35. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 18. Juni 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Geschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernspr. Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 3½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Mandatsfrage im Völkerbundsrat.

Genf, 18. Juni. (Drahtb.) Die Session des Völkerbundsrates wurde heute vormittag mit einer kurzen Eröffnungsansprache eröffnet. Präsident da Cumbag gab einen Bericht über die Mandatsfrage. Die Regelung dieser Angelegenheit wurde von der letzten Session des Rates verschoben, da die Vereinigten Staaten eine Note mitteilten, daß die Mandatsfrage ohne ihre Mitwirkung gelöst werden solle. Die Vereinigten Staaten seien darauf gebeten worden, sich bei der nächsten Session des Rates zu lassen. Auf diese Einladung sei aber noch keine Antwort eingelaufen, noch dem Rat seien andere Weise die Ansicht der amerikanischen Regierung in dieser Frage zur Kenntnis gebracht worden. Da Cumbag habe hauptsächlich den Vereinigten Staaten gebeten, sich im einzelnen in der Mandatsfrage mit den Vereinigten Staaten zu verständigen. Er hoffe, daß der Rat sein Vorgehen billigen werde. Fisher-England betonte, auf die Note der Vereinigten Staaten hin habe der Rat beschlossen, auf die Begründung der Frage einzugehen. Er sei mit dieser Verschiebung einverstanden und hoffe, daß man den Rat noch von der Ansicht der amerikanischen Regierung verständigen werde. Er sei aber ebenso wie da Cumbag der Meinung, daß diese Verschiebung für die Mandatsmächte Unzuträglichkeiten im Gefolge haben werde. Fisher sprach den Wunsch aus, der Rat möge über diese Angelegenheit noch vor der Völkerbundsversammlung verhandeln. Bei Festsetzung des nächsten Gegenstandes der Tagesordnung, der das Völkerbundbudget betreffen werde die öffentliche Sitzung aufgehoben.

•

Curzons Vorschläge?

Paris, 18. Juni. (Drahtb.) Wie im „Echo de Paris" mitteilt, hat es den Anschein, daß bei den Beratungen zwischen Lord Curzon und Briand der erstere in der kleinasiatischen Frage folgende Vorschläge machen wird: Die Verbündeten sollen der Türkei Smyrna und von ganz Anatolien anbieten, während die Stadt Smyrna mit dem Becken zu einem anatolischen Staat erhoben, für den man noch eine Formel sucht. Die türkischen Nationalisten ablehnten, so sollen die verbündeten Mächte Griechenland unterstützen bei dem Kampf, der dann unvermeidlich sein werde.

Briand.

Paris, 18. Juni. (Drahtb.) Briand hat gestern abend Poincaré, Doumergue und andere, die ihn ersuchten, vor dem Auswärtigen Ausschuß des Senats die Politik der Regierung betr. Oberschlesien und den Rhein zu erläutern. Der Präsident sagte die Erledigung für den 22. 6. zu.

Die deutschen U-Boote.

Paris, 17. Juni. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Petit Parisien" aus Toulon sind dort den 30 ehemals deutschen Unterseebooten, die stationiert sind, sechs versenkt worden, die die französische Regierung in den Bestand ihrer Marine übernommen und umgebaut, während weitere sollen ebenfalls vernichtet werden.

Eine Anleihe für den Wiederaufbau von Verdun.

Paris, 17. Juni. (Drahtb.) Die Regierung hat die Stadt Verdun ermächtigt, eine Anleihe von 60 Millionen Franken zum Wiederaufbau der Ruinen aufzunehmen.

Neuer Hilferuf der Deutschen.

Schwere Klagen an die Kommission in Oppeln.

Kattowitz, 17. Juni. (Drahtb.) Die deutschen Parteien und Gewerkschaften Oberschlesiens haben folgendes Telegramm an die Ministerpräsidenten Lloyd George in London, Briand in Paris und Giolitti in Rom gerichtet:

In der Nacht zum 3. Mai 1921 ist in Oberschlesien der bis in geringsten Einzelheiten planmäßig vorbereitete Aufstand ausgebrochen. Heute, sechs Wochen nach Beginn des Aufstandes, stellen wir die tatsächliche Lage fest. In dem Machtbereich des polnischen Generals le Comte Denis sind unter Zustimmung die wichtigsten Städte Beuthen am 26. Mai, Tarnowitz am 3. Mai und Kattowitz am 4. Juni den Aufständischen ausgeliefert worden. Die Aufständischen haben die Eisenbahnlinien zum Transport von Waffen und Kriegsgerät. Der Aufstand richtet sich gegen die Interalliierte Kommission, trotzdem haben deutsche Stellen der Interalliierten Kommission die Auslieferung der gesamten Bahnhöfe den Aufständischen unterstützt. Die Rebellen führen mit deutschen Lokomotiven und Eisenbahnwagen die oberschlesischen Gruben geförderte Steinkohlen ab. Die Interalliierte Kommission ist verantwortlich für das ihr zu treuen Händen anvertraute Abstimmungsgebiet. Sie hat weder gegen den Raub der Verkehrsmittel noch gegen den unrechtmäßigen Abtransport Kohle etwas unternommen. Seit Mai ist das Wirtschaftsleben Oberschlesiens gelähmt. Niemals ist die wirtschaftliche Zusammengehörigkeit Oberschlesiens von Deutschland und die lebensnotwendige Verbindung mit Deutschland offensichtiger bewiesen worden. Für Gruben und Hütten fehlen die erforderlichen Betriebsmittel, die Reservereifen, Schmiermittel, Sprengstoffe. Den Hütten fehlen die Rohstoffe für die Produktion, fehlen die Absatzmärkte und die Aufträge, so daß den Gruben und Hütten völlige Stillegung und mehr als 200 000 Arbeitern Erwerbslosigkeit droht. Aufs schärfste betroffen ist auch die oberschlesische Landwirtschaft. Abgesehen von der Entziehung von Arbeitskräften haben die Aufrührer rücksichtslos die für den Betrieb der Landwirtschaft notwendigen Zugtiere und Wagen fortgenommen, große Mengen Zuchtvieh abgeschlachtet und dadurch die Ernährung Oberschlesiens für lange Zeit aufs ärgste geschädigt. Heute, sechs Wochen nach Beginn des Aufstandes, organisiert Korfanty eine Miliz. Er läßt zwangsweise Oberschlesier, auch Deutschgesinnte, zum Waffendienst ausheben. Die von der Interalliierten Kommission eingesetzte Zensurstelle duldet die Veröffentlichung dieser Anordnung in der polnischen Presse. Zur Finanzierung des Aufstandes haben die Aufrührer eine besondere Steuer ausgeschrieben und die Zahlung der gesetzlichen Steuern an die rechtmäßigen Behörden verboten. Die Interalliierte Zensurstelle hat keine Veranlassung gefunden, die Veröffentlichung dieser Anordnungen zu verhindern. Uns ist nichts davon bekannt, daß die Interalliierte Kommission auch nur in einem einzigen Falle die ihrer Autorität hohnsprechenden Verordnungen der Aufrührer öffentlich als für die Bevölkerung unverbindlich bezeichnet hätte. Tausende von gefährdeten Menschen sind in die Städte geflüchtet. Die Interalliierte Kommission hat die Sorge für den Unterhalt, die Unterbringung und die Verpflegung ausschließlich der deutschen Bevölkerung überlassen und sich nicht im geringsten um die Not dieser unglücklichen gekümmert. Tausende von Arbeitern, Angestellten und Beamten sind von ihren Arbeitsstätten ausgesperrt und erwerbslos, in wirtschaftlicher Not. Die Interalliierte Kommission hat sich ihrer noch in keiner Weise angenommen. Wegen der Verwundung von drei französischen Soldaten und der Gefangennahme einiger Franzosen durch Angehörige des deutschen Selbstschutzes sind bei der deutschen Reichsregierung die nachdrücklichsten Vorstellungen erhoben worden. Hunderte von Deutschen sind in Oberschlesien hingemordet, und noch immer ereignen sich Mordtaten. Noch immer laufen täglich Meldungen über bestialische Mißhandlung von Deutschen, nur um ihres Deutschtums willen, ein. Tausende von Deutschen schmachten in polnischen Gefangenlagern. Zur Sühne der Verbrechen, zur Hilfeleistung für die Gefangenen, zum Schutze der hunderttausende von bedrohten friedlichen Oberschlesiern ist noch kein wirksames Mittel angewandt worden. Schon seit Anfang Juni befinden sich die von England gestellten Truppenverstärkungen in Oberschlesien. Noch immer gebärden sich die Aufrührer unbestritten und unangefochten als Herren der Lage. Wir geben den leitenden Staatsmännern der für Oberschlesien verantwortlichen Mächte von diesen Zuständen Kenntnis, damit sie die Interalliierte Kommission anweisen, endlich in dem gezahlten Oberschlesien Recht und Gesetz wiederherzustellen.

Einspruch an die Interalliierte Kommission.

WTB. Oppeln, 17. Juni. (Drahtb.) Am 16. Juni ist folgende aus Kattowitz vom 12. Juni datierte Protestnote hierher gelangt:

Kattowitz, den 12. Juni 1921. An die Interalliierte Kommission, zu Händen des Präsidenten Le Rond, des Generals Marini und Sir Harald Stuart! In unserm Telegramm vom 9. Juni teilten wir der Interalliierten Kommission die Tatsache von der polnischen Zwangseinziehung mit. Wir stellen fest, daß der „Oberschlesische Wegweiser" in seiner Nr. 64 vom 11. Juni unter der Ueberschrift „Eine oberschlesische Maßnahme" eine Verordnung der Insurgentenleitung über diese Zwangseinziehungen veröffentlichte. Die Interalliierte Zensurstelle hielt es für zulässig, eine derartige Veröffentlichung zu gestatten, die sich gegen die Autorität der Interalliierten Kommission richtet, da sie 6 Wochen nach Beginn des Aufstandes Maßnahmen zur Wiederherstellung gesetzmäßiger Zustände in die Wege leitet. Ferner ließ die Zensur die Ausschreibung einer Steuer durch Korfanty in Nr. 65 des „Oberschlesischen Wegweisers" vom 12. Juni zu. Der „Oberschlesische Wegweiser" ist das offizielle, in deutscher Sprache erscheinende Organ Korfantys, daß an Stelle der verbotenen „Oberschlesischen Grenzzeitung" in Beuthen drucken und ausgeben läßt. Solange die Interalliierte Zensurstelle in Beuthen derartige, zur Förderung des Aufstandes bestimmte Bekanntmachungen und Veröffentlichungen der Rebellen unbeanstandet läßt, solange können wir nicht an den Ernst der Zusagen der Interalliierten Kommission glauben. Wir fordern sofortige Hilfe. Als Unterschrift: Die deutschen Parteien und Gewerkschaften Oberschlesiens.

Neue Gewalttaten der Insurgenten.

WTB. Beuthen, 17. Juni. (Drahtb.) In der Nacht zum 15. Juni wurde von den Aufständischen eine sehr lebhafte Schießerei in den Außenbezirken der Stadt veranstaltet. Die Insurgenten dringen auch bei Tage in das Innere der Stadt ein.

Der Annaberg.

BB. Berlin, 17. Juni. (Drahtb.) Wie der „Vorwärts" mitteilt stellte sich der Zwölferausschuß in seiner gestrigen Sitzung auf den Standpunkt, daß die Frage der Räumung des Annaberges kein Hindernis sein dürfe für die baldige Befreiung des Zentralreviers, und beschloß, der interalliierten Kommission neue Vorschläge zu machen.

Besetzt.

WTB. Berlin, 17. Juni. (Drahtb.) Einzelne Ortschaften der Kreise Kosel, Ratibor und Großstrelitz, die in der Nähe der bisher von den Insurgenten gehaltenen Zone liegen, wurden von interalliierten Truppen besetzt. In den Kreisen Rosenberg, Lublinitz und Tarnowitz ist ebenfalls die Besetzung einzelner Ortschaften im Gange.

Die Knebelung der deutschen Presse.

BB. Berlin, 17. Juni. (Drahtb.) Blättermeldungen zufolge hat der Stadtkommandant von Gleiwitz die „Oberschlesische Volksstimme" verboten. Die Druckerei wurde geschlossen und verriegelt. Dadurch sind 300 Arbeiter brotlos geworden. Das deutsche Plebiszitunterkommissariat in Gleiwitz hat durch den deutschen Plebiszitkommissar Dr. Urbanek bei der interalliierten Kommission Vorstellung für Freigabe der Zeitung erhoben.

Gefangenenaustausch.

WTB. Oppeln, 17. Juni. (Drahtb.) Durch Vermittlung des Genfer Roten Kreuzes hat im Aufstandsgebiet ein Austausch deutscher und polnischer Gefangenen stattgefunden. In Rosenberg sind gestern Deutsche eingetroffen, die in den Internierungslagern Neuberun und Lublinitz gefangen gehalten wurden. Die Ausgetauschten sind zum größten Teil körperlich wie seelisch in trauriger Verfassung. Im Kreise Rosenberg ist auch nach der Besetzung der Stadt durch interalliierte Truppen die Stimmung noch immer erregt, da sich erneut polnischer Terror stark bemerkbar macht.

•

Gegen die schwarze Schmach.

TU Hamburg, 17. Juni. (Drahtb.) Eine mehr als zehntausendköpfige Menge hatte sich gestern abend zusammengefunden, um sich dem flammenden Protest, den das ganze deutsche Volk gegen die uns von den Franzosen angetane schwarze Schmach erhebt, anzuschließen. Die amerikanische Schriftstellerin Miß Ray Beveridge sprach über die schwarze Pest am Rhein. Weiße Frauen, Mädchen und Knaben seien täglich und stündlich in Gefahr. An erschütternden Beispielen zeigte die Rednerin die Zustände, die sich durch die Anwesenheit und das Auftreten der schwarzen Truppen im besetzten Gebiet herausgebildet haben. Diese Beispiele mehren sich täglich. Darum, schloß die Rednerin, heißt endlich, Ihr Deutschen, laßt jeden Parteizank beiseite, seid einig im Kampf gegen die schwarze Schmach. Die Rednerin wurde mit Blumen und Beifall überschüttet. Zum Schluß nahm die Versammlung eine Entschließung an, in der es heißt:

Die durch die schwarzen Truppen an deutschen Frauen, Mädchen und Kindern verübten Gewaltätigkeiten unmenschlicher Art und die Schmach, die damit der ganzen weißen Menschenrasse zugefügt wird, schreien zum Himmel. Wehrlos gemacht, rufen wir unsere Not in die Welt hinaus und fordern die gesamten Kulturnationen zur Unterstützung auf. Von der Reichsregierung aber verlangen wir, daß sie alles unversucht läßt, um die französische Regierung zu veranlassen, daß sie ihre farbigen Truppen aus dem besetzten Gebiet zurückzieht und die gequälten Bewohner von dieser Pest befreit.

Fortsetzung des englischen Ausstandes.

WTB. London, 17. Juni. Reuter. Amtlich wird mitgeteilt, daß die Abstimmung der Bergarbeiter zugunsten einer Fortsetzung des Ausstandes ausgefallen ist.

London, 17. Juni. (Cologne Post.) Die Bergleute haben die Zugeständnisse, die von den Unternehmern angeboten wurden, zurückgewiesen, und der Ausstand im Kohlenbergbau wird daher fortdauern. Die Krisis ist sehr akut geworden. Lloyd George hat unverzüglich seinen Erholungsaufenthalt auf seinem Landgut in Chequers abgebrochen und ist nach London zurückgekehrt.

GA. London, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Mit dem Abstimmungsergebnis ist die Hoffnung auf einen Wiederbeginn der Kohlenlieferungen und auf eine neue Belebung der stockenden Industrie zu nichte gemacht. Bekanntlich ist auch den Bergarbeitern die von der Regierung zugestandene Subvention von 10 Millionen Pfund Sterling verloren gegangen. Es wird erwartet, daß die Regierung heute im Laufe des Tages einen neuen Vorschlag zur Beilegung des Konfliktes machen wird, und man nimmt an, daß Lloyd Georges verfrühte Rückkehr nach London zur Möglichkeit eines solchen Schrittes beträgt.

•

Neue Wahlniederlage der Regierung.

London, 17. Juni. (Telegr. unsers eignen Berichterstatters.) Die Nachwahl in Hertford brachte der Regierung binnen 14 Tagen die dritte Niederlage, indem der Bewerber Sueter, der die Verschwendung der Staatsgelder bekämpfte, mehr als die doppelte Stimmenzahl gegenüber dem Kartellkandidaten Carlile erhielt. Murray Sueter erhielt 12 329, Sir Hildred Carlile, der Kandidat der unionistischen Koalition, 5553 Stimmen — Sueter ist Sparsamkeitspolitiker und wurde auf sein Anti-Verschwendungsprogramm hin gewählt.

Bolschewistisches Liebeswerben.

WTB. London, 17. Juni. (Drahtb.) Reuter erfährt, daß die Bolschewisten eine Proklamation an die aufständische Bevölkerung von Asserbeidschan gerichtet haben, worin die islamfreundliche Politik der Sowjetregierung hervorgehoben und den Aufständischen volle Amnestie und freier Durchzug durch die armenischen Grenzen nach der Türkei zugesagt wird, vorausgesetzt, daß sie sich in voller militärischer Ausrüstung den türkischen Nationalisten von Angora im Kampfe gegen die Entente anschließen. Die Insurgenten haben den Vorschlag der Bolschewisten rundweg abgelehnt und erklärt, sie seien entschlossen, ihr Land von den russischen bolschewistischen Eindringlingen zu befreien.

Feierlicher Empfang eines deutschen Dampfers in Petersburg.

BB. Berlin, 18. Juni. (Drahtb.) Wie die Blätter aus Memel melden, traf dort der Dampfer „Fehmarn" ein, der als erster deutscher Dampfer in Petersburg war. Das Schiff wurde in Petersburg feierlich empfangen und wurde von den russischen Kriegsschiffen mit Musik und Hurrarufen begrüßt.

Besetzung der Ruhr.

Von Freiherrn von Lersner,
Mitglied des Reichstages und des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten.

Aus Paris erschallt immer wieder trotz der betrübenden Ultimatumsannahme, trotz Friedensvertrags von Versailles und trotz Friedenszustandes der gebieterische Ruf nach der Besetzung des Ruhrgebietes.

In aller Schärfe muß wieder einmal der ungeheuerliche Rechtsbruch, die einzigartig dastehende Vergewaltigung allen Rechtes beleuchtet werden, die ein solcher Vormarsch von Ententetruppen nach Deutschland mitten im Frieden bedeuten würde.

Hierzu muß ich auf die Verhandlungen zurückgehen, die ich vor 18 Monaten als Vorsitzender der Deutschen Friedensdelegation in Versailles mit den Staatsmännern der Entente schriftlich und mündlich geführt habe:

Anfang November 1919 übersandte mir Herr Clémenceau eine Note, in der unsere Unterschrift unter das sogenannte Schlußprotokoll verlangt wurde. Dies Protokoll stellte die Nichterfüllung verschiedener Waffenstillstandsbedingungen durch uns fest — u. a. die Versenkung der deutschen Kriegsflotte in Scapa Flow durch Admiral von Reuter — und legte uns neue, schwere Verpflichtungen und Strafen auf. Die Hauptbestimmung lautete:

„Sofern Deutschland diesen Verpflichtungen . . nicht nachkommen sollte, behalten sich die Alliierten vor, alle militärischen und anderen Zwangsmaßregeln zu ergreifen, die sie für angezeigt erachten."

Ich habe hiergegen sofort Einspruch erhoben und den Pariser Ententevertretern auf das deutlichste erklärt, daß wir es auf das äußerste ankommen lassen würden, ehe wir den Alliierten das Recht zum Einmarsch in deutsches Gebiet einräumen würden. Das hieße, den Krieg für den Friedenszustand weiterbestehen lassen. Nach Wochen mühsamer, öfters vor dem Abbruch stehender Verhandlungen sahen endlich die gegnerischen Unterhändler die Berechtigung unseres Standpunktes ein.

Am 8. Dezember 1919 ließ mir Herr Clémenceau eine Note zugehen, wonach die Entente anerkannte, daß sich vom Eintritt des Friedenszustandes an die Folgen einer Nichterfüllung vertraglicher Verpflichtungen durch Deutschland nur nach den allgemeinen Bestimmungen des Friedensvertrages sowie nach den völkerrechtlichen Verfahrensarten bestimmen sollten.

Um sicher zu gehen, haben wir diese Auffassung in meiner Note vom 15. Dezember 1919 mit folgendem bestätigt:

„Die Deutsche Regierung nimmt davon Kenntnis, daß nach der Absicht des Obersten Rates das in dem Schlußprotokoll vorbehaltene Recht zu militärischen und sonstigen Zwangsmaßregeln nur Geltung haben soll, bis durch Inkraftsetzung des Vertrages der Friedenszustand hergestellt ist, und daß nach diesem Zeitpunkt die Erfüllung der im Protokoll vorgesehenen Verpflichtungen nur durch die allgemeinen Bestimmungen des Friedensvertrages sowie durch die allgemeinen völkerrechtlichen Verfahrungsorten gewährleistet sein wird."

Herr Clémenceau antwortete mir hierauf seinerseits mit folgender Note vom 23. Dezember:

„Was die Sicherheitsmittel betrifft, von deren Anwendung die Mächte hoffen absehen zu können, so möchten sie feststellen, daß die Deutsche Regierung hinreichend davon unterrichtet ist, wenn nach der endgültigen Wiederherstellung des Friedenszustandes die Anwendung von Sicherheitsmitteln, wie sie der Krieg mit sich bringt, ihr Ende gefunden hat, andererseits die im Vertrage vorgesehenen besonderen Maßnahmen sowie die vom Völkerrecht anerkannten verschiedenen Verfahrensarten genau Anwendung finden werden."

An keiner Stelle sieht der Friedensvertrag ein Recht vor, aus irgendeinem Grunde in deutsches Gebiet vorzumarschieren. Dies geht ja schon klar aus der Tatsache hervor, daß unsere Gegner uns durch die Unterzeichnung des Schlußprotokolls zwingen wollten, ihnen das Recht zum Einmarsch nach Deutschland zu gewähren. Auch das Völkerrecht kennt natürlich ein Recht zum Einmarsch in das Gebiet eines fremden Staates mitten im Frieden nicht.

Ich habe den gegnerischen Unterhändlern gegenüber dies stets in der allerdeutlichsten Weise betont. Wir waren völlig einig, daß mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages — d. h. mit dem 10. Januar 1920 — ein Vormarsch in deutsches Gebiet nur nach vorheriger Kriegserklärung erfolgen könnte.

Die Entente weiß das auch ganz genau. Sie hat daher systematisch auf den Konferenzen in Spa, Paris und London versucht, sich durch die Drohung mit einer Besetzung der Ruhr „gewohnheitsrechtlich" die Möglichkeit eines weiteren „friedlichen" Vormarsches nach Deutschland offenzuhalten.

Immer wieder müssen wir vor aller Welt betonen, daß ein Vormarsch in deutsches Gebiet den glatten Bruch meiner Pariser Verhandlungen, den Bruch des Friedensvertrages von Versailles, den Bruch des Völkerrechtes bedeutet.

Deutsches Reich.

Zeitungsdruckpapier.

BB. **Berlin**, 17. Juni. Eine Anfrage, die heute im **Reichstag** beantwortet wurde, fußte auf dem am 11. Mai einstimmig angenommenen Reichstagsantrag, das Zeitungsdruckpapier in die Tarifklasse B ohne Erhebung eines Zuschlags für gedeckte Wagen zu versetzen. Es wurde gefragt, welche Maßnahmen zur Durchführung dieses Beschlusses von der Reichsregierung getroffen worden seien. Die Antwort lautete:

Der Antrag des Reichstags ist auf Veranlassung des Verkehrsministers der zuständigen Tarifkommission unterbreitet worden, die in Gemeinschaft mit dem Ausschuß der Verkehrsinteressenten sich einstimmig gegen den Antrag ausgesprochen hat. Beide Körperschaften gehen davon aus, daß das Druckpapier bereits genügend begünstigt ist. Es wurde auf die günstige Lage der Fabriken von Druckpapier besonders hingewiesen. Die schlimme Lage der Eisenbahnfinanzen macht es dem Verkehrsminister unmöglich, Zugeständnisse zu machen, die für die Verwaltung einen sonst nicht auszugleichenden Einnahmeausfall von jährlich 20—30 Millionen Mark zur Folge hätten. Die Reichsregierung ist der Auffassung des Ministers beigetreten.

Förderung des Lehmbaues.

Zur Beratung der Siedler über die verschiedenen Techniken der Lehmbauweise ist in Preußen eine Anzahl von Beratungsstellen eingerichtet worden. Diese Stellen befinden sich in Gotau, Breslau, Königsberg in Pr., Köslin, Eisleben, Erfurt, Kiel, Berlin, Achim, Münster i. W. und Hagen. Der Sitz der Beratungsstelle im Rheinland ist noch nicht bestimmt. Die Beratungsstellen sind dem Wohlfahrtsministerium unterstellt. Die Bauberatung soll sich in der Hauptsache auf die Anwendung der verschiedenen Lehmbauweisen erstrecken. Soweit die Beratung auf landwirtschaftliches Gebiet übergreift, ist seitens der Leiter Fühlung mit den bereits bestehenden landwirtschaftlichen Bauberatungsstellen zu nehmen.

Die Deutsche Landwirtschaftsausstellung.

Leipzig, 17. Juni. Vom herrlichsten Sommerwetter begünstigt, wurde die 28. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft durch eine Ansprache von Dr. Meyner, Präsident des Landeskulturrats, eröffnet. Der Redner führte u. a. aus: Arbeit und Wiederaufbau heiße die Parole des Tages. Allen anderen hierbei voranzugehen sei Aufgabe und Pflicht der deutschen Landwirtschaft. Ohne schnelle und weitreichende Förderung der landwirtschaftlichen Produktion sei alles Tun umsonst. Die deutsche Landwirtschaft verlange dabei aber die unbedingte Gewähr der Sicherheit für Leben und Eigentum (lebhafter Beifall); sie verlange vollste Unterstützung beim friedlichen Ausgleich wirtschaftlicher Streitigkeiten und baldige Aufhebung auch der letzten Reste der Zwangswirtschaft (lebhafter Beifall). Nur in voller Freiheit könne die deutsche Landwirtschaft sich zu der Höhe entwickeln, die das allgemeine Interesse erfordere. Große Perspektiven entwickelten sich dabei für die Industrie, die der Landwirtschaft die Hilfsmittel liefere. Für das Vaterland zu wirken bis zum letzten Atemzug, das sei das Gelöbnis der deutschen Landwirtschaft an diesem Tag. Dem Wiederaufbau Deutschlands gelte ihr Ringen. Der sächsische Ministerpräsident Buck (Sozialdemokrat) sagte u. a.: Kein Stand, kein Beruf kann sich im Staatsganzen wohlfühlen, wenn nicht ein gegenseitiges Verstehen und Würdigen das Bewußtsein verankert, daß das Wohlergehen des Staates das Wohlergehen aller seiner Glieder bedingt. Einige Punkte: Heute haben wir nicht abzuwägen, was wirtschaftlich gut und schlecht ist, heute haben wir das in Augenschein zu nehmen, was uns die deutsche Landwirtschaft als ihren Ertrag zeigt, und daraus die Hoffnung zu schöpfen, daß die heimische Erde reichlich und gütig der Menschheit ihre Spenden auch weiterhin geben werde. (Lebhafter Beifall.)

Zwei Jahre Eisen- und Stahlwaren-Industriebund.

Aus Anlaß seines zweijährigen Bestehens veranstaltete der Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld am Donnerstag, den 16. Juni eine außerordentlich zahlreich besuchte Ausschußsitzung. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Fabrikant Walther Hentzen, Remscheid, erstattete der Geschäftsführer Dr. Moebius den Bericht über die Tätigkeit des Bundes für die Zeit vom 14. Juni 1919 bis zum 31. Dezember 1920. Er hob hervor, daß sich der Bund seit seiner Gründung mit allen Wirtschaftsfragen beschäftigt hat. Insbesondere streifte er kurz die Frage der Planwirtschaft, der Ausfuhrzölle, der sozialen Ausfuhrabgabe usw. Einen größeren Zeitraum nahmen die Ausführungen über das wirtschaftliche Rätesystem, insbesondere die Frage der Bezirkswirtschaftsräte ein. Auch die Frage des Eisenwirtschaftsbundes, weiterhin aber die für die Industrie wichtigen Fragen aus dem Friedensvertrage wie das Schuldenausgleichsverfahren, die Nachkriegsschulden, Wiedergutmachung und Wiederaufbau wurden eingehend erörtert. Zum Schluß kam der Referent auf das Londoner Ultimatum und die sich aus diesem ergebenden Folgerungen für das deutsche Wirtschaftsleben zu sprechen. Der Bericht lag außerdem im Druck vor.

Es erfolgte darauf die Erledigung der Regularien, wie die Wahl des Vorstandes, die Erstattung des Kassenberichts, die Genehmigung des neuen Haushaltsplanes sowie Satzungsänderungen.

Im Anschluß daran hielt der Beigeordnete a. D. und Steuersyndikus Herr Redde, Berlin-Zehlendorf, einen eingehenden Vortrag über aktuelle Steuerfragen. Er führte etwa folgendes aus:

Durch die Annahme des Ultimatums ist eine neue Lage für uns geschaffen worden. Die erst kürzlich errungene Wohltat der Einstellung von steuerfreien Reserven gemäß § 59a der Einkommensteuernovelle wird nunmehr durch die Ausführungsvorschriften des Reichsfinanzministers auf ein Mindestmaß eingeschränkt werden. Der Finanzminister ist zum Erlaß dieser Vorschriften ausdrücklich befugt. Es ist darauf zu achten, ob sich die Vorschriften innerhalb des gesetzlichen Rahmens bewegen werden. Der Redner erläuterte im einzelnen die praktische Anwendbarkeit des § 59a. Die Annahme des Ultimatums zieht insbesondere neue Steuern nach sich. Man beabsichtigt eine Erhöhung der Körperschaftssteuer. Im übrigen ist die Möglichkeit, die direkten Steuern noch weiter auszuspannen, erschöpft. Erwogen wird eine Erhöhung des Zolltarifs, wobei noch unentschieden ist, ob er im ganzen um einen einheitlichen Prozentsatz erhöht werden soll, oder ob eine Staffelung eintritt. Diese würde mit der äußerst schwierigen Revision des Tarifs identisch sein. Besonders erhöht werden voraussichtlich Zölle auf entbehrliche Gegenstände (Kaffee, Tee usw.) Nebenher geht die Erhöhung der Steuer auf Kohle, Zucker usw. Die Umsatzsteuer soll gleichfalls in mäßigen Grenzen erhöht werden. Möglicherweise sollen auch die jetzt vorhandenen Befreiungen bei der Ein- und Ausfuhr eingeschränkt werden. Auch das Problem der Erhöhung der Umsatzsteuer bei sogenannten gemischten Betrieben, welche mehrere Stadien der Fabrikation in sich vereinigen, wird erneut erörtert werden, ebenso die Erhöhung der Umsatzsteuer bei dem Verkauf an die letzte Hand. Schlimmer noch als die Steuern würde die vorgesehene Beteiligung des Staates an sämtlichen Unternehmungen sowie die Eintragung einer staatlichen Hypothek von 300 v. H. des Friedenswertes aus sämtlichen Grundstücken wirken. Diese Maßnahme ist mit einer völligen Sozialisierung fast gleichbedeutend.

Zum Schluß sprach der Redner noch über die Landes- und Gemeindeabgaben. Von besonderem Interesse ist die übermäßig hohe Belastung zahlreicher Betriebe mit Gemeindegewerbesteuern, die vielfach auch erhoben werden, wenn der Betrieb mit Verlust arbeitet. Eine Regelung dieser Frage wird im preußischen Ministerium des Innern angestrebt. Eine kleine Besserung ist bereits eingetreten, da neuerdings vor Genehmigung einer neuen Steuerordnung die Handelskammern gehört werden müssen.

Dem Redner wurde lebhafter Beifall zuteil. In der sich anschließenden Debatte ergänzten verschiedene Herren aus dem Vorstand und Ausschuß die Ausführungen des Redners, insbesondere durch die Besprechung der beabsichtigten Kapitalertragsteuer, der Nachlaßsteuer und der Kohlensteuer. Es wurde in der Aussprache der Ueberzeugung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes Ausdruck verliehen, daß zur Abtragung unserer durch das Ultimatum übernommenen Verpflichtungen neue Mittel bereitgestellt werden müssen. Außerdem tat sich der ernste Wille kund, positiv an der Erschließung erträglicher Steuern mitzuarbeiten.

Gesetz über Regelung der Mietzinsbildung (Reichsmietengesetz).

Der Mieterbund Elberfeld schreibt uns:

Die Forderungen der im Bunde deutscher Mietervereine organisierten Mieter zum Reichsmietengesetz lassen sich in der Hauptsache nach folgenden drei Gesichtspunkten gliedern:

1. Festhaltung des Friedenswertes der Grundstücke für die Verzinsung des Kapitals,
2. Dreiteilung der Miete in
   a) Kapitalzins (Grundmiete),
   b) Betriebskosten,
   c) Unterhaltungskosten,
3. gesetzliche Festlegung des Mitbestimmungsrechtes der Mieter und gesetzliche Anerkennung der Mietervertretung (Mieterausschuß) als Organ in der Verwaltung des Grundstückes.

Der gewinnsüchtige Handel mit Mietshäusern und die gewinnsüchtige Mietpreistreiberei muß durch die Vorschriften des Gesetzes für alle Zukunft verhindert werden. Der Gesetzentwurf ist nach diesen Gesichtspunkten zu ändern. Die Mieterschaft erwartet vom Reichstag, daß er den Forderungen der Mieterschaft, die durchaus der Wohlfahrt des gesamten Volkes entsprechen, das nötige Verständnis entgegenbringt und das Reichsmietengesetz so abändert, daß es dem gemeinen Besten zu dienen imstande ist. Zu diesem Zwecke hat der Bund deutscher Mietervereine an die Reichsregierung, die Landesregierungen und den Reichstag eine ausführlich begründete Denkschrift unter Beifügung eines Gegenentwurfs eingereicht, in dem unter Zugrundelegung des Regierungsentwurfs die gesetzlichen Bestimmungen so abgeändert und ergänzt worden sind, daß sie die Mindestforderungen der Mieterschaft erfüllen. Der alte, im deutschen Rechts- und Wirtschaftsleben oft bewährte Genossenschaftsgedanke hat dabei leitend mitgewirkt. Der Paragraph 1 des Gegenentwurfs lautet: „Dieses Gesetz findet Anwendung auf die Berechnung des Mietzinses aus Mietverträgen über Grundstücke und Grundstücksteile irgendwelcher Art." Damit ist die Wahl zwischen „gesetzlicher" Miete und „vereinbarter" Miete beseitigt und die „Kann"-Bestimmung des Regierungsentwurfs in eine „Muß"-Bestimmung umgewandelt. Die Berechnung der gesetzlichen Miete regelt Paragraph 2. Dort heißt es: „Die Miete setzt sich zusammen aus a) der Grundmiete (Kapitalzins), b) dem Betrage zur Deckung der Betriebskosten, c) dem Betrage zur Deckung der Unterhaltungskosten. Bei der Berechnung der gesetzlichen Miete ist von dem Mietzins auszugehen, der am 1. Juli 1914 für denselben Mietgegenstand vereinbart war" usw. Nur unter Zerlegung der Friedensmiete in jene drei Bestandteile und gesonderter Fassung des Betrages, der als Gegenwert für die Gewährung des Kapitals gezahlt werden soll, kann ein unveränderlicher fester Wertmesser geschaffen werden. Zur Grundmiete treten Zuschläge für 1. die Betriebskosten, 2. die Kosten der laufenden Unterhaltungsarbeiten. Die Zuschläge sollen in ihrer Höhe dem jeweiligen Stand der Betriebskosten und der laufenden Unterhaltungskosten entsprechen. Sie werden nach Hundertsätzen der Grundmiete festgesetzt. (Paragraph 3.) Was unter Betriebskosten, laufende Unterhaltungsarbeiten und Erneuerungsarbeiten zu verstehen ist, sagen die Paragraphen 4—7. Für die großen Erneuerungsarbeiten (Dachumdecken, Hausabputz u. ä.) sollen Rücklagen angesammelt werden und auf Hauskonten angelegt werden. Bei der Verwaltung dieser angesammelten Gelder sind Hausbesitzer und Mieter durch ihre Organisation gleichmäßig zu beteiligen. Nach Paragraph 8b ist vom Hausbesitzer halbjährlich abzurechnen. Verbleibende Reste sind dem Hauskonto zu überweisen. Entscheidende Aenderungen bringt Paragraph 16, der das Mitbestimmungsrecht des Mieters und die Mietvertretung behandelt. Dort heißt es: „Der Mieter bezw. bei dem Vorhandensein mehrerer Mieter in einem Grundstück die Gesamtheit der Mieter, ist berechtigt, an der Verwaltung des Grundstückes insoweit mitbestimmend teilzunehmen, als der Betrieb und die Unterhaltung des Grundstückes in Frage kommen. Sie stehen insoweit dem Vermieter gleichberechtigt gegenüber. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet das Einigungsamt." Und weiter: „Der Vermieter ist verpflichtet, die Verwendung der Zuschläge den Mietern im einzelnen nachzuweisen. . . . Die Mieter eines Hauses sind berechtigt, einen oder mehrere von ihnen mit der Vertretung in Mietangelegenheiten zu beauftragen (Vertrauensmann, Mieterausschuß). Der Vermieter ist verpflichtet, mit dieser Vertretung der Mieter zu verhandeln." Zum Schluß verlangt Paragraph 20, daß bei allen behördlichen Maßnahmen auf Grund dieses Gesetzes die Hausbesitzer- und Mieter-Organisationen zur Mitwirkung heranzuziehen sind. Paragraph 21 stellt den unter hohe Strafe, der eine höhere Miete als die gesetzliche anbietet oder verlangt.

Mit diesen Gedanken erfüllt, bekommt das Gesetz den Inhalt, den es haben muß, wenn es dem sozialen Fortschritt im Wohnungswesen die Wege bereiten soll. Und das soll es und muß es. Die Mieterschaft erwartet von allen politischen Parteien des Reichstages Verständnis für diese der baldigen Lösung harrenden schwierigen Wirtschaftsfragen der Gegenwart. Das Reichsmietengesetz soll endlich die Einleitung einer neuen deutschen sozialen Miet- und Wohnungsgesetzgebung bringen.

Die deutsche Not im besetzten Gebiet.

Der bei der französischen Militärbäckerei in Saarlouis beschäftigt gewesene deutsche Bäcker Edelhäuser wurde in der Nacht vom 7. auf den 8. Juni in Saarlouis nach vorausgegangenem Wortwechsel von französischen Soldaten erstochen. Es ist zu hoffen, daß es wenigstens in diesem Falle den französischen Behörden gelingt, die Mörder zu ermitteln und der verdienten Strafe zuzuführen.

Ein unglaublicher Vorfall hat sich vor kurzem in dem Ort Böklgen abgespielt. Zu dem dort stattfindenden Schützenfest hatte die Festleitung um die Genehmigung zu einem Umzug bei den französischen Behörden nachgesucht, die auch erteilt wurde. Als der Festzug durch das Dorf sich in Bewegung setzen sollte, fielen mehrere hundert französische Soldaten mit Stöcken und Fäusten über die Teilnehmer des Zuges her und trieben sie auseinander. Verschiedene Mißhandlungen waren zu verzeichnen, desgleichen unflätige Beschimpfungen. Bisher ist nicht bekannt geworden, was gegen die französischen Soldaten seitens der vorgesetzten Kommandostelle wegen dieses ungeheuerlichen Verhaltens geschehen ist.

Zum Kapitel Schwarze Gefahr seien folgende Zahlen einer breiteren Oeffentlichkeit mitgeteilt: In letzterer Zeit wurden im besetzten Gebiet von schwarzen Truppen verübt 137 Fälle von Sittlichkeitsverbrechen bekannt, darunter 40 Fälle von Notzucht, 70 Fälle von Notzuchtversuchen, 20 Fälle sonstiger Ausschreitungen gegen Frauen und 7 [illegible] natürlicher Unzucht. Von sämtlichen [illegible] Behörden zur Kenntnis gebrachten Mitteilungen über das Ergebnis der Untersuchungen nur in 42 Fällen. Davon endeten vier Fälle mit der Bestrafung der Schuldigen, in drei Fällen schwebt die Untersuchung, in den übrigen 35 Fällen erfolglos. Angesichts solcher Zahlen wagt man es, deutschen Kreisen, eine schwarze Gefahr zu nennen und die schwarzen Truppen als Sündenbock selbst hinzustellen.

•

Die staatliche Ausbeutung der Saargruben.

Paris, 17. Juni. Der Gesetzentwurf über die Errichtung eines Bergamts Saargebiet, mit dessen Beratung die Kammer heute begonnen hat, bestimmt, daß das zu schaffende Amt ein Privatunternehmen sein soll, das dem Staate angegliedert wird. Die Administration steht unter der Kontrolle des zuständigen französischen Ministeriums. Seine Aufgabe besteht darin, die Staatsgruben zu verwalten und zu verwalten. Sie kann in gewissen Fällen auch einen Teil der Gruben verpachten. An der Spitze des Bergamtes steht ein Verwaltungsrat, der seinen Sitz in Paris hat. Er setzt sich aus 16 Mitgliedern zusammen, von denen acht durch den zuständigen Minister ernannt werden. Diese acht Mitglieder sollen sein: die übrigen acht werden aus den Reihen der Handelskammern, der Bergwerksbesitzer und der Bergarbeiter bestimmt. Der Verwaltungsrat bestimmt die Art der Ausbeutung und setzt das jährliches Budget auf. Der Minister hat das Recht, Einwendungen zu machen, kann sich aber auch dem Verwaltungsrat seine Meinung zwingen. Der Verwaltungsrat ernennt den Generaldirektor, der in Saarbrücken seinen Sitz hat, und dem er seine Befugnisse überträgt. Nach fünfzehn Jahren, also nach Beendigung der Verwaltung des Saargebiets durch den Völkerbund, besteht die Verpflichtung, die Saargruben, die auf alle Fälle in französischem Besitz bleiben, von einer Aktiengesellschaft ausbeuten zu lassen.

Das Alkoholmonopol der Alliierten.

BB. **Köln**, 17. Juni. Die Rheinlandkommission ergänzt die Verordnung über das Alkoholmonopol durch folgende Bestimmungen:

Alkohol, der zur Herstellung von Likören und Trinkzwecken bestimmt ist, darf in das besetzte Gebiet nur gegen ein Einfuhrschein eingeführt werden, der vom Alkoholausschuß ausgestellt wird. (Amtsblatt der Rheinlandkommission, Koblenz.) Die Beträge und sonstigen Abgaben, die bei der Einfuhr in das besetzte Gebiet zu zahlen sind, werden aus den Einnahmen angezeigt, die demnächst ausgegeben werden. Verbraucher von Alkohol für industrielle Zwecke, die hinter der Zollgrenze, die von der Rheinlandkommission errichtet worden ist, sollen aufgefordert werden, sich zu einer Vereinigung zusammenzuschließen. Diese Vereinigungen sollen ein Einkaufssyndikat mit folgenden Befugnissen bilden:

1. Das Syndikat hat das Vorrecht auf den Ankauf der gesamten Alkoholproduktion in den besetzten Gebieten. Der Kaufpreis wird durch den Alkoholausschuß, nach Befragung des Kartells und der Vereinigung der Alkoholproduzenten im besetzten Gebiet, festgesetzt.
2. Die Staatsmonopole, die gegen die Uebereinstimmung mit der Entscheidung der Reparationskommission vom 6. Mai 1921 zugelassen sind, sind auf Wege der Enteignung auf das Einkaufssyndikat gegen Erlaubnisschein des Alkoholkomitees (Amtsblatt der Rheinlandkommission) und gegen Zahlung des Einkaufspreises an das Monopol übergehen.

GRLZ **Ludwigshafen**, 17. Juni. (Drahtbericht.) Die französischen Besatzungsbehörden der Pfalz haben Bestimmungen erlassen, die sich auf einen Beschluß der Rheinlandkommission vom 6. Mai 1921 wegen Errichtung eines besonderen Branntweinmonopols für das besetzte Gebiet beziehen. Dieser Beschluß sah bekanntlich die Beschlagnahme der gesamten Mengen an Spirituosen im besetzten Gebiet vor. Gesuche um Freigabe waren an die Interalliierte Rheinlandkommission einzureichen und mußten folgende Angaben enthalten:

1. die für 10 Tage nötige Menge,
2. Höhe der seitens des Reichsmonopolamts für denen Monatsmenge,
3. Unterlagen, die nachweisen, daß vor dem der Rheinlandkommission am 6. Mai 1921 mit der Monopolverwaltung ein Kaufvertrag abgeschlossen ist.

Aus diesen Angaben geht hervor, daß die [illegible] Rheinlandkommission unbeschadet der [illegible] den Verletzung der Friedensvertragsbestimmungen [illegible] Errichtung eines französischen Branntweinmonopols

Von drinnen und draußen.

Berlin, dritte Juniwoche 1921.

Man weiß, wie sich die Kuh im Porzellan-Laden benahm. Aber was man nicht gewußt hat: da kam ein Ochse und sagte: „Damit der übel-zugerichtete Porzellan-Laden wieder in Ordnung kommt, muß man der Kuh die neuen Arrangements überlassen! Der Kuh allein, die ganz selbständig zu handeln hat." Sagte der Ochse . . .

Wir aber haben gelesen, daß General Lerond dem Obersten Rat einen neuen Plan für die „Pazifizierung von Oberschlesien" überreicht hat. Der Plan geht darauf hinaus — Korfanty mit der Pazifizierung des Aufruhrgebietes zu betrauen! Das ist ein Vorschlag, des überaus tapferen Generals würdig, der bis jetzt jedem Gefecht mit den Aufständischen todesmutig aus dem Wege gegangen ist, und den wir Deutschen — nach der Meinung der inspirierten Pariser Presse — als weisen und gerechten Richter und schneidigen General anerkennen sollen.

Wie wir denn überhaupt der Republik, der er dient — er „dient" ihr wirklich — nach Ansicht der Pariser Presse Huldigungen schuldig sind, für ihre Langmut und Geduld, die sie mit — uns in Oberschlesien hat. Schön, huldigen wir!

Dem Generale gilt mein Gruß,
Der läßt die Räuber gedeihen,
Und steht, bewaffnet, Gewehr bei Fuß,
Und mustert gepanzerte Reihen.
Er hält auf Ordnung und strenge Zucht;
Und mit martialischem Blicke
Schlägt er die Feinde allein in die Flucht
Drum: „Vive la Republique".

Lerond so heißt der tapfere Mann,
Laßt uns ihn nicht vergessen.
Was geht ihn Oberschlesien an,
Mit seinen Gruben und Essen?
Für Polen die Freiheit, für Polen das Recht,
Und für die Deutschen die Stricke!
Weh, wenn sich einer maulend erfrecht —
Drum: „Vive la Republique".

Freiheit und Recht sind uns verbürgt
Im köstlichen „Vertrage" —
Doch wenn der Pole den Deutschen würgt
Und schlägt mit Raub und Plage,
Und wenn ein verlotterter Bösewicht
Dem Schlesier sitzt im Genicke —
Der General, der rührt sich nicht,
Drum: „Vive la Republique".

O, welch ein edles Ritterbild
Auf schlesischen Ruinen,
Dem Schweiß aus allen Poren quillt,
Für Freiheit und Recht zu dienen.
Welch prächt'ger Führer für ein Heer
Und Lenker der Geschicke.
Habt ihr von solchen Burschen mehr,
Dann: „Vive la Republique".

Patience, Messieurs! Gerechtigkeit
Belohnt einmal den Dulder.
Dem Burschen reißt schon mal die Zeit
Die Tressen von der Schulter;
Stellt ihn in seiner Blöße hin,
Daß sie sich daß erquicke
Am „Heldentum". In diesem Sinn
Dann: „Vive la Republique".

Aber kann Herr General Lerond für seinen Zustand? Der Haß macht Hohlköpfe, wie das allzugute Leben Kahlköpfe macht. Aber die Kahlköpfe sind zurzeit leichter heilbar, als die Hohlköpfe. Einem amerikanischen Erfinder ist es tatsächlich gelungen — was amerikanische Erfinder treiben, ist immer „tatsächlich" —, auf elektrischem Wege die Kahlköpfigkeit zu heilen. Das heißt, eigentlich nicht zu heilen. Denn wo nischt wächst, da wächst nischt. Aber zu beseitigen. Das konnten die Perückenmacher auch schon. Aber bei denen war's eine Täuschung, die einem festen Griff in die geliehenen Locken nicht standhielt. Der amerikanische Erfinder aber — näht die Haare in die Kopfhaut ein. Vermittels einer elektrischen Maschine. Die gibt er aber nie aus der Hand, weil er befürchtet . . . Na, man weiß, was ein amerikanischeer Erfinder befürchtet, wenn er seine Maschine aus der Hand gibt. Z. B., daß ein Nichtsachverständiger die Maschine beschädigt — oder die Maschine verkauft. Oder beides. Deshalb gibt er sie nicht aus der Hand, der amerikanische Erfinder.

Nun steht er also allein allen Kahlköpfigen der Welt gegenüber. All den Unglücklichen, an denen der liebe Gott kein gutes, aber auch kein schlechtes Haar gelassen hat. Denn es gibt tatsächlich viele, ach, so viele Leute, die strafen das Sprichwort Lügen: „Haar und Unglück wächst über Nacht". Bei diesen Leuten wächst nämlich das Unglück allein, das Haar aber nie. Wie verschafft der Amerikaner nun den Kahlköpfigen so viel Haare, daß sie wieder zu Berge steigen können? Sehr einfach — d. h. natürlich nur einfach für den Amerikaner, der weiß, wie's gemacht wird und die Maschine dazu hat. Er näht auf elektrischem Wege dem Patienten die Haare in die Kopfhaut. Das geht freilich nicht so fix. Innerhalb einer Stunde kann der Amerikaner, wie er sagt, sechzig Haare annähen. In zehnstündiger Arbeitszeit also sechshundert Haare. Und er gleicht dann insofern dem lieben Gott, als er auch die Haare gezählt hat. Nun habe ich einen Friseur gefragt, der behauptet: „Ein Kopf, der einigermaßen behaart aussehen soll, braucht 12 000 Haare mindestens." Mithin hat der Amerikaner — bei zehnstündiger Arbeitszeit und ohne Ruhepause am Sonntag — zwanzig Tage an einem Patienten zu nähen. Er kann also im Jahre achtzehn Kahlköpfe gerade zur Not mit Haaren bedecken und behält ein paar Tage zu seiner persönlichen Erholung und zur Reparatur seiner Maschine übrig; was nicht zuviel ist.

Nun ist es eine Doktorfrage: „Kann der Mann wirklich die Kahlköpfigkeit der Welt auf diesem Wege bekämpfen, auch nur in einer einzigen Stadt? „Nehmen wir Milwaukee. Milwaukee hat rund 400 000 Einwohner. Darunter rund 5000 Kahlköpfe. Von den Kahlköpfigen stirbt ein größerer Prozentsatz als von den Nichtkahlköpfigen; das kommt daher, weil die Kahlköpfigen meist ältere und die Nichtkahlköpfigen meist jüngere Leute sind. Nehmen wir also an, 5 Prozent sterben im Jahre; so wären das also 250 Kahlköpfige. Nun unter muß einer von den achtzehn Patienten Amerikaners sein. Also hat er nur siebzehnkeuträger am Ende des Jahres geliefert. Siebzehn plus 250 (gleich 5 Prozent aller Kahlköpfigen in Milwaukee), das sind aber sich also die Zahl der Kahlköpfigen vermehrt. Scheinbar! Denn es bleiben 4733 und in eines Jahres — ich berufe mich wieder auf einen Friseur — fällt einer Kopfzahl von Prozent der Einwohner die Haare aus. Prozent von 400 000 sind aber immerhin Kahlköpfige, so daß in Wahrheit nach Ablauf Jahres trotz der fieberhaften Tätigkeit des Amerikaners in Milwaukee 5733 Kahlköpfe mehr — gegen 5000 Kahlköpfe im Vorjahre.

Nicht von der Moral, der laxen,
Kommt's, noch von dem schlechten Rat,
Daß der Schädel durchgewachsen
Durch der Locken silberne Flut.

Daß, wie von des Herbstes Krankheit
Haar um Haar dem Winde weicht,
Und des Schädels nackte Blankheit
Einer Billardkugel gleicht.

Doch wenn Haar um Härchen flieht
Sachteken vom Schädel fort,
Dann, geliebter Freund, empfiehlt sich
Als Ersatz und als Import:

Daß man schick sich besorge
Neuen Schmuck, der Würde leiht:
Und, wie Cäsar, Lorbeer borge
Sich von der Unsterblichkeit.

Freilich, freilich, all die Kränze
Mählich blassender Couleur
Gäb' man willig für der Lenze
Einen samt dem Zubehör.

Diogenes.

...n, 20 Fälle sonst...
...r Frauen und 7 ...
...Von sämtlichen ...
...Kenntnis gebra...
...über das Erge...
...nur in 42 ...
...Fällen mit der ...
...5 Fällen schwebt ...
...hlen wagt man ...
...ne schwarze Gefah...
...gen Truppen als ...
...en.

•

...beutung der Saa...
...ii. Der Gesetz...
...g eines Berga...
...dessen Beratung ...
...bestimmt, daß ...
...Privatunternehmen...
...r Kontrolle ...
...en Ministeriu...
...t, die Staatsgru...
...i der Gruben ver...
...iten. Sie kann in ...
...ergamtes steht ...
...r seinen Sitz in ...
...ch den zuständigen ...
...ie acht Mitglieder...
...acht werden aus ...
..., der Bergwerks...
...bestimmt. Der Ver...
...ber Ausbeutung und ...
...auf. Der Minister...
...zu machen, kann ...
...gsrat seine Meinu...
...altungsrat ernenn...
...in Saarbrücken ...
...Befugnisse übertra...
...also nach Beende...
...rgebiets durch den...
...Verpflichtung, die ...
...alle Fälle ...
...bleiben, von eine...
...zu lassen.

•

...nopol der Alliierte...
Die Rheinlande...
...ohnung über das Ab...
...gen:
...rfüllung von Liefer...
...t, darf in das beset...
...rscheln eingeführt ...
...ausgestellt wird. (...
...dienz.) Die Verbote ...
...bis bei der Einfuhr ...
...n für das Derby hat sich immer noch nicht ...
...die Rennen auf dem Horner Moor am ...
...ittwoch und Freitag werden den Schleier ...
...lt alle Derby-Kandidaten in dem einen ...
...Rennen einer letzten Vorprüfung unterzo...
...So am Sonntag im Großen Hansa-Preis ...
...(2200 Meter) Graf Ferry oder Ossian aus ...
...Heidberg, ferner Weckruf und Rinaldo.
...geburg werden, um der Konkurrenz Hamm...
...m Wege zu gehen, hauptsächlich Hindernis...
...ufen. Am Samstag stehen nur kleinere Ent...
...auf dem Programm. Am Sonntag sollten ...
...den Magdeburger Jagdrennen Radom, Cid, ...
...ans und Symbol bemerkbar machen. Am ...
...d im übrigen die gleichen Pferde genannt ...
...tage, die Rennen also nur nach den Ergeb...
...Samstag zu beurteilen.
...ürlich zahlreich sind die Unterschriften für die ...
...bestimmenden Rennen zu Mülheim-Duisburg ...
...Gleich für das einleitende Begrüßungs...
...rden 51 Pferde genannt.
...rzburger Sportwoche. Für die Pferderennen ...
...g am 17., 20., 22. und 24. Juli, die den ...
...unktspunkt der wieder vom Verein deutscher ...
...ter und Rennstallbesitzer veranstalteten Sport...
...n, sind jetzt die Ausschreibungen erschienen. ...
...konnten gegen das Vorjahr wieder erhöht ...
...ein Rennen ist unter 12 000 Mark ausgestat...
...dem Tage werden fünf Hindernis- und eine ...
...abgehalten. Insgesamt stehen 342 000 M. ...
...und zahlreiche Ehrenpreise zur Verfügung. ...
...chrennen schließen am 21. Juni, die übrigen ...
...n am 5. Juli. Die Hauptnummern bilden ...
...schweiger Jagdrennen, 21 000 Mark, Schmidt ...
...Stutenrennen, 21 000 Mark, Großes Bad ...
...Jagdrennen, 30 000 Mark, Wellenbrecher...
...n, 21 000 Mark und Christian Ernst-Jagd...
...00 Mark. — Automobilistische und sonstige ...
...Veranstaltungen vervollständigen das Pro...
...Woche.

Radrennen.

...n finden am Sonntag in Düsseldorf, ...
...ich, Hannover und Plauen statt. ...
...ahn hat sich den Amerikaner Walthour ver...
...In Hannover hat das goldene Rad von Han...
...100 Kilometer eine hervorragende Besetzung ...
...ans, Thomas, Lewanow, Wittig und Krupp...

Schlagball.

...ler Turngau. Die B-Mannschaften des Turn...
...ereins 72 sowie des Unterbarmer Turnerbun...
...sich im Freundschaftsspiel gegenüber. Beide ...
...ten ein ziemlich ausgeglichenes Spiel vor, ...
...rbarmen im Schlagmal sich zeitweilig über...
...während im Felde Teile beider Mannschaf...
...ganz versagten. Es könnte den 72ern empfoh...
...beste Seiten der Mannschaft für die noch ...
...Meisterschaftsspiele zu verstärken, während Un...
...lowski Vorher, wie Hintermannschaft umstei...
...Das Ergebnis lautete 65:51 für Unterbarmen. ...
...spiel, das gegen Schluß unter der eintretenden ...
...zu leiden hatte, besonders auszeichnete, war ...
...mit der beide Mannschaften das Spiel durch...
...daß dasselbe in jeder Hinsicht als vorbildlich ...
...werden kann.
...elfe. Mittelbarmer Turnv. — Unterbarmer ...
...Jahnplatz. Viktoria—Barmer Männer-Turn...
...platz. Oberbarmer Turnerbd. — Heckinghauser ...
...turnverein Schenckendorfplatz, Barmer Sport...
...Turngemeinde Schenckendorfplatz. Langen...
...—Turn- und Spielver. Wülfrath Wülfrath. ...
...elfe. Barmer Turnv.—Barmer Männer-Turn...
...rpenacken. Barmer Turnverein—Unterbarmer ...
...Scharpenacken. Unterbarmer Turnerbund—...
...Männer-Turnv. Scharpenacken. Die Spiele be...
...reits um 9 Uhr.

Faustball

...erinnen. 1. Gruppe: Turn- u. Spielv. ...
...Barmer Turngem.; Oberbarmer Turnerbd.; Tag...
...Mittelbarmer Turnverein 1. Beginn 9¼ Uhr. ...
...Platz. — 2. Gruppe: Ber. Turngem. Sport- u. ...
...Elberfeld; Turnverein Sonnborn; Unterbarmer ...
...Turn- u. Spielv. Wülfrath; Mittelb. Turn...
...Beginn 9½ Uhr. Platz: Freudenberg. — 3. ...
...Turn- u. Spielv. Lüttringhausen; Turn- u. ...
...Barmer Turnverein; Oberbarmer Turnv. ...
...Uhr nachmittags. Platz Lüttringhausen. ...
...elfe. 1. Gruppe: Turn- u. Spielverein 72, ...
...Ber. Turngem. Sport- u. Spielverein Elber...
...Oberbarmer Turnerbd.; Turn- u. Spielv. Lütt...
...Beginn: 4 Uhr nachmittags. Platz Mallack ...
...Unterbarmer Turnerbd.; Turn- u. Spiel...
...Elberf.; Turnverein Sonnborn; Barmer Turn...
...Beginn: 4 Uhr nachmittags. Platz: Sonn...
...3. Gruppe: Turn- u. Spielv. Wülfrath; Turn...
...Ronsdorf; Mittelbarmer Turnverein; Ber. ...
...Sport- u. Spielv. Elberfeld 2. Beginn: 4 Uhr. ...
...Platz: Freudenberg. — 4. Gruppe: Unter...
...Oberbarmer Turnerbd 2; Barmer Turnverein; Tag-Turner...
...Viktoria-Barmen. Beginn: 4 Uhr nachmittags ...
...Jahnplatz (Platzverein: Viktoria).

Leichtathletik.

...finden morgen die leichtathletischen Kreis...
...fen der bergischen Kreise statt.
...Verband der deutschen Hochschulen gibt soeben ...
...Entschließung des zweiten Hochschultages vom ...
...Mai 1921 in Halle bekannt: Der zweite ...
...Hochschultag fordert die Einführung re...
...ßiger Leibesübungen für die Stu...
...enden aller deutschen Hochschulen und ...
...eines kraftvollen Ergreifen aller Maßnahmen, ...
...Ziele näher führen. Er beantragt daher Be...
...ausreichender Mittel in den Haushaltsplänen ...
...und Landesregierungen zwecks Bestreitung ...
...allen Erfordernisse für einen wirksamen Ue...
...in der Hauptsache: Schaffung von Turn...
...lagen von Spielplätzen Anstellung hauptamt...
...licher akademisch gebildeter Turn- und Sport...
...Einrichtung von Lehrgängen für Fortgeschrittene ...
...bung von Spielleitern. Der Hochschultag be...
...den Verband der deutschen Hochschulen angesichts ...
...Aussicht genommenen Arbeitsgemeinschaft mit ...
...akademischen Fachorganisationen als die ...
...zweckmäßigste Verwaltung der erbetenen Mittel ...
...Stelle. Schließlich erwartet der Hochschultag ...
...Regelung der erforderlichen Kosten des Turn- und ...
...Sportbetriebes an den Hochschulen Einführung eines ...
...einheitlichen Gebühren von jedem Studierenden in ...
...vom Sekretariat abzuführenden Semesterbei...

Sport am Sonntag.

Pferderennen.

...nisse auf dem grünen Rasen treten in ihr...
...s Stadium. Die Berliner Bahnen haben ...
...ihre Pforten geschlossen, alles hat sich ...
...Hamburg zur Derby-Woche angetreten, wo ...
...Geld in reicher Fülle zu erringen gibt. ...
...für das Derby hat sich immer noch nicht ...
...die Rennen auf dem Horner Moor am ...
...Mittwoch und Freitag werden den Schleier ...
...lüften alle Derby-Kandidaten in dem einen ...
...Rennen einer letzten Vorprüfung unterzo...
...So am Sonntag im Großen Hansa-Preis ...
...(2200 Meter) Graf Ferry oder Ossian aus ...
...Heidberg, ferner Weckruf und Rinaldo.
...geburg werden, um der Konkurrenz Hamm...
...m Wege zu gehen, hauptsächlich Hindernis...
...ufen. Am Samstag stehen nur kleinere Ent...
...auf dem Programm. Am Sonntag sollten ...
...den Magdeburger Jagdrennen Radom, Cid, ...
...ans und Symbol bemerkbar machen. Am ...
...d im übrigen die gleichen Pferde genannt ...
...tage, die Rennen also nur nach den Ergeb...
...Samstag zu beurteilen.
...ürlich zahlreich sind die Unterschriften für die ...
...bestimmenden Rennen zu Mülheim-Duisburg ...
...Gleich für das einleitende Begrüßungs...
...rden 51 Pferde genannt.
...rzburger Sportwoche. Für die Pferderennen ...
...g am 17., 20., 22. und 24. Juli, die den ...
...unktspunkt der wieder vom Verein deutscher ...
...ter und Rennstallbesitzer veranstalteten Sport...
...n, sind jetzt die Ausschreibungen erschienen. ...
...konnten gegen das Vorjahr wieder erhöht ...
...ein Rennen ist unter 12 000 Mark ausgestat...
...dem Tage werden fünf Hindernis- und eine ...
...abgehalten. Insgesamt stehen 342 000 M. ...
...und zahlreiche Ehrenpreise zur Verfügung. ...
...chrennen schließen am 21. Juni, die übrigen ...
...n am 5. Juli. Die Hauptnummern bilden ...
...schweiger Jagdrennen, 21 000 Mark, Schmidt ...
...Stutenrennen, 21 000 Mark, Großes Bad ...
...Jagdrennen, 30 000 Mark, Wellenbrecher...
...n, 21 000 Mark und Christian Ernst-Jagd...
...00 Mark. — Automobilistische und sonstige ...
...Veranstaltungen vervollständigen das Pro...
...Woche.

Radrennen.

...n finden am Sonntag in Düsseldorf, ...
...ich, Hannover und Plauen statt. ...
...ahn hat sich den Amerikaner Walthour ver...
...In Hannover hat das goldene Rad von Han...
...100 Kilometer eine hervorragende Besetzung ...
...ans, Thomas, Lewanow, Wittig und Krupp...

Schlagball.

...ler Turngau. Die B-Mannschaften des Turn...
...ereins 72 sowie des Unterbarmer Turnerbun...
...sich im Freundschaftsspiel gegenüber. Beide ...
...ten ein ziemlich ausgeglichenes Spiel vor, ...
...rbarmen im Schlagmal sich zeitweilig über...
...während im Felde Teile beider Mannschaf...
...ganz versagten. Es könnte den 72ern empfoh...
...beste Seiten der Mannschaft für die noch ...
...Meisterschaftsspiele zu verstärken, während Un...
...lowski Vorher, wie Hintermannschaft umstei...
...Das Ergebnis lautete 65:51 für Unterbarmen. ...
...spiel, das gegen Schluß unter der eintretenden ...
...zu leiden hatte, besonders auszeichnete, war ...
...mit der beide Mannschaften das Spiel durch...
...daß dasselbe in jeder Hinsicht als vorbildlich ...
...werden kann.
...elfe. Mittelbarmer Turnv. — Unterbarmer ...
...Jahnplatz. Viktoria—Barmer Männer-Turn...
...platz. Oberbarmer Turnerbd. — Heckinghauser ...
...turnverein Schenckendorfplatz, Barmer Sport...
...Turngemeinde Schenckendorfplatz. Langen...
...—Turn- und Spielver. Wülfrath Wülfrath. ...
...elfe. Barmer Turnv.—Barmer Männer-Turn...
...rpenacken. Barmer Turnverein—Unterbarmer ...
...Scharpenacken. Unterbarmer Turnerbund—...
...Männer-Turnv. Scharpenacken. Die Spiele be...
...reits um 9 Uhr.

Faustball

...erinnen. 1. Gruppe: Turn- u. Spielv. ...
...Barmer Turngem.; Oberbarmer Turnerbd.; Tag...
...Mittelbarmer Turnverein 1. Beginn 9¼ Uhr. ...
...Platz. — 2. Gruppe: Ber. Turngem. Sport- u. ...
...Elberfeld; Turnverein Sonnborn; Unterbarmer ...
...Turn- u. Spielv. Wülfrath; Mittelb. Turn...
...Beginn 9½ Uhr. Platz: Freudenberg. — 3. ...
...Turn- u. Spielv. Lüttringhausen; Turn- u. ...
...Barmer Turnverein; Oberbarmer Turnv. ...
...Uhr nachmittags. Platz Lüttringhausen. ...
...elfe. 1. Gruppe; Turn- u. Spielverein 72, ...
...Ber. Turngem. Sport- u. Spielverein Elber...
...Oberbarmer Turnerbd.; Turn- u. Spielv. Lütt...
...Beginn: 4 Uhr nachmittags. Platz Mallack ...
...Unterbarmer Turnerbd.; Turn- u. Spiel...
...Elberf.; Turnverein Sonnborn; Barmer Turn...
...Beginn: 4 Uhr nachmittags. Platz: Sonn...
...3. Gruppe: Turn- u. Spielv. Wülfrath; Turn...
...Ronsdorf; Mittelbarmer Turnverein; Ber. ...
...Sport- u. Spielv. Elberfeld 2. Beginn: 4 Uhr. ...
...Platz: Freudenberg. — 4. Gruppe: Unter...
...Oberbarmer Turnerbd 2; Barmer Turnverein; Tag-Turner...
...Viktoria-Barmen. Beginn: 4 Uhr nachmittags ...
...Jahnplatz (Platzverein: Viktoria).

Leichtathletik.

...finden morgen die leichtathletischen Kreis...
...fen der bergischen Kreise statt.
...Verband der deutschen Hochschulen gibt soeben ...
...Entschließung des zweiten Hochschultages vom ...
...Mai 1921 in Halle bekannt: Der zweite ...
...Hochschultag fordert die Einführung re...
...ßiger Leibesübungen für die Stu...
...enden aller deutschen Hochschulen und ...
...eines kraftvollen Ergreifen aller Maßnahmen, ...
...Ziele näher führen. Er beantragt daher Be...
...ausreichender Mittel in den Haushaltsplänen ...
...und Landesregierungen zwecks Bestreitung ...
...allen Erfordernisse für einen wirksamen Ue...
...in der Hauptsache: Schaffung von Turn...
...lagen von Spielplätzen Anstellung hauptamt...
...licher akademisch gebildeter Turn- und Sport...
...Einrichtung von Lehrgängen für Fortgeschrittene ...
...bung von Spielleitern. Der Hochschultag be...
...den Verband der deutschen Hochschulen angesichts ...
...Aussicht genommenen Arbeitsgemeinschaft mit ...
...akademischen Fachorganisationen als die ...
...zweckmäßigste Verwaltung der erbetenen Mittel ...
...Stelle. Schließlich erwartet der Hochschultag ...
...Regelung der erforderlichen Kosten des Turn- und ...
...Sportbetriebes an den Hochschulen Einführung eines ...
...einheitlichen Gebühren von jedem Studierenden in ...
...vom Sekretariat abzuführenden Semesterbei...

Die Leichtathletik weist wieder eine große Zahl von Veranstaltungen auf. Vier internationale Veranstaltungen finden statt, bei denen holländische und österreichische Konkurrenten die Internationalität wahren. Oldenburg, Magdeburg und in Süddeutschland Karlsruhe und Fürth haben zum Teil glänzende Besetzung. Die Berliner erste Klasse bleibt zum Teil beim Nationalen des Lübeckischen Turnbezirks. Das Reich ist durch Hamburg, Rüstringen, Breslau, Düsseldorf, Magdeburg und Rathenow vertreten. Außerdem gibt es in Berlin noch das Stundenlaufen des Berliner Athletik-Klubs.

•

Im Fußballsport herrscht Pause.

Umgegend und Nachbargebiete.

Der Schiedsspruch in der Rheinschiffahrt.

BB **Duisburg**, 17. Juni. (Drahtb.) Die Lohnbewegung des Maschinen- und Deckpersonals auf dem Rheinstrom ist nach mehrtägiger Verhandlung im Reichsarbeitsministerium in Berlin durch einen Schiedsspruch beigelegt worden. Der Schiedsspruch lehnt infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage in der Rheinschiffahrt jede geforderte Lohnerhöhung und alle Anträge auf Fahrzeitverkürzung der Arbeitnehmer ab. Ebenso wurden alle Anträge der Arbeitgeber auf Herabsetzung der Löhne und auf Erhöhung der Fahrzeit abgelehnt. Der Schiedsspruch legt fest, daß die am 31. März abgelaufenen Tarifverträge bis zum 1. Oktober ihre Gültigkeit haben. Den Parteien wurde aufgegeben, bis dahin einen Kollektivvertrag für alle Arbeitnehmergruppen auf dem Rheinstrom abzufassen. Die von den Heizern und Maschinisten vorgenommenen Zwangsmaßregeln, die darin bestehen, daß von den Heizern und Maschinisten keine Über- und Sonntagsarbeit geleistet wird, müssen sofort aufgehoben werden. Die Parteien haben sich bis zum 27. d. M. zu erklären, ob sie den Schiedsspruch annehmen oder nicht. Soweit feststeht, wird der Deutsche Verkehrsbund, der das Deckpersonal organisiert hat, den Schiedsspruch annehmen, hingegen der Heizer- und Maschinistenverband zur Ablehnung des Schiedsspruches kommen.

Gattenmord.

GA **Duisburg**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Am Freitagnachmittag erstach in einem Gartenlokal der Arbeiter Klock seine 35jährige Ehefrau. Man nimmt an, daß der Mann aus Eifersucht gehandelt hat.

Unaufgeklärt.

Köln, 17. Juni. Der wiederholt erwähnte eigenartige Todesfall einer Hausdame in der von Wertheimstraße ist trotz eifriger Bemühungen der Polizei noch immer unaufgeklärt. Es konnte inzwischen nur festgestellt werden, daß aus dem am Fußende des Bettes der Toten stehenden Schrank der Geldbetrag von 8000 Mark verschwunden ist. Auf welche Weise der Betrag abhanden gekommen ist, ist rätselhaft. Das Zimmer war von außen abgeschlossen. Der Senatspräsident Braun befand sich auf der Reise. Die Polizei neigt zu der Annahme, daß Selbstmord vorliegt. Das wird von Bekannten der Toten als unwahrscheinlich erachtet, da die Dame eine Person von besserem Gemüt gewesen sein soll. Das Verschwinden der 8000 Mark spricht auch dagegen.

Todesurteil.

WTB **Bochum**, 17. Juni. Das Schwurgericht verurteilte nach viertägiger Verhandlung den geistigen Urheber und Leiter des am 24. August 1929 auf der Landstraße Hornsburg ausgeführten Erckenschwicker Raubüberfalls, bei dem bekanntlich 2 Zechenbeamte und der Kutscher des beraubten Lohngeldwagens getötet worden sind, den Reisenden Ernst Müller aus Bochum wegen Raubmordes und versuchten Mordes zum Tode und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Damit sind sämtliche Angeklagte und Beteiligte an diesem Millionenraub zum Tode verurteilt. Ein weiterer an den Vorbereitungen beteiligt Gewesener, der Kaufmann Heydeler, hat 10 Jahre Zuchthaus erhalten.

Lokales.

Elberfeld, 18. Juni.

e.— **Einschränkung der Abfertigungszeit in der Kartenstelle.** Mit Rücksicht darauf, daß immer weitere Lebensmittelkarten in Fortfall gekommen sind und auch immer weniger die Kartenstelle dadurch in Anspruch genommen wird, ist die Kartenstelle im Reichshof für das Publikum von Montag den 20. ds. ab nur noch vormittags geöffnet, und zwar von 8 bis 12½ Uhr. An den allgemeinen Kartenausgabetagen bleibt die Kartenstelle nach wie vor durchgehend von morgens 8 bis nachmittags 5 Uhr geöffnet.

e.— **Milchverkauf.** Das Lebensmittelamt teilt mit, daß die Verkaufsstellen nicht berechtigt sind, die Abgabe von Milch an die Bedingung der Abnahme irgendwelcher anderer Waren zu knüpfen. Bei Verstoß gegen diese Anordnung wird der Verkaufsstelle der Milchhandel entzogen.

e.— **Brand in einer Schreinerei.** Heute nacht entstand in der im Hause Neuenteich 94a gelegenen Schreinerei aus bis jetzt nicht aufgeklärter Ursache Feuer, das in der Nähe des offenstehenden Fensters ausbrach, an dort lagernden Hobelspänen und trockenem Holz reichlich Nahrung fand, durch die Decke auf das Sarg- und Holzlager übersprang und die Verschalung sowie das Dachgestühl ergriff. Ein großer Teil fertiger wie halbfertiger Arbeiten, Rundhölzer und Werkzeuge sind teils verbrannt, teils angekohlt. Durch Anlegen zweier Schlauchleitungen löschte die Feuerwehr den Brand in einer Viertelstunde, mußte aber noch zwei Stunden zum Nachlöschen und Aufräumen auf der Brandstelle bleiben. Der Schaden ist erheblich. Er trifft den Eigentümer der Schreinerei um so empfindlicher, als dieser sich unbegreiflicherweise nicht gegen Feuerschaden versichert hatte.

e.— **Zur Untersuchung gezogen** wurde eine Frau wegen Kindesdiebstahls. Sie hatte in Gemeinschaft mit ihren minderjährigen Kindern von einem Verkaufsstand eines hiesigen Warenhauses eine Menge Damenwäsche entwendet.

e.— **Geschädigte gesucht.** Im Laufe ds. Js. erließ in hiesigen Zeitungen ein Gustav Lenz, Berlin, Hannoverschestraße 11, eine Anzeige zum Ankaufe von Spiralbohrern und Fellen. Er nannte sich auch Lochner und arbeitete mit einem Boigang Groth zusammen. Es handelt sich hier um ein betrügerisches Unternehmen. Die Kriminalpolizei bittet um Mitteilungen aus den Kreisen etwa Geschädigter nach Zimmer 14 des Polizeidienstgebäudes.

e.— **Im Zoologischen Garten** hat sich der Tierbestand wieder vergrößert. Eine Edelhirschgruppe mit zwei einjährigen Tieren und einem zweijährigen Bock sind in dem Gehege neben den Steinböcken untergebracht. Diese Tiere haben insofern einen seltenen Wert, da sie vollständig blutsfremd sind und aus der freien Wildbahn stammen, und zwar ein Tier aus dem Schwarzwald, das andere Tier aus dem Potsdamer Forst. Der Bock aus den Schneidemühler Waldungen. Morgen finden zwei Konzerte statt, um 3½ bezw. 8 Uhr.

e.— **Die christlichen Gewerkschaften** des Wuppertales am Samstag, den 16. Juli in Elberfeld in der Stadthalle und am Sonntag, den 24. Juli in Langerfeld im Vereinshaus große Feste. Eine Festzug wird beide Male vorausgehen. In den Sälen werden bekannte Führer der christlichen Gewerkschaften Ansprachen halten.

Barmen, 18. Juni.

e.— **Wie muß eine Drucksache beschaffen sein?** Amtlich wird mitgeteilt: Ueber Drucksachen bestimmt § 8, Absatz 2, der Postordnung: „Als Drucksachen gelten auch Abdrucke oder Abzüge, die durch verschiedene Vervielfältigungsverfahren, z. B. teils durch Buchdruck, teils durch Heliographie, hergestellt sind." Hierzu hat das Reichspostministerium durch Postnachrichtenblatt Nr. 45 vom 7. Juni verfügt: „Zu den durch verschiedene Vervielfältigungsverfahren hergestellten Abdrucken oder Abzügen im Sinne der Vorschrift im § 8, Absatz 2, der Postordnung rechnen nicht solche Abdrucke oder Abzüge, in denen an offen gelassenen Stellen des Vordrucks nachträglich durch Stempel oder ein anderes Vervielfältigungsverfahren Namen, Zahlen, Warenangaben oder andere Zusätze eingetragen sind. Derartige Abdrucke usw. sind zur Versendung als Drucksache nicht zugelassen, es sei denn, daß es sich um die in § 8, Absatz 10, der Postordnung ausdrücklich zugelassenen Zusätze handelt." Gegen diese Bestimmungen wird in neuerer Zeit bei Drucksachen vielfach verstoßen; solche Sendungen müssen daher mit Nachforderungsgebühren belegt werden. Den Absendern von Drucksachen wird daher empfohlen, wegen der ausdrücklich zugelassenen Zusätze in Zweifelsfällen bei der Auskunftsstelle des Postamtes anzufragen. Bemerkt wird noch, daß bei Drucksachenkarten zu der ermäßigten Gebühr von 10 Pfg. (außer Absendungstag, Namen und Wohnung des Absenders) keine handschriftlichen oder mechanischen weiteren Zusätze gestattet sind.

e.— **Der Oratorien-Chor** hielt seine diesjährige Generalversammlung ab, in welcher Jahres und Kassenbericht gegeben und die Vorstandswahlen vorgenommen wurden. Es mußte davon Kenntnis gegeben werden, daß der bisherige verdienstvolle Leiter und Gründer des Chores, Kapellmeister Karl Schmidt, sich leider genötigt sieht, die Leitung des Chores niederzulegen. Wie bekannt, folgt Karl Schmidt einem Rufe an das Stadttheater in Düsseldorf, doch war ihm kontraktlich zugesichert worden, daß er die Leitung des Oratorienchores würde beibehalten können. Die Verhältnisse in Düsseldorf haben sich nun aber so gestaltet, daß es Kapellmeister Schmidt infolge Arbeitsüberhäufung nicht möglich sein wird, seinen dringenden Wunsch auf Weiterführung des hiesigen Chores zur Durchführung zu bringen. Unter lebhaften Ausdrücken des Bedauerns sieht der Oratorienchor seinen verehrten Dirigenten scheiden, der ihn in so kurzer Zeit zu so schönen künstlerischen Erfolgen geführt hat. Um ihn auch fernerhin mit dem Chore in Verbindung zu halten, wurde Karl Schmidt einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt. Es ist dem Chore nun gelungen, in der Person des hier im Tale allseitig hochgeschätzten Musikdirektors Hermann Inderau einen Nachfolger für Schmidt in der Leitung des Chores zu finden, der volle Gewähr dafür bietet, daß auf der begonnenen Laufbahn rüstig weitergeschritten und mit aller Kraft daran gearbeitet wird, die künstlerischen Ziele, die sich der Chor gesteckt hat, zu verwirklichen. Hermann Inderau wird die Arbeit mit dem Chore schon in kurzem aufnehmen. Für die kommende Konzertsaison wurden folgende Werke zur Aufführung vorgesehen: „Die Schöpfung" von Haydn, „Paulus" von Mendelssohn, Bach-Kantaten und Beethovens „Neunte", „Die Glocke" von Max Bruch.

b.— **Kunstverein Ruhmeshalle.** Im Kunstverein sind neu zur Ausstellung gebracht eine Kollektion der jungen, dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet angehörenden Maler Hubnen, Schmidt-Richter und Berlit, dem Sohn des Erbauers der Ruhmeshalle.

b.— **„Ein preisgekröntes Marschlied".** Die Vertonung des letzthin in unserm Blatte erwähnten Marschliedes „Eine Kompagnie Soldaten" von Alfred Hein erfolgte durch den rheinischen Komponisten Friedrich Bauer aus Barmen. Sie wurde 1916 zuerst in der von Paul Keller herausgegebenen Musikbeilage der „Bergenstadt Monatsblätter" veröffentlicht und ist später mit vielen anderen Soldatenliedern im Bergischen Musikverlag von Hugo Becker in Barmen erschienen.

Letzte Telegramme.

Zwei Noten an Deutschland.

GA. **Genf**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) „Echo de Paris" zufolge sind 2 alliierte Noten an Deutschland in Vorbereitung, über die deutschen Werften und über die Helgolandentfestigung.

Die Besprechungen in Paris.

GA. **Paris**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Sämtliche Morgenblätter beschäftigen sich an leitender Stelle mit den heute zwischen Lord Curzon und Briand beginnenden Verhandlungen. Aus den mehr oder weniger pessimistischen Ausführungen der Zeitungen geht deutlich hervor, daß es außerordentlich schwierig sein wird, den englischen und den französischen Standpunkt in der Beurteilung der Lage im nahen Orient in Einklang zu bringen.

Millet führt beispielsweise im „Petit Parisien" aus, daß man von der Reise Curzons kein sensationelles Ergebnis erwarten dürfe. Weiter gibt Millet einen Ueberblick über die Streitkräfte, die die beiden Gegner, Griechen und Türken, in Kleinasien zur Verfügung haben. Es scheine, daß die Aussichten auf der einen wie auf der anderen Seite ungefähr die gleichen seien. Der Kampf drohe blutig zu werden. Im allgemeinen Interesse wäre es besser, ihm, solange es noch Zeit dazu sei, vorzubeugen. Millet kommt dann auf den englischen Vorschlag zu sprechen, der, wie es scheine, die Billigung des ganzen britischen Kabinetts gefunden habe. Dieser Plan bestehe darin, sofort zu intervenieren, um die Streitenden zu trennen. (Millet gibt dann die gleichen Vorschläge wie Bertinax an. Vgl. erste Seite) Zu diesem Vorschlag bemerkt Millet folgendes: Unglücklicherweise drohe dieser Plan bei keinem der Gegner Gefallen zu finden. Wenn man nicht aufpasse, könnte diese Intervention eine ziemlich unerwünschte Wirkung haben. Weit davon entfernt, den Frieden wieder herzustellen, würde man den Krieg neu entfachen, und zwar nicht nur zwischen Griechen und Türken, sondern auch zwischen den Türken und den Alliierten und demzufolge zwischen Türken und Frankreich.

Auch Bertinax vertritt im „Echo de Paris" die Ansicht, daß der englische Vorschlag keineswegs durchführbar sei. Er macht dabei fast die gleichen Gründe wie Millet geltend und kommt zu folgender Schlußfolgerung: Bei reiflicher Ueberlegung und angesichts der Tatsache, daß die Alliierten einerseits ihr Schiedsrichteramt sorgfältig ausüben wollen, anderseits in der ganzen Angelegenheit aber keinen Groschen zu opfern gewillt sind, würden die Alliierten besser daran tun, sich außerhalb des Konfliktes und seine Wechselfälle zu halten.

Auch Jules Sauerwein widmet den Verhandlungen im „Matin" einen längeren Artikel. Er schreibt u. a.: Im Grunde genommen konnte Lloyd George die Worte, die man heute über den griechisch-türkischen Konflikt und seine Folgen wechselt, im gegenwärtigen Augenblick zu keinen festen Beschlüssen führen. Es gibt einen weiteren interessanten Gegenstand, das sind die englisch-französischen Beziehungen. Sauerwein meint: Das Bündnis mit dem britischen Reich und mit den Amerikanern zum Zwecke eines großen Friedenswerkes mit der vollkommenen Anerkennung der Rechte und der besonderen Aufgaben Frankreichs in Europa und in der Welt ist eine verführerische Ansicht. Wenn Lord Curzon eines Tages nach Paris kommt, um ein Zusammenarbeiten dieser Art vorzuschlagen, darf er eines enthusiastischen Empfanges sicher sein.

GA **Paris**, 18. Juni (Eig. Drahtb.) Heute vormittag wird die erste Besprechung zwischen dem Ministerpräsidenten Briand und Lord Curzon stattfinden. Weitere Besprechungen werden heute nachmittag und morgen, Sonntag, folgen. Man glaubt nicht, daß die Besprechungen länger dauern werden.

Die Lage im Osten.

GA **Rom**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Lage im Orient wird in hiesigen maßgebenden Kreisen mit unverhüllter Sorge betrachtet. Die Konsequenzen einer erfolgreichen oder mißlingenden griechischen Offensive seien unabsehbar.

Die Vorgänge in Oberschlesien.

GA **Paris**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Nach einer „Havas"-Depesche aus Oppeln hat die Interalliierte Kommission den Deutschen mitteilen lassen, daß, wenn der eine oder andere Teil der Gegner den Forderungen zum weiteren Rückzug nicht nachkommt, sie sich das Recht vorbehalte, den anderen Teil zur Wiederbesetzung der von ihm verlassenen Stellung zu ermächtigen.

TU **Paris**, 18. Juni. Wie „Petit Parisien" meldet, hat die Interalliierte Kommission in Oppeln angesichts der Haltung des Generals Höfer und des Zwölfer-Ausschusses beschlossen, den Rückzug der Abteilungen Korfantys zum Stillstand zu bringen. Die Demobilisation der polnischen Insurgentenabteilungen wird bis zur Erteilung neuer Befehle unterbrochen. Um das Gleichgewicht zwischen beiden Parteien aufrecht zu erhalten, haben die Alliierten beschlossen, daß die Polen die jetzt von ihnen eingenommenen Stellungen halten sollen, bis das Freikorps des Generals Höfer dem Befehl der Interalliierten Kommission Folge geleistet haben wird.

TU **Obergiogau**, 18. Juni. Der 12er Ausschuß tagte gestern vollzählig in Oppeln. Die Verhandlungen mit der interalliierten Kommission werden offiziell am Montag wieder aufgenommen werden. Es kann schon jetzt festgestellt werden, daß die Deutschen die Räumung der von der Alliierten bestimmten Zone durch den Selbstschutz und sogar eines weiteren Gebietes vornehmen werden, wobei allerdings die Forderung gestellt werden dürfte, daß die neutrale Zone über den schmalen Streifen, den sie jetzt einnimmt, hinausgeht.

GA **Breslau**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Die englischen Truppen stehen vor Beuthen und Königshütte. Sie sind von Königshütte noch fünf Stunden entfernt. Um Beuthen sind sie in die südlichen Vororte eingezogen. Bei Großstrehlitz hat am Freitag früh der allgemeine Aufmarsch der Engländer mit Artillerie und Tanks begonnen.

Eine Eifersuchtstragödie in Peking.

MTB **Rom**, 17. Juni. In Peking ereignete sich eine Eifersuchtstragödie in Kreisen der europäischen Diplomatie. Die Marchese Durazzo, die Gattin des italienischen Gesandten, schoß aus Eifersucht die soeben aus Italien gekommene Gattin des Gesandtschaftsattachés Pitri nieder. Gleichzeitig beging der Gesandtschaftsattaché, Hauptmann Pitri, Selbstmord. Die Marchese Durazzo ist die Tochter des ehemaligen österreichischen Gesandten in Japan, Ambro. Es heißt, daß sie zu dem Hauptmann in Beziehungen stand. Der Gesandte ist sofort heimberufen worden.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	17 Juni Geld Mark	17 Juni Brief Mark	18. Juni Geld Mark	18. Juni Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	261.70	262.50	261.40	261.80
Frankreich 100 Fr. =	556.65	557.85	554.40	555.60
Belgien 100 Fr. =	556.90	557.10	554.40	555.60
Holland 100 Gulden =	2277.70	2302.30	2292.70	2297.30
Schweiz 100 Fr. =	1173.80	1176.20	1173.80	1176.20
Amerika 1 Dollar =	98.93	99.07	98.43	98.57
Italien 100 Lire =	344.65	350.35	349.65	350.35
Dänemark 100 Kr. =	1193.80	1196.20	1163.80	1166.20
Schweden 100 Kr. =	1643.46	1646.55	1623.45	1626.55
Norwegen 100 Kr. =	989.00	991.00	969.00	971.00
Prag 100 Kr. =	95.40	95.60	94.90	95.10
Spanien 100 Pes. =	916.60	918.60	914.00	916.00
Wien, neue 100 Kr. =	14.23	14.27	14.10½	14.14½
Budapest 100 Kr. =	27.47	27.53	27.84½	27.90½

b. **Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt.** Bei recht geringem Geschäft lagen die Auslandsdevisen am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt heute vormittag nach leichter Abschwächung ziemlich stabil. Im freien Verkehr wurden an den westdeutschen Plätzen gehandelt: Holland 2290—2300, England 261—262, K

Grosser Verkauf

von Stoffen für Damen-, Herren- und Kinder-Kleidun

bekannt gute Qualitäten, neueste Farben und Muster, in einfacher bis feinster Ausführung, ein Teil in **Resten** von 2 bis 5 Meter.

Reinwollener Voile in 6 Farb., Ia Qual., bis 160 br., **48.75** ‖ **Voll-Voile** in weiß und vielen Farben und Mustern, darunter **Reste** von 2 bis 7 Meter. **Frotté, Gabardin, neue Dirndlstoffe** u.a. Sommer- u. Waschstoffe!! ‖ **Imprägnierte Mantelstoffe** in Wolle und Seide. **Futter-Seiden, Zanella-Reste.** ‖ **Eolienne, Crepe de Chine u** Seiden, ein Teil mit kleinen Fehl

Hemdentuche, Nessel in allen Breiten, **Damaste, Biber, Handtuchstoffe.** **Damenwäsche, Stickereien und Vola**

zu bekannt billigen Preisen!!

Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr.

≡ Ecke Kaiserstrasse.

„Neptunia“

braunes Chromsohlleder.

2—3fache Haltbarkeit, daher das billigste Leder.

Folgende Schuhmacher verarbeiten Neptunia-Leder

In Elberfeld:

H. Bökenkrüger, Oberstr. 18a
H. Fey, Uellendahlerstr. 98
J. Feiler, Adlerstr. 20, Ecke Dessauerstr.
H. Gutberlet, Ludwigstr. 76
W. Heinrich, Nordstr. 35
A. Heilgrewe, Turnstr. o. Nr.
C. Hirsch, Arrenbergerstr. 76
A. Jursitzka, Wiesenstr. 70
J. Landau, Ludwigstr. 38
J. Schindler, Franzstr. 43
J. Schmid, Uellendahlerstr. 148
A. Schnug, Brillerstr. 150
A. Siefke, Friedrichstr. 14
W. Struck, Schreinerstr. 3
C. Stuhlmann, Ostersbaum 80
J. Tröbeler, Exerzierplatz 42
F. Westermann, Ostersbaum 84

In Barmen:

Chr. Blum, Klingelholltr.
R. Hoof, Farbmühlenstr.
W. Groll, Linienstr.
O. Schaffland, Ziegelstr. und Kleestr.

In Vohwinkel:

J. Farmer, Kaiserstr.
C. Schmid, Friedrichstr. 18

Lenneper Tuch-Lager

Hofkamp 50 (Monopolhaus) — Elberfeld — Hofkamp 50 (Monopolhaus)

Nicht allein unsere **billigen Preise,** vor allen Dingen die **erstklassigen, prima Qualitäten** überzeugen Sie von unserer **Leistungsfähigkeit.**

Einige Beispiele:

Cheviot reine Wolle, solide Qualität 27.50
Foulé-Tuch reine Wolle, in vielen Farben 35.00
Gabardine reine Wolle, in schwarz, blau u. sandfarb., 130 cm br. 84.00
Kammgarn-Serge reine Wolle, prachtvolle Qual., für eleg. Kleider u. Kostüme, 130 cm br. . . . 89.00
Damen-Tuch reine Wolle, hochfeine Qual., 130 cm br. 95.00

Anzugstoffe prima Qualität Lennep. Fabr., 145-150 cm br. . . . 235, 210, 195, 165, 95.00
Blau Anzugstoffe allerbeste Qual., Lennep Fabrikat, 145-150 cm br. 225, 215, 195, 165, 110.00
Homespun reine Wolle, für eleg. Sportanzüge u. Schlüpf., ca. 150 cm br., 185, 165.00
Covercoat allerbeste Qualität, Lenneper Fabrik., 150 cm breit . 235, 210, 195, 180, 125.00
Eleg. Hosenstoffe prima Qual., Lennep. Fabr., 150 cm br. 265, 225, 195, 180 bis 58.00

— Spezialität: — 1543

Lenneper Tuche.

Elegante, preiswerte Anfertigung nach Maß mit nur allerbesten Zutaten.

Die Ausstellung moderner

Möbel-Einrichtungen

sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel einfacher u. vornehmer Ausführung empfiehlt zur gefl. Besichtigung

Bergische Möbel-Halle

Inh.: L. Wulfstädt — Elberfeld, Island 22, Ecke Neue Fuhrstraße.

Wiederverkäufer.

Leistungsfähige Bezugsquelle in

Hosenträgern, Strumpfhaltern, Gummiband, Schuhriemen, Strickbindern, Garnen u. s. w.

Ernst Korth, Barmen-U., Allee 42, Tel. 3708.

Fabr. in Hosenträgern etc., Barmer Artikel en gros.

Kühl-Anlagen!

Meine bereits in Elberfeld ausgeführten Kühlanlagen nach eigener bewährter Konstruktion arbeiten bei geringstem Eisverbrauch u. niedrigster Temperatur nachweislich mehr als zur Zufriedenheit ihrer Besitzer. Anlagen könn. besichtigt werden.

Uebernehme Ausführungen in jed. Größe.

Interessenten wenden sich an:

Aug. Windus, Elberfeld, Hochstr. 99a.

Billige Woche!

Reste in allen Stoffen.

Sommerstoffe . . .	12.50, 10.50,	9.50
Schürzensiamosen	19.50, 17.50,	16.50
Nessel	7.50, 6.50,	5.90
Ia Blusenflanelle . . .	Meter	11.50
Damaste	165 cm: 49.—, 47.—	130 cm: 39.50, 37.—, 35.—

Julius Moses, Elberfeld

Altenmarkt 10 I. Etg.

Eingang Kirchstraße. 177

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs-Aktien-Gesellschaft.

Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht

Fernsprecher 4674, 5872.

12968

Färbe zu Haus

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen usw.

nur mit

Heitmann's Farb

Best- bewährt — Größ- Ausw-

Andere Farben zurückwe

Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Heitmann, Köln-**

42b Vertretung und Lage: **Gebr. Wolter, U.-Barm** Wiesenstraße 8. Telep-

---

Lassen Sie Ihren An od. Paletot wende

Wird einfach Klasse, wie neu werden noch besser als neu billig. **Gehröcke zu Cutaw umgearbeitet** ist der **Gesellschaftsanzug.** **bügeln, Umänderung Reparaturen.** Sof. Bedien

Elberfelder Wendungs-

Kipdorf Nr. 90 Fernspr.

Wiederverkäufer! Hä

Ein Posten billiger

Spitze

eingetroffen. — Günstige Gelegen

Spitzen-Rolofs, Elberfeld, Mo

Damen-Stoff
Herren-Stoff

besonders preiswert für Schneider und Wiederverk

C. Flöttma

ELBERFEL

Kipdorf

181

Ziehung 27.-29. Jun

Rhein-Lotterie

250 000 Lose — 11 035 Gewinne im Wert

34000
Ev. höchster Gewinn i. W. v. M.
10000
7500
5000
2500

Hauptgewinne sind Prämie i. W. v. M.

Los 5 M. Porto u. Liste 1.30 M. extra. Nachn. Ueberall erhältlich.

A. Meiling, Berlin W 9, Lennes

Kilowäsch

naß, trocken, gemangelt. Lieferzeit: 4-

Dampfwäscherei Hölschen, Uellendahlerstr. 240—2[illegible]. Telephon

---

Gegenr

Von Dr. Friedri

„Niemals auch auf an bewohnt fü seit 1914 bi

diesen Worten Ausgabe der Hefte" ein, in rechnung" ein u den Leser tief serial darüber deutschen Soldat duldet haben. T gesammelt. B der Augen gelegt Prof. Dr. Augu ner Universität. sen und am Sc uns fast eine Ver ren, sogenannten annisse überhau füllt es uns De tterkeit, daß man „Kriegsverbre zu ziehen, wä er Nationen w aren Vorkommni einzelnen Fälle steigern, den decken. Was i er Monatshefte" ganze Welt hi deutsche, der dazu gen Familien, n n Ländern Unen haben, muß in Hefte schweren An und eine Rückwir eit haben müssen. nten „Kriegsve gegen werden. gebers wie des hin, wirkliche und einer gerecht ben lediglich die elcher Heuchelei d wie schwer b erleumdet wird, und Verletzun Forst auf der a gen und vertu sofern ist die H tionale Tat, u g aus unbegrei he Gegenrechnu gebracht hält. rausgeber, „ab r des Verkehr Wahrheit endgült ie Wahrheit dri e die Lüge, un sind so durchdr der Wahrheit, t bielten, auch n gen, als sie ih Zug wissentlic sie es für gute der sollte das Seite durchlese Selbstbewußtsch m dieser Schrift einzelne Grau rgabe sogar mit ern nur Vorgän t einstimmen zum größten Te tigt. Also nicht so unendlich l er wäre, eine h in jenen Länd dig und mensch es sich doch bei cher" um ver mir hier auf S Dr. Gallinger ismus eine

Die lach

Roman von (Nach

Heinz, mein Sc was Brandt pl ndte, verstand junge Primado Lachend dem Bruder nich, weene n ner, wie? D nicht wahr. S Oder etwa doch verleben, und gen den Kerl un hella stand schon vor glücklich da ut getroffen ha Kätzchen gibt uen sind stolz t brach das T gens, daß der ge für die Elit ängnis war's. ter singt das Raten Sie. E usch-Burger. T ie alt. Gut ko dem allererse Und die soll da Ich hab' dem Prieschen ges ühren. Vielleich . Es würde n hella atmete tie er noch nicht fr ather, wunderse Bloß einen en." Hoppinger sma Der Kapellmeis singen nenner weh."

Gegenrechnung.

Von Dr. Friedrich Tresz (München).

„Niemals ist auf Erden und wohl auch auf anderen Planeten, falls diese bewohnt sind, so gelogen worden, wie seit 1914 bis auf diesen Tag."

In diesen Worten leitet Prof. Coßmann [illegible]-Ausgabe der „Süddeutschen Monatshefte" ein, in denen unter dem Titel „Gegenrechnung" ein umfangreiches, sorgfältig gesichtetes, den Leser tief ergreifendes, überwältigendes Material darüber zusammengestellt ist, was deutschen Soldaten als Gefangene im Auslande erduldet haben. Die ungeheure Mühe, dieses Material gesammelt, bearbeitet und der ganzen Welt vor Augen gelegt zu haben, ist das Verdienst Prof. Dr. August Gallinger von der Münchner Universität. Wenn wir das dicke Heft durchlesen und am Schluß angelangt sind, so ergreift uns fast eine Verzweiflung darüber, daß bei diesen, sogenannten Kulturnationen derartige Dinge überhaupt möglich sind, vor allem erfüllt es uns Deutsche mit dem Gefühl höchster Verachtung, daß man es jetzt, nachträglich, wagt, uns „Kriegsverbrecher" vor das Forum des Rechts zu ziehen, während die Entente es für ihre Nationen würdig erachtet, über die [illegible] Vorkommnisse auf ihrer Seite, die in einzelnen Fällen bis zu sadistischer Grausamkeit steigern, den Mantel christlicher Nächstenliebe zu decken. Was in dieser Ausgabe der „Süddeutschen Monatshefte" zusammengestellt ist, muß in die ganze Welt hinausgetragen werden, und jeder Deutsche, der dazu in der Lage ist, nicht nur [illegible] Familien, deren Angehörige selbst in diesen Ländern Unerhörtes erduldet und schwer zu beklagen haben, muß in diesen Tagen dafür sorgen, daß diese schweren Anklagen in der Welt Beachtung und eine Rückwirkung auf die unerhörte Einstellung haben müssen, mit der jetzt die deutschen Führer unter „Kriegsverbrecher" zur Verantwortung gezogen werden. Die Absicht sowohl des Herausgebers wie des Verfassers geht durchaus dahin, wirkliche Kriegsverbrecher zu entschuldigen und einer gerechten Bestrafung zu entziehen, sondern lediglich die Absicht, der Welt zu zeigen, welcher Heuchelei auch hier wieder vorgegangen wird und wie schwer das deutsche Volk verdächtigt und verleumdet wird, während die furchtbarsten Grausamkeiten und Verletzungen menschlicher Humanität [illegible] auf der anderen Seite stillschweigend übergangen und vertuscht werden sollen.

Hiervon ist die Herausgabe dieses Materials eine nationale Tat, um so mehr, als unsere Regierung aus unbegreiflicher Rücksichtnahme eine solche Gegenrechnung zurzeit immer noch nicht beigebracht hält. „Die Lüge hat gesiegt", sagt der Herausgeber, „aber nicht für immer, und im Interesse des Verfehrs ist es eine Unmöglichkeit, der Wahrheit endgültig den Weg zu versperren. Die Wahrheit dringt so wenig von selbst hindurch wie die Lüge, und der Herausgeber und Verfasser sind so durchdrungen von dem endlichen Siege der Wahrheit, daß sie es für eine schlechte Politik hielten, auch nur den kleinsten Zug anders zu zeichnen, als sie ihn fanden, und daß sie auch jeden Zug wissentlich entstellen würden, auch wenn sie es für gute Politik hielten, dies zu tun."

Jeder sollte das Heft von der ersten bis zur letzten Seite durchlesen. Es gehören starke Nerven und Selbstbeherrschung dazu, um beim Durchlesen dieser Schrift ruhig zu bleiben. Es sind einzelne Greueltaten ausgewählt, deren Wiedergabe sogar mit voller Absicht vermieden ist, sondern nur Vorgänge, die durch unzählige übereinstimmende Aussagen belegt sind, zum größten Teile eidlich oder an Eidesstatt bestätigt. Also nicht eine Gegenliste, denn die müßte so unendlich lang geworden sein, so daß es unmöglich wäre, eine Liste derjenigen aufzustellen, die in jenen Ländern gegen unsere Gefangenen menschlich und menschlich verhalten haben. Während es sich doch bei der Liste deutscher „Kriegsverbrecher" um vereinzelte Uebergriffe handelt, wie wir hier auf Seite der Franzosen, wie Prof. Dr. Gallinger im Schlußwort sagt, „den Sadismus eines ganzen Volkes sich austoben, erblicken wir hier ein System zur moralischen und physischen Vernichtung Deutschlands". Die Greuel der französischen Gefangenenbehandlung gehen weit über die der französischen Revolutionen hinaus, und unsere unglücklichen Landsleute, die so grausam gepeinigt worden sind, haben zweifellos ein Anrecht darauf, nicht mit gleichgültigem Stillschweigen ihrem Schicksal überlassen zu werden. Tagtäglich laufen bei den „Süddeutschen Monatsheften" neue Angaben ein, und der Herausgeber will seine Arbeit fortsetzen. Nur so kann es gelingen, der Wahrheit und der Rettung der deutschen Ehre zum Sieg zu verhelfen.

Wie schon betont, ist gegen die Bestrafung von Kriegsverbrechern nichts einzuwenden, und in einer Armee von 12 Millionen Menschen sind Uebergriffe, Mißbrauch der Dienstgewalt, ja Verbrechen niemals ganz ausgeschlossen, und insofern kann die Berechtigung des § 228 des Friedensvertrages nicht geleugnet werden. Empörend und auffallend ist jedoch, daß dieser Grundsatz nur für Deutsche aufgestellt worden ist.

Nach einer durch ausländische Urteile mit sorgfältigen Zitaten zusammengestellten Darlegung über die Gefangenenbehandlung in Deutschland, in der der Nachweis geführt wird, wie menschlich sowohl Zivilgefangene wie Kriegsgefangene in Deutschland behandelt worden sind, weist die Schrift auf den großen Betrug hin, mit dem die ganze Welt heimgesucht wurde durch die Verleumdung des deutschen Volkes. Clémenceau hat es gewagt, in der Mantelnote zum Friedensvertrag den Satz zu schreiben: „Sie sind es (nämlich die Deutschen), die sich hinsichtlich der Kriegsgefangenen, welche sie gemacht hatten, eine Behandlung erlaubt haben, vor welcher die Völker niedrigster Kulturstufe zurückschrecken." Die schamlose und bewußte Verlogenheit, die in diesem Satz liegt, ist um so abstoßender, als Clémenceau damals Kriegsminister war und gerade in seinem Amtsgebiet, wie die Schrift beweist, Schändlichkeiten begangen wurden, zu deren Kennzeichnung jener von ihm geprägte Satz Wort für Wort übernommen werden kann.

Ob jene Scheusale unserer Feinde bestraft werden oder nicht — man darf es wohl bezweifeln — es bleibt die sittliche Frage: Hat die Entente die Kriegsgefangenen gut oder schlecht behandelt? Diese Frage beantwortet Professor Dr. Gallinger mit einem Material, das sich auf gedruckte, amtliche und private, hauptsächlich aber auf viele Tausende von geschriebenen Berichten, die ihm aus allen Teilen Deutschlands auf seinen Aufruf hin zugegangen sind, stützt. Die Berichte sind nur aufgenommen, wenn sie von einer Anzahl Personen des Reiches bestätigt worden sind. Die Gegenrechnung ist ja, wie schon der Name sagt, in erster Linie Verteidigung, nicht Angriff.

Das ungeheure Material muß für sich selbst sprechen. Wenigstens zu denen, die innerhalb und außerhalb Deutschlands noch eines sachlichen Urteils fähig sind. In Deutschland wenigstens, so sagt der Verfasser, sollte die Stellungnahme keine Parteifrage sein, schon deshalb nicht, weil die vereinzelten Berichte von Angehörigen aller Parteien und viele von Männern geschrieben sind, die sich ausdrücklich als zur Mehrheitssozialdemokratie oder zur Unabhängigen sozialdemokratischen Partei zugehörig erklärten. Vom Kommunisten bis zum Konservativen erfuhren alle, daß da drüben „Gleichheit" herrscht! Von der Freiheit und Brüderlichkeit dürften sie wenig gemerkt haben. In der Mantelnote zum Friedensvertrag heißt es, daß die Entente „Gerechtigkeit für alle" üben wolle. Jetzt wäre die beste Gelegenheit, ihre Absicht zu verwirklichen, und Professor Gallinger sagt in seinem Schlußwort: „Ich bin gern bereit, sie dabei zu unterstützen und ihr die Namen von vielen Hunderten von Missetätern nebst dem dazu gehörigen Beweismaterial zur Kenntnis zu bringen." Auch die deutsche Regierung würde sich sicher nicht weigern, ihr „sehr zahlreiches und belastendes" Material zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen. Um so zu verfahren, müßten die Alliierten ein sehr gutes Gewissen und ein stark entwickeltes Gerechtigkeitsgefühl haben. Weder das eine noch das andere, ihr Herren von der Entente, besitzt ihr! Ihr habt die große Todsünde begangen: mit dem Giftgas eures Lügennebels habt ihr die Weltseele verseucht. Nicht eher wird die Welt wieder genesen, bis man einen Schuft wieder einen Schuft nennen darf, auch wenn er kein Deutscher ist, und einen anständigen Menschen einen anständigen, auch wenn er ein Deutscher ist.

Nachdenkliches für die Frauenwelt.

Von Paula Gura-Ewald, München.

Eine Frau, die mich nach dem bißchen Staub be- oder verurteilt, das sie, [illegible]entlich auf meinem Schranke liegen sah ist nicht [illegible] eine Freundin. Auch in der Wirtschaft gehört [illegible] eine Dosis Großzügigkeit zu den höchsten Anforderungen, von denen die anderen Familienmitglieder nur profitieren.

Die Frau muß auch einmal eine ungestörte Stunde ganz für sich haben. Man glaubt nicht, wie wohltuend das ist, einmal Zeit für seine Gedanken oder auch für — keine Gedanken zu haben. Aus der guten Stimmung, die aus solcher Erholungsstunde der Hausfrau zurückbleibt, fließen Goldströme an den Familientisch.

Eine Frau, die schöne Kleider trägt, sich frisieren läßt und — ungepflegte Fingernägel hat, ist immer bedenklich.

Das Interesse der Frau an allen beruflichen Fragen des Mannes bewahrt oft eine Ehe vor Lockerung.

Man trage nicht gleich nach kurzer Bekanntschaft jedem das „Du" an. Es muß eine Auszeichnung für bewährte Freundschaft, nicht eine oberflächliche, aus irgendeiner vorübergehenden fröhlichen Stimmung entsprungene Laune sein.

Gar oft folgt dem „Du" die Ernüchterung und Reue. Manche Menschen erlauben sich unter dieser Flagge mehr Vertraulichkeiten, als einem lieb ist. Das sind diejenigen, die es nicht zu schätzen wissen, mithin auch nicht verdienen.

Oft ist schweigende Verachtung wirksamer, als tausend spitze Worte und Briefe.

Man soll sich niemandem aufdrängen, der allein zu sein wünscht.

Als Schwiegermutter sollte man nie vergessen, daß die junge Familie in ihrem Hause herrschen und alles nach ihrem Gefallen einrichten möchte. Man verlege sich aufs Zuschauen und Abwarten, ob man um Rat gefragt wird.

Die gute Partie allein ist noch keine Lebensversicherung. Das Leben wirft einen heute auf die Sonnen-, morgen auf die dunkelste Schattenseite. Das vermögendste Mädchen, die bestgestellteste Gattin kann in einem Tage bettelarm sein. Jede Tochter sollte deshalb als edelste Mitgift auf irgendeinem Gebiet so vollkommen ausgebildet sein, daß sie in der Not durch eigenes Können Verdienstmöglichkeiten hat.

Nicht das kleinste praktische Talent ist zu mißachten, zu unterschätzen, zu übersehen. Es kann zum Wegweiser des künftigen, einkömmlichen Lebensberufs werden, der die Freiheit bedeutet.

Stimmungen sind maßgebend für unsere Handlungen. Was wir in momentan bedrückter Stimmung für unmöglich gehalten, das vollbringt spielend am nächsten Tag ein fröhlich Gemüt.

„Ich habe nichts anzuziehen", jammert die Frau, und meint damit nur das Dilemma, in das sie durch den Ueberfluß an Garderobe gerät.

Lasse einen in Erregung geschriebenen Brief noch eine Nacht im Hause. Vielleicht denkst du morgen ganz anders.

„Fesche Trauerhüte" zeigt eine Modistin an, und sie wird ihre Kundschaft schon finden, denn nur zu oft ist die Trauergewandung rein äußerliche Koketterie.

Alles, was du offen eingestehst und zugibst, hast du nur halb begangen. Das gute Ich in dir war einen Augenblick schwächer als das böse, und so konnte der Fehltritt geschehen.

Natürlich zugeben, was natürlich ist, gehört zu den schönsten, erfrischendsten Eigenschaften einer Frau.

Anders sein und scheinen wollen, als man ist, ist unnütze Zeit- und Kraftverschwendung. Von gescheiten Menschen wirst du doch durchschaut und dann nur minder bewertet.

Kunst und Wissenschaft.

Die Wallfiam-Tragödie auf der Bühne. Aus Bonn wird uns geschrieben: Das Stadttheater, das durch seinen vorzüglichen literarischen Spielplan sich im Rheinland schnell einen Ruf verschafft hat, brachte das dreiaktige Schauspiel „Hellandsflur", eine Tragödie deutscher Landfahrer, des jungen Kölner Dichters Otto Brües zur Uraufführung. Obwohl die Darstellung in den Massenauftritten noch nicht recht klappte und der szenische Rahmen den Dichter nicht unterstützte, hatte das Stück einen unbestrittenen, sehr starken Erfolg, der sich in zahlreichen Hervorrufen des Dichters äußerte. Es handelt sich um das Schicksal der vielgenannten „Wallfiamer". Den Soldaten einer Feldwache im Wallfiamland wird vor der Schönheit der Natur bewußt, zu welcher kleinlichen Hölle sie gelebt haben, und die Härte und Not von fünf Kriegsjahren schnürt von den Seelen. Der Feldprediger, den sie mit Spott und Geschlechter empfangen haben, spricht den heimlich in allen schlummernden Gedanken aus und holt den Kruzifixus aus der Kapelle, um ihn über der Hellandsflur aufzupflanzen. Jedoch der Siedlungsgedanke, der zugleich ein Gedanke neuer Gemeinschaft ist, kommt in die Hände der Mächler und Wucherer; in einer Revolte gegen den General, ja, durch Mord wollen die Feldgrauen erzwingen, was in neuem Geiste begonnen werden soll. Da bricht der Feldprediger zusammen, die Soldaten nehmen das Kreuz wieder, und nur zwei junge Führer, zwei alte und eine neue Gemeinde, stehen unerschüttert, ohne Gefolge, aber im Vertrauen auf die Kraft ihrer bauenden Idee, noch auf der „Hellandsflur". Das ganze Glück zeigt die gestaltende Kraft eines temperamentvollen Dichters.

M. B. P.

Aphorismen.

Von Franz Carl Endres, Gauting bei München.

Ein Land stirbt, dessen Politiker von der Politik und nicht für die Politik leben.

*

Merkt es euch, ihr Realpolitiker: Die höchste Realität heißt Idee! —

*

Die Menschen verstehen unter Freiheit, daß jeder tun darf was er will. Freiheit heißt aber, daß jeder tun kann, was er soll.

*

Wer die Arbeit haßt, haßt sie auch bei größtem Lohn. Liebe läßt sich nicht durch Geld erzwingen.

*

Wir Deutsche fürchten den Vorgesetzten aber sonst nichts in der Welt!

*

Warum verlangt ihr, daß Lakaien zu Männern werden, nur weil sie im Unglück sitzen? Hättet ihr nicht Jahrhunderte lang in Deutschland Lakeien gezüchtet und Persönlichkeit totgeschlagen — so hättet ihr heute, was ihr braucht.

*

Diejenigen politischen Hühner sind am dümmsten, die gackern, bevor sie ihr Ei gelegt haben.

*

Du lebst! Bitte vergiß nicht, daß diese Tatsache für die Allgemeinheit herzlich wenig Bedeutung hat.

Schon 18 77 wurde dieses Zeichen für
Apotheker Rich. Brandts Schweizerpillen (Abführpillen)
als Schutzmarke eingetragen.
Vor Nachahmung wird gewarnt.
A.-G. vorm. Apotheker Richard Brandt
Singen a. Hohentwiel (Baden). 6584

Die lachende Maske.

Roman von Paul Oskar Höcker.

(Nachdruck verboten.)

„Heinz, mein Schwarm, du weinst ja!" sagte Hella Brandt plötzlich. Als der sich verlegen wandte, verstand er erst. „Was, Hella Schatz, du, die junge Primadonna ohnegleichen, das ist ein Lug!" Lachend ging er durchs Zimmer und legte dem Bruder auf die Schulter. „Na, weene nich, weene man nich! So sagen doch die Diener, wie? Du, die ganze Geschichte ist ja nicht wahr. Sie hat ja gar keinen Turiddu. Oder etwa doch? — Beichte ablegen. — Du, Verleben, und hernach gehn wir hin und gratulieren den Kerl um. Also — wer ist es?"

Hella stand schon wieder über der Sache. Aber war glücklich darüber, daß sie die Stimmung nicht getroffen hatte. „Santuzzas und Gretchen Käthchen gibt's heutzutage nicht mehr. Die Damen sind stolz geworden."

Er brach das Thema rasch ab. „Wissen Sie eigens, daß der Direktor jetzt schon die dritte Anfrage für die Eliteabende gehabt hat? Wie ein Ereignis war's."

„Wer singt das Evchen?"

„Raten Sie. Es ist zum Haarausraufen. Die Lausch-Burger. Die ist jetzt gegen zweitausend Jahre alt. Gut konservierte Eva, was? Noch von dem allerersten Sündenfall."

„Und die soll dann auch die Elsa singen?"

„Ich hab' dem Direktor gestern noch einmal Briefchen geschrieben. Er ist nach München gefahren. Vielleicht gibt er Ihnen die Elsa doch. Es würde mich sehr freuen."

Hella atmete tief auf. „Nein — ich will mich gar nicht freuen. Es wäre ja zu wunderschön, wunderschön."

„Bloß einen anderen Lohengrin gönnt' ich ihnen."

„Hoppinger singt ihn?"

Der Kapellmeister zuckte die Achsel. „Wenn Sie das singen nennen."

„O weh."

Es war ausgemacht, daß Thomas Brandt heute in der Pension mitspeiste. Die Amerikanerinnen freuten sich darüber schon seit dem Frühstück. Er war aber nicht imstande, die ganze Zeit still hier abzusitzen. Die seltene Freiheit wollte er zu einem tüchtigen Marsch durch den Grunewald benutzen. Er hoffte, Fräulein von Schütt würde ihn begleiten. Aber sie wagte es wegen der Damen aus der Pension nicht. Übrigens erwartete sie auch um zwölf Uhr das Ehepaar Ventura.

„Dann natürlich", sagte Thomas Brandt kurz. „Also geh' ich allein. Kinder, aber bestellt mir ja Venturas Leibgerichte bei dem Institut ersten Ranges: Leberknödel mit Sauerkraut, Dampfnudeln und Kalbshaxen!" Er schüttelte sich. „Leberknödel und Sauerkraut! Kinder, einmal in meinem Leben hab' ich ihn das Zeug vertilgen sehn! Es waren gigantische Berge. Der Gaurisankar ist ein Blankenburgzügel dagegen. Aber er hat sie bezwungen. Er ist ein Heros. Grüßt mir den Heros, Kinder."

Hella stand hernach auf dem Balkon und sah ihm nach. Es tat ihr zu leid, daß sie nicht mit ihm gegangen war.

Eigentlich war er gerade so einsam wie sie. Er hatte nur sein „Sorgenkind": Bruder Heinz. Sonst stand er mutterseelen allein in der Welt. Immer wieder ging ihr nach, was er in seiner burschikos herauspolternden Art neulich über sein Verlassenheitsgefühl als Knabe, als Schüler gesagt hatte: diese Kindersehnsucht nach Vater und Mutter.

... Soeben wandte sich Thomas Brandt um. Sie hatte im Nu ihr Taschentuch in der Hand und winkte, winkte, winkte ihm.

Aber er schien nicht herzusehen, sein Blick schweifte irgendwohin in die Weite.

Nun war sie recht niedergeschlagen.

Mit einem Buch setzte sie sich auf den Balkon unter der grau- und blaugestreiften Markise in den Schaukelstuhl. Sie hörte nach einiger Zeit ein Pochen, achtete aber nicht darauf.

Plötzlich fuhr sie erschrocken empor.

In ihrem Schlafzimmer stand ein Herr.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, ich versuchte mich bemerkbar zu machen, aber der Straßenlärm . . ."

„Was ist denn geschehen, Herr Brandt Sie sehen ja ganz verändert aus."

Der Regierungsbaumeister hatte gar nicht die Kraft, bis zum Salon zurückzugehen. Er mußte sich hier am Fußende des Bettes auf einen Hocker niederlassen. In der Hand hielt er die Morgenzeitung, die er Hella zureichte. „Lesen Sie bloß. Das ist ja furchtbar."

Nach der Miene des jungen Menschen riet sie mindestens auf eine ähnliche Katastrophe wie die von San Franzisko.

„Mottl kommt her!" sagte der Regierungsbaumeister mit fast erlöschender Stimme.

Nun suchte sie die Theaternachrichten unterm Strich ab. In gesperrter Druckschrift ein paar Zeilen, wie sensationelle Meldungen aus dem Kunstleben gewöhnlich angezeigt werden. Ein Telegramm aus München. „Wie jetzt bestimmt verlautet, wird Generalmusikdirektor Felix Mottl Dirigent der drei Festspielabende in der Krollschen Sommeroper. Erste Kräfte aus ganz Deutschland wirken als Gäste mit. Für das Berliner Musikleben bedeutet Mottls Erscheinen als Wagnerdirigent eine Sensation ersten Ranges."

Auch Hella setzte sich sofort auf den nächsten Stuhl. Sie fühlte ein Zittern in den Knien. „Und — Thomas?"

„Ja — Thomas! All seine Arbeit, seine Freude . . . Das ist ein schwerer Schlag für ihn!"

Hella faßte es gar nicht. Thomas Brandt hatte bei jeder Neueinstudierung ein vollgerüttelte Maß von Lob in sämtlichen Tageszeitungen bekommen: man merke heuer die Hand eines ersten Meisters am Dirigentenpult.

Und nun schob man ihn zur Seite? Ja — durfte man denn das? Das hieß ja gerade: seinen heiß erworbenen Ruhm vernichten!

Sie saßen noch verstört, verzagt beisammen, als das Mädchen Besuch meldete: das Ehepaar Ventura.

Lärmend stürmten die beiden kurzen, dicken Leute herein.

„Ist das nicht unerhört? Das ist eine Infamie!" rief der ehemalige Bassist.

„Man müßt' zu allen Herren von der Press' gehen", sagte die kleine Frau mit dem Cäsarenkopf aufgebracht, „und müßt' ihnen die Sach' vorstellen. Beim Theater da gibt's halt keine Treu und keinen Glauben nicht mehr. Jessas nein, ich bin so erregt. Gehn S', Liebling, schauen S', daß ich ein G'spritztes krieg'. Die Zung' klebt mir am Gaumen. A so eine Wut hab' ich."

Hella lief sofort zur Tür, noch ganz benommen.

„Kommen S', gehn S', bleiben S' doch da. Der junge Herr ist schon so gut. Gelt, Sie sind so gut?"

„Nein, Herr Brandt, Sie sollen nicht. Bleiben Sie sitzen. Ich hab' ja geklingelt. Bitte."

Sie schob die Venturas in ihren Salon hinein. Rasch kehrte sie dann zu dem Regierungsbauführer zurück und nahm seine eiskalte Hand. „Bleiben Sie ruhig hier. Bitte. Ja? Das Toben ist ja gräßlich. Und so nutzlos. Halt, bitte, setzen Sie sich da in den Schaukelstuhl. Da ist Sonne. Bitte. Aber so seien Sie doch vernünftig. Wollen Sie krank werden? Damit Ihr Bruder auch noch den Kummer um Sie hat?"

Er lächelte ihr wehmütig zu. „Wie gut Sie sind. Recht haben Sie. Ach, könnt' man ihm doch beistehen." Willig ließ er sich von ihr nach dem Balkon ziehen und nahm dort im Schaukelstuhl Platz. Sie breitete ihm die Decke über die Knie und ging dann rasch zu ihren Gästen, die Tür hinter sich ins Schloß ziehend.

„Es ist sein Bruder", sagte sie halblaut. „Den hat's natürlich auch furchtbar getroffen. Er hängt ja so an ihm."

„Ach — Heinz, mein Schwarm, — der ist's?" rief Ventura. „Hören Sie, der sieht aber stark nach letzter Oelung aus."

„Um Gottes willen!" entfuhr es Hella. Angstvoll blickte sie nach der Tür. Sie schloß dann auch noch die beiden Fenster. (Fortsetzung folgt.)

Vermietungen

Wohnungstausch Barmen-Berlin.

Einfamilienhaus in Barmen mit Zentralheizung, elektr. Licht u. Garten wird zum Herbst frei, wenn baugen. in Berlin ob. Umgeb. geeign. Wohnung von mind. 4 Zimmern, Küche u. Bad nachgewiesen wird. Angebote unt. B 2376 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

U.-W., Bendahlerstr. 67: Laden, evtl. mit Wohn., sofort zu vermieten. •

Laden u. 3 Zimmer geg. 4-Z.-Wg. zu tausch. Ang. u. E 8207 an Gft.•

Wohnungstausch!

Ganz 5-Z.-Wg. in b. Hause am Stadtrande Elberfelds (Zentralbahn) gegen eine 5- od. 6-Z.-Wg. im Stadtinnern zu vertauschen. — Ang. u. E 8139 an Gft.•

Abgeschlossene schöne 4—5-Zimmer-Wohnung im Zentr. Elberf. gegen 6- od. 7-Zimm.-Wohnung am Rande der Stadt zu tauschen gesucht. Angebote unt. E 8159 an Geschäft.•

Schöne, Brampaar, Zch. 3-Z.-Wohn., w. bis 1. Aug. frei, tv. Mitb. m. einem werd. Zu erfr. b. Hennighoven, Barmen, Herbertstraße 57. †

Wohnungstausch Hamburg—Elberfeld

5-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, hochpart. m. Morgensonn., in ruh. Hse. gute Lage, wünsche ich gegen gleiche, auch 3-4-Z.-Wohn. zu tauschen. Ang. unter E 8097 an die Geschäftsstelle •

Wer tauscht schöne 4½-Z.-Wohnung,

Nähe der Stadthalle, gegen eine 5- od. 6-Zimm.-Wohnung geg. gute Vergütung gesucht. Ang. u. E 8192 an Gft.

Barmen:

1 oder 2 gut 197a

möblierte Zimmer

in besserem Hause im Mittelpunkt der Stadt a. einzelne Dame zu verm. Ang. u. B 245 an Gft. Barmen, Neuerweg 57.

Gesuche

Chemiker

d. Farbenfabr. sucht 2 möbl. Zimmer in gut. Haus. Ang. unt. E 8084 an die Gschst. •

Berufstät. Fräulein sucht möbl. Z. im Zentr. der Stadt. Ang. mit Pr. u. E 8191 an die Gschst. •

Ges. ordentl. Arbeiter sucht sofort

möbl. Zimmer,

evtl. gegen Hausarbeit. Ang. u. E 8223 Gschst.•

Möbl. Zimmer

mit od. ohne Pens. gesucht. Ang. u. E 8244 Gschst.•

2 oder 3 möbl. Zimmer

möbl. mit Kochgelegenh., per Anfang Juli gesucht. Gefl. ausführl. Angebote an W. Lehmann, B., Lieferstr. 68. Tel. 47. •

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

in Barmen von Herrn sofort gesucht, eventl. mit Pension. Ang. mit Preis unt. B 2347 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57 †

2 od. 3 möblierte Zimmer

in ruhigem, nahem Hause, möglichst im Mittelpunkt der Stadt von Ehepaar per sofort, spätestens zum 1. September, bei hoher Miete gesucht. Angebote u. E 8206 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

2 Zimmer

in herrschaftlichem Hause an jemand zu vermieten, der hierfür dem Wohn.-Amt 6 Zimmer zur Verfügung stellen kann. — Angebote u. E 1037 an die Geschäftsst. 12949

Tausch. 2 schöne Zimmer mit Veranda geg. 3 oder 4 Zimmer zu tausch. ges. Otto Ziermann, Elberf., Rübenbergerstr. 121, II.•

2 Mansardenzimmer ges. 1 Zimmer mit Gas u. Wasser, möbl. part. zu tausch. Umzugskost. w. verg. Ang. E 8197 Gft. •

Meine beiden Lagerräume,

in der Südstadt gelegen, trocken und hell, je 70 qm groß, vermiete ich unter Mitbenutzung an einen gutgehenden Handels- und Fabrikations-Geschäft. Kühler und Telephon vorhanden, übergebe unter E 8178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Mietgesuche

Einfamilienhaus

mit 6—7 Zimm. u. 2—3 Morg. Land zu miet. od. kauf. ges. — Angeb. unt. E 8068 an die Gschst. •

Ladenlokal m. Hinterzimmer

sehr günstig gelegen, evtl. 5—6 größere Räume für Kontor und Lager geeignet, zu mieten ges., evtl. Fabrikräume. — Ang. u. B 2420 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Ladenlokal

mit Werkstattraum für Uhrenhandlung in guter Lage Elberfelds gesucht. Angeb. unt. E 1038 an die Geschäftsst. 12900

Rud., solid. Herr, ledig, sucht z. 1. Juli gemütl.

Zimmer

mit oder ohne Pension bei Witwe od. in kleinem Haushalt, möbl. Stadtmitte. Preisangeb. unter E 8275 an die Gschst. •

Teilhaber - Vertreter

Selbst. Kaufmann würde sich evtl. mit 50 Mille an gutgeh. Geschäft d. Textilbranche (bevorz. Barmer Artikel) • beteiligen.

Ang. u. E 8016 an Gschst.

Für Balkan und Orient

wünscht die Vertretung in allen Barmer Artikeln

J. Kamermann, Berlin W. 8, Behrenstr. Nr. 27. Tel. Arr. 7336.†

Stiller Teilhaber

für gutgehendes Textil-Engros-Geschäft gesucht mit 40—60 000 Mk. Einlage. Auf Wunsch Beschäftigung für ½ Tage od. Stunden auf Kontor gegen entsprech. Gehalt. Angebote unt. E 8128 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Rechtsanwalt

sucht 4—6-Zimmerwohnung,

Büro vorhanden, sofort oder bald zu mieten, **gegebenenfalls Haus zu kaufen.** — Angebote unter E 1030 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 12987

Ladenlokal

mit 3 Zimmern (Putzgesch.), möbl. in der Stadt z. zu miet. ges. Wohn.-Amt anzem. Angebote u. G 246 an die Gft. E., Burgstr. 7. •

100—200 qm **Fabrikräume** sucht Knopffabrik p. bald zu miet. Ang. B 2419 Gft. B., Neuerweg 57. †

Kontorraum

zu mieten ges. Ang. unt. E 1035 an die Gschft. •

Möbl Zimmer

Elberfeld:

Gellertstr. 15, II: Sauber möbl. Z. f. anst. Hrn.•

Höchsten 79: Einf. möbliertes Zimmer an anständige Person. •

Karlstr. 24, II. Möbl. Z. an Herrn zu vermiet.•

Lärchenstr. 9, pt.: Einf. Schlafz., auch m. Kost.•

Mathildenstr. 2: Möbl. Z. m. G. z. vm. •

Roberstr. 6: 1 möbl. Wohn. m. Pens. ab 1. 7. frei.•

Barmen:

1 oder 2 gut 197a

möblierte Zimmer

in besserem Hause im Mittelpunkt der Stadt a. einzelne Dame zu verm. Ang. u. B 245 an Gft. Barmen, Neuerweg 57.

Gesuche

Chemiker

d. Farbenfabr. sucht 2 möbl. Zimmer in gut. Haus. Ang. unt. E 8084 an die Gschst. •

Berufstät. Fräulein sucht möbl. Z. im Zentr. der Stadt. Ang. mit Pr. u. E 8191 an die Gschst. •

Ges. ordentl. Arbeiter sucht sofort

möbl. Zimmer,

evtl. gegen Hausarbeit. Ang. u. E 8223 Gschst.•

Möbl. Zimmer

mit od. ohne Pens. gesucht. Ang. u. E 8244 Gschst.•

2 oder 3 möbl. Zimmer

möbl. mit Kochgelegenh., per Anfang Juli gesucht. Gefl. ausführl. Angebote an W. Lehmann, B., Lieferstr. 68. Tel. 47. •

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

in Barmen von Herrn sofort gesucht, eventl. mit Pension. Ang. mit Preis unt. B 2347 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57 †

Berges & Co.

Elberfeld, Bleichstr. 2, ptr.
Ecke Bembergstraße,

Tabak und Tabakfabrikate

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

empfehlen ihr **reichsortiertes Lager**

Zigarren, Zigaretten, Rauch- u. Kautabake

Aeußerst billig gestellte Preise

Vertreter gesucht

gegen hohe Provision,

der in den Detailgeschäften der Kolonialwarenbranche des Wuppertales und der angrenzenden Bezirke bereits eingeführt ist, für den Vertrieb meiner

Sinäka

Präparate und Backungen wie Puddingpulver (mit einer leicht einführbaren, sehr zugkräftigen Neuheit), Vanillinzucker, Natron, Gewürze u. s. w. Es kommen nur Herren in Frage, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, und die tatsächlich bei der in Frage kommenden Kundschaft bereits eingeführt sind. Schriftl. Bewerbungen sind umgehend zu richten an:

Siegerländer Nährmittelfabrik,

Siegen i. Westf., Postfach 72.

Komme im Laufe der nächsten Woche nach Hohwinkel, um die näheren Abmachungen mündlich zu treffen. b4536

Vertreter gesucht.

Größere Solinger Stahlwarenfabrik, welche als Spezialität mittlere und bessere Bestecke herstellt, sucht für die Bezirke

Rheinland und Westfalen

einen **rührigen Vertreter,** der bei Großfirmen, Warenhäusern, Eisenhändlern u. einschlägigen Geschäften eingeführt ist. — Angebote unter E 1566 an Geschäft. ds. Bl. •

Barmer Bogen, Wäscheband, Schürzenbesätze!

Seit 15 J. bei Grossisten u. Wäschefabr. in Rheinland u. Westf., Oldenburg Bremen u. Hannov. nachweisb. bestens eingef. Reisender sucht die Vertretung leistungsf. Firma gegen Provision. Angeb. unter E 7971 an Gft. •

Geld Angebote

1. Hypothekenkapitalien

in jeder beliebigen Höhe zu günst. Bedingungen auszuleihen Frau Rud. Vogel, Elb., Hofjagerstr. 7. Telephon 1640. •

Geld Gesuche

Suche für sofort 6000 b. 8000 Mk., nur v. Selbstg. gegen gute Sicherh., evtl. monatl. Rückzahlung. — Angeb. u. C 11 240 an d. Filiale Remscheid. b952

Vermischte Anzeigen

Auskünfte über alles Wissenswerte erteilt Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Fernsp. 1296, Kaiserstraße 36, im Kaiserhaus. •

Eilt! Angestellte Kl. IX, Gesch. angenommen. Nehme Lebensversich. auf, weit billiger als Angestell.-Versich. Nachr. an Herrn alt. autor. allgem. Lebens-Versich. u. E 8276 Geschst.•

Neuheit! Neuheit! Wiederverkäufer, Hausierer

sofort viel Geld verdient, ohne Risiko. Prakt. Haushaltart., jede Hausfrau k. Näh. U.-B., Allee 41a. •

Hausierer u. Wiederverk. Hochsohn. Artikel. G. M. E., welche in jedem Haushalt gebraucht werden gesucht. Ang. u. B 2157 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. •

Kriegsbeschädigte

erzielen hohen Verdienst durch Vertrieb ein. leicht verkäuflichen Artikels an Private. Kleine Kaution oder Sicherheit erforderlich. Ang. u. E 1034 an die Geschäftsstelle. 13604

Tüchtige **Hausierer**

für einige leicht verkäufliche Artikel ges. Müller, G., Wallstr. 31. 13626

Grossist

sucht leistungsf. Fabrik f. Spitzen u. Wäschebesätze die komm.-weise lief. w. Ang. u. E 8015 an Gft.•

Grossist

mit sehr rührig. Kundschaft sucht v2621

Lieferanten

für Artikel wie Gummi-Hosenträger, Schutzlenkel, Strumpf-Gummibänder, Nähtab. etc. Nur außerordentlich leistungsf. Hersteller genannter Artikel kommen in Frage, evtl. Kleinmeister. Ang. unt. E 1523 an die Geschst.

Spitzen.

Welch. Riemen-Fr., der ein- u. mehrfab. Spitzen herst. u. über ein. Kollv. verf., würde einem tücht. Fabr.-Gesch., dessen Kundsch. verf. die Kundsch. besucht u. bei den in Frage kommenden Abnehm. bestens eingef. ist, die Kollv. zur Mitnahme überlassen? — Ang. unt. B 2421 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Florstrümpfe

w. gut und billig angestrickt (alte Füße dranlassen) sowie alle Arten Strickereien besorgt die Großstrickerei Lange, E., Funkenstraße. Hausahaus. •

Nähmaschinen reparieren unter Garantie Hans Burk in Elberfeld, Uellendahlerstr. Nr. 23.•

Beleuchtungskörper

jeder Art werden für elektr. sachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1000 u. 1016 465

Tapezieren,

Maler- u. Anstreicherarb. übernimmt O. Hesse, Elbf., Dachstraße 36. •

Damen,

die ihre Kleidung selbst anfert. woll. könn. dies. gefl. bei E. Wolters, Elb., Neue Friedrichstraße 34.•

Näherin sucht Kunden in Damen- u. Kinder-Gard. E., Wiesenstr. 37, III. •

Näherin sucht noch Kund. in u. außer d. Hause. • E., Geisenheimerstr. 27, I.

Aufforderung.

Alle Personen, die auf d. Nachlaß der am 8. Juni 1921 hierselbst verstorbenen, Moltkestr. 6 wohnhaft gewesenen Diakonissin Wilhelmine Spieß Ansprüche erheben oder die diesem etwas schulden, fordere ich auf, dies bis zum 1. Juli ds. Js. dem unterzeichneten, gerichtlich bestellten Nachlaßpfleger schriftlich anzumelden. 13599

Elberfeld, 16. Juni 1921.

Der gerichtl. Nachlaßpfleger. **Koepchen,** gerichtlich beeidigt. Sachverständiger f. d. Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Sommerfrische mit guter Verpfl. für 2 Erw. und 3 Kinder August ges. • Preisang. E 8177 Gschft.

Mechanische Schreinerei sucht 1409

Massen-Artikel

anzufertigen. Angebote mit Muster oder Zeichnung unter E 1635 an die Filiale dieses Blattes Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40.

Bücherrevisoren

sowie Herren

mit besten Beziehungen 2109

zur Industrie und Handel

durch von erstklassigem Unternehmen gelegenheit geboten, das bisherige Einkommen bedeutend zu erhöhen. Es ist stille Vermittlung erwünscht. Für die Bearbeitung des laufenden Geschäfts sind geschultes Personal zur Verfügung. Interessenten belieben Art. unter E 253 an die Geschst. ds. Bl. Barm., Neuerweg 57, zu senden.

BARMER TREIBRIEMENFABRIK
MEYERS & CO
BARMEN-R.
Reparaturen
Reparaturfettung
Techn. Artikel aus Leder
Verbindungen, Ausführungen

Empfehle mich als

Klavierstimmer und Reparateur.

Rud. Hollmer,
Barm.-R., Krautstr. 38,
früher langjähr. Stimmer und Intoneur der Firma Rud. Ibach Sohn. †

Festdichtungen,

originelle u. aktuelle Lieder u. Vorträge. Einstudierung von Tänzen u. Reigen. Frau Ankersen, Elbf., Steinstr. 22, II. •

Küche kann wenigstens 1 Tag wöchentlich abgebrochen werd. U.-B., Kaiserstraße 3. 1854

Restauration Schäter

Elberfeld, Aue 86.

Empfehle meinen Saal, ca. 80 Pers. fassend, zur Abhaltung von Festlichkeiten Klavier vorhand. Als Vereinslokal sehr geeignet. •

Festgedichte aller Art!

Ernst u. mit Humor gepaart. Frau Ordach, E., Wilhelmstr. 40, II, L. 3764•

Grdl. Violin- u. Klavier-Unterricht

wird erteilt Elberfeld, Kaiserstraße 37. •

Unterricht

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz. nach der Schroedermethode E., Herzogstr. 40, II. l.

Span. und ital. Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 3451 Geschst. 12965

Gründ. und Schnellfördernder **Einzel- u. Privatunterricht** in Schön-Schnell-Schreiben und Rundschrift. Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. bis 10 U. ab. **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Stennertstr. 5.

Wer sein lästiges Stottern oder dergl. Störungen **sofort gründlich** beseitigen will, der melde sich schnell zu einer Kursus in Barmen, Baustr. 32, Elberf., 3—7 Uhr tägl. 13851

Moderne Tänze

in vornehmer und richtiger Form können Sie vor Antritt Ihrer

Bade-Reise

einzeln sowie in geschloss. Zirkel erlernen. An einem besseren mod. Zirkel können noch einige Damen u. Herren teilnehmen. 2a

Osk. Obermeyer u. Frau

nebst Tochter,

1913-14 Ballettmeister a. Stadttheater Barmen, Unterdörnerstr. 132, direkt am Altermarkt.

Am 4. Juli

beginnen neue

Halbjahrslehrgänge

zur Ausbildung für den **kaufm. Beruf,**

sowie **Tages- und Abendlehrgänge**

in **Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Stenographie, Maschinenschr., Sprachen,** engl., franz.

Anmeldungen rechtzeitig erbeten.

Kaufm. Privatschule

A. Förster,

Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang: Brückenstraße 4.

Gewerbliche Privatschule

für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Kursus. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prospekte. Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elbert., Teleph.

Juli

Beginn neuer Kurse

in allen Abteilungen.

Dresel

Kaufmännische Privatschule,

Elberfeld, Augustastr. 70

Gegründet 1892. Telephon 1833.

Frühzeitige Anmeldung.

Tages-, Abend-, Einzel-Unterricht

Kaufmännische Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Juli

beginnen **Kurse** in **allen Abteilungen** für Damen u. Herren, schulentlassene Mädchen u. Knaben

= Sonder-Kurse =

für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.

Alle Lehrm. frei. Prosp. umsonst

Stempel Förges BARMEN

Marktstr. 30, Fernruf 1287

Metall- u. Emaill-Schilder

Kaufm. Privatschule Wit

Elberfeld, Aue 35 (gegenüber d. Obergrünewalder)

Kaufmännische Ausbildung durch Fachmänner mit Hochschulbildung.

Anfang Juli Beginn neuer :: Tages- und Abendlehrgänge

Besonders empfehlenswert für gebildete

Kein Laden! **TAPETEN**

Kennen Sie

die **billigen Waschpreise** von

Mollerus Waschanstalt?

Barmen, Winchenbachstraße 18, **Tel. 1121.**

Lieferung in 3 Tagen! Verlangen Sie **Preisliste!**

PERSONENWAGEN
LASTKRAFTWAGEN

DÜRKOPP

Vertr.: J. Jos. Bertrand, Elberfeld
Kampstr. 22—22a Telephon 150. a600

wasch' bei Euch im Haus nur dann
wenn ich **Persil**
bekommen kann!

Kein Waschbrett, kein Reiben und Bürsten; schnelles und leichtes Waschen bei größter Schonung des Gewebes.

PERSIL

das beste selbsttätige Waschmittel von größter Waschwirkung. Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Einzige Herstellerin **HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.**

Vertreter: **F. Kaldemorgen, Barmen-U.** Telephon 3940. 100b

Last-
Kraftwagen

Büssing, 4—5 t Tragfähigk. M. 45—48000,
Saag, 3 u. 4—5 t Tragfähigk. M. 40—47000,
Vidal, 3 t Tragfähigkeit . . . M. 37—41000,
Loewer, 3 u. 4-5 t Tragfähigk. M. 43—45000,
Daimler, 3 u. 4-5 t Tragfähigk. M. 43—52000,
Benz-Gaggenau, 3 u. 4-5 t Tragf. 45—54000,
Saurer, 4 t Tragfähigkeit . . . . . M. 50000

mit Garantie abzugeben.

Die Wagen sind auf neu durchrepariert, mit neuer Vollgummi-Bereifung, neuem Anstrich versehen und komplett ausgerüstet.

Westdeutsche Kraftfahrzeug - Gesellschaft, Elberfeld

Telephon Nr. 4932 und 4972.
Telegramm-Adresse: Kraftfahrzeug.

Stoffe

Willst Du was Gutes, gehe zu
ÜLTZEN
Vertrieb feinster Damen- u. Herren-Stoffe zu den denkbar billigsten Preisen

A. Karwin vorm. Ültzen'sche Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 11 gegenüb. Café Turmhof

Inste Toilettenseife

Posten nur an Wiederverkäufer konkurrenzlos billig abzugeben.
Barth & Co., m. b. H., Köln
Ruf A 3584. Dasselstraße 20.

Schuß

aus der Schreckpistole D.R.P. macht den gefährl. Angriff sofort für mehrere Minuten unschädlich und kampfunfähig ohne ihn körperlich oder tödl. zu verletzen. Pistole mit 10 Patronen Mk. 75.— per Nachn. Voreinsend. franko.
Hüter, Dortmund, Mallinckrodtstr. 50

Aufnehmer

in Größen und Preislagen, laufend an Händler und Wiederverkäufer abzugeben.
Kurzwaren-Großhandlung
Küpe, Elberfeld, Albrechtstr. 37.

Auf vielseitige Anfragen und Besuche meiner bisher gekrönten **Kranken-Behandlung** v. Blasen-, Leber-, und Gallensteine ohne Operation und schmerzlos, sowie Gicht, Ischias, Arterien-Verkalkung und Lungenkrankheiten, Flechten- und Nerven-Leiden ohne Berufsstörung, auch in hartnäckigen Fällen, kostenlose Sprechstunde jeden Montag, Dienstag von 2—5½ Uhr im Restaurant Jägerhof, Barmen, Alleemarkt 35/37. — **A. Holle.**
Rein organische, giftfreie, naturgem. Heilmittel.

Konservendosen

Dosen und Behälter
für jeden Zweck, aus Weiß- u. Schwarzblech.
Verschluß- u. Abschneide-Maschinen,
Marmeladen-Eimer.
Als Spezialität für den Haushalt:
Dauer-Konservendosen,
D.R.-G.-M. 623684, patentiert in Ungarn, Norwegen, Schweden, Serbien, Kroatien und Unverwüstlich! Slovenien. Praktisch! liefern prompt u. in sauberst. Ausführung die
Braunschweigisch. Blechwarenwerke Seesen,
G.m.b.H. in **Seesen a. H.** G.m.b.H.
General-Vertreter für Rheinland und Westfalen: 4199
J. Neuendorf Düsseldorf-Oberkassel.
Wildenbruchstr. 107 Fernsprecher 10366.

Bergisch-Märkische
Kohlenhandelsgesellschaft
Stracke & Co. Kom.-Ges.

Hauptbüro:
Barmen, Cleferstr. 20. Telefon 1094 u. 5222
Lagerplatz:
Barmen, Grafenstraße 26/28. Tel. 2728.
Bestellungen nehmen entgegen:
Sedanstr. 30, Wwe. Carl Schneppenbahl, Fernspr.-Nebenanschluß 1094.
Meyerstraße 26, Hugo Rittershaus, Fernsprech-Nebenanschluß 2728.

Lieferung sämtlicher Sorten Kohlen, Koks und Briketts
ab Eisenbahnwaggon und ab Zeche.
Trockenes Brennholz
bündel- und zentnerweise.

Unseren Rechnungen werden stets die Wiege-Karten beigegeben.
Landabsatz-Alleinverkauf der Zechen der Bergbau-A.-G. „Lothringen" in Gerthe b. Bochum.
Alleinvertrieb der Zeche „Carl Friedrich".
Beste Qualität Spezial-Anthrazitkohlen.
Lieferung erfolgt prompt und sorgfältig.

Hotel Schmitz

Fernruf 4205
Elberfeld
Königstr. 47

Höhensonne Dr. Bachs als Heilmittel

Höhensonnenbestrahlung für Hautkrankheiten.
Elektrolyse. Entfernung sämtlicher Hautfehler.
Sommersprossen.
Institut für med. Gesichtspflege und elektr. Massage :: ELBERFELD
Telephon 2036. Karstenplatz 3, I. Etg., am Neumarkt.

Bandwurm mit Kopf
Spul- und Madenwürmer beseitigt ohne Berufsstörung, über 30 000 befreit.
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.

Gicht — Ader — Arterienverkalkung.

Viele Menschen leiden daran, ohne es zu wissen: Das beweisen die zahlreichen Schlaganfälle d. heutigen Zeit. Anzeichen sind hoher Blutdruck, Blutandrang zum Kopfe, Kopfschmerzen, Mattigkeit, Beklemmung und Atemnot, Schlaflosigkeit, Kälte an Händen und Füßen, Herzklopfen, Brustkrämpfe, Ängstgefühl, Erstickungs- und Schwindelanfälle, kalter Schweiß, Vergeßlichkeit, Schlaganfall.
Meine erfolgreiche Behandlung besteht in der Hauptsache aus einer angenehmen Trinkkur, keine Kräuter oder Tee, welche ohne Berufsstörung durchgeführt werden kann. — Prima Referenzen. Zahlreiche Dankschreiben.
Spezial-Kur-Institut Telephon 3046.
Inhaber: J. Spitz, Elberfeld, Island Nr. 7.

Achtung für Hutmacher!

Die neuesten Damen- und Herrenhutmodelle sind eingetroffen.
Hutformen- und Maschinen-Fabrik Ernst Dickhaus
Schreinerstr. 11 :: Elberfeld :: Schreinerstr. 11.

Arthur Bohe
Elberfeld,
Fernsprecher 4791. Schwanenstraße 32.
Delmenhorster Linoleum!
Marke: Anker, Marke: Hansa,
Marke: Rixdorf. 12969

Hessisches Detektiv-Institut u. Auskunftei
Hugo Hausmann
Elberfeld, Wall 15
Telephon Nr. 2446
ältestes und einziges unter sachm. Leitung stehend. Institut hier.
Ind. früh. Polizei- und Heeres-Kriminalbeamter.
Bezirksleiter d. Deutsch. Detektivbundes.
Erstkl. vornehm. Institut für Ermittelung in Zivil- u. Strafprozeß., Beobachtungen, Spezialauskünfte, Erledigung von Vertrauensangelegenheit. Rat u. Auskft in all. Lebens- u. Rechtsfrag. Mehr. öffentl. Belobigung. und Ehrenurkunden von höchsten Behörden erhalt.
12961

Wasch-maschinen,
Eichenholz
Mk. 375.—
und höher. 228b
Gute Wring-maschinen
von Mk. 225.— an.
Caspar Blume,
Barmen,
Mühlenweg 42—44.

Moderne Bilder
Rahmen u. Einrahmungen liefert schnell u. bill. Wiederverk. Rabatt. Spez.-Werkst.
Fr. Haselsteiner,
Elb., Kleine Klotzbahn 12.

Detektiv-Zentrale
Düsseldorf,
Fil.: **Barmen,** Schuchardtstr. 18a
Telephon 1131.
Bezirksstelle des **Reichsbd. E. V.** 1794a Direktion:
B. Döhmen,
pens. Beamter der Krim.-Polizei.
Ausführ. d. Aufträg. vertraul., Art. Beobachtung., Ermittel., Auskünfte von allen Plätzen des In- u. Ausl. Lob. Anerkenn. a. ersts. Gesellsch.- u. Juristik.-Kr.

Volles Haar

ist die schönste Zierde für Damen, Herren u. Kinder, solches erhalten Sie nur durch regelmäß. Kopfwaschen mit der seit Jahren bestbewährten **„Capa fl. Teerseife"** Geruchlos und sparsam. Verl. Sie nur Marke **Capa.** Preis p. Fl. **2.50 M.** 1236
C. Pasturn, Elberf.,
nur Herzogstraße **41.**
Gegenüb. Krdw. Sasse.

Wäsche • • Stores!
eigene Anfertig. nur Qual.-Ware, bei. billig.
Lenz. E., Hofaue 74, II. E.

Feinste, frische
Molkerei-Butter
versl. in 9-Pfd.-Paketen gegen Nachn. zum billigsten Tagespreis 12633
Bäter & Co., Lenzen (Elbe).

Dachpappe 12963
abzug. Bickenbach, Elbf., Breitestr. 40/42. Tel. 428.

Achtung! Schuhmacher!

Auf vielseitigen Wunsch findet die Vorführung unserer
Hand - Holznagelmaschine
sowie 179a
Hand-Sohlendoppelmaschine
nochmals statt. Am **Dienstag, den 21. Juni,** von vormittags 9 Uhr ab in der **Lederhandlung Gustav Beerwinkel, Barmen, Neubruchstr. 25.** Am **Mittwoch, den 22. Juni,** von vormittags 9 Uhr ab in d. **Lederhandl. Julius Schmitz, Elb., Cölnerstr. 37.**

Es wird sehr gebeten, vorgerichtete Schuhe mitzubringen. Schuhe zum Doppeln ohne Rißgrube.

Wir geben zur Einführung unsere neue Holznagelmaschine 14 Tage auf Probe ohne jede Kaufverpflichtung. Die Lederhändler Otto Scheele, Elberfeld, Klotzbahn, und Albert Walkewitz, Barmen, Wupperfelder Markt, sind gerne bereit, Interessenten die Adressen von solchen Schuhmachern anzugeben, welche bei der letzten Vorführung eine Maschine kauften u. seitd. solche in Benutzung haben.

Kommandit-Gesellschaft C. Frowein, Barmen
Vertriebs-Gesellschaft der Patent-Gritzner-Schuhmaschinen.

Alle Kranken

besond. solche, die mit Gicht, Rachias, Neuralgie, Nervosität, Kopf, auf nervöser Basis beruhd. Rückenschmerzen, Lähmung, Magen- u. Verdauungsbeschwerd. behaft. sind, verl. im eigen. Interesse sofort unsr. illust. 80 Seiten umf. **Gratis-Buch** „Die Elektrizität als Naturheilmittel" welches ärztl. Ratschl. darüb. enthält, wie die meisten nerv. Leiden ohne Berufsstörung in kürzester Zeit radikal zu beseit. sind. Zahlreiche **Anerkennungen** vorhand. Anfragen sind zu richten an u51
Köster & Co., G.m.b.H., Frankfurt a. M. 40
Gegr. 1903. Fabrik elektro-medizin. Apparate, worauf ges. obenerwähnt. Werk geg. Einsendung von 50 Pfg. für Porto kostenl. zugesdt. wird.

Geschlechtsleiden

aller Art, auch chron. Behandl. d. seit vielen Jahren sich gut bewährt. **Timm's Kräuterkuren,** o. Spritzen, o. Quecks. und o. Salv., o. Berufsstör. Viele Dankschreiben. Ausführl. Broschüre gegen Mk. 1.50 versendet diskr.
Dr. T. G. Raueiser, Hannover, Braunschweigerstr. 2.

Jedem, der das Unglück hatte, a305
geschlechtskrank
zu werden, ist vor allem an einer schnellen und diskreten Heilung sehr gelegen. Verlangen Sie sofort ohne jede Verpflichtung gegen Einsendung von Mk. 2.— für Porto und Spesen aufklärende Broschüre über Heilung von **Harnröhrenleiden** beiderlei Geschlechter in frischen u. ganz veralteten Fällen, von **Syphilis** ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung, ohne **Salvarsan** und Quecksilber, von **Mannesschwäche** (Erfolge bei allen Altersstufen), von **Weißfluß.** Zusendung in verschlossenem Doppelbrief, ohne jeden Aufdruck. Auf Wunsch unter Einschreiben. Leiden genau angeben, damit richtige Broschüre gesandt wird. **Dr. med. H. Seemann, G.m.b.H., Sommerfeld E 325.** (Bez. Frankfurt, Oder). Unter spezialärztl. Leitung. Sprechstunden von 9—11, von 5—7 Uhr. Achten Sie genau auf die Adresse, da in letzter Zeit ähnliche Institute auftauchen. Schreiben Sie sofort, wir geben Ihnen auch seit langen Jahren bewährte Präparate an, die durch unsere Versandapotheke od. jede and. Apotheke zu erh. sind.

Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie sofort zur mikroskopischen Untersuchung unter ärztl. Leitung Ihre ausgekämmten Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschrift für Ihre Haarpflege. Untersuchung u. Vorschrift **kostenlos.**
Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg,
bei **Grünau 767** (Mark) b577

Zurückgekehrt.
Dr. Moriz Wolff
Sanitätsrat,
Elberf., Mäuerchen 26.

Schwäche

Nerven sind die Grundursachen d. meisten Krankheiten. Blutarmut, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magenbeschwerd. können nur durch
Lecithin Doppelherz
dem von der medizinischen Wissenschaft anerkannten Nerven-Kräftigungsmittel geheilt werden. Allein echt mit der Schutzmarke

In Originalflaschen à 13.50 und 28.— Mark.
Nur allein echt:
Fischertaler Drogerie Paul Barth, Barmen, Gewerbeschulstr. 7. 9631a

---

Wilhelm Dahr, Hochstr. 29
Oskar Pieper, Hochstr. 71
Max Vollmer, Friedrichstr.
Ernst Platte, Hofkamp 1[illegible]
F. Voigtsberger, Remscheid-Lüttr.
Carl Kilhey, Bachst. 46/48.
Wilh. Paashaus, Sonnborn.
Wilhelm Best, Sonnborn.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperform. durch unsere **orient. Kraftpillen,** auch bei Rekonvaleszenz und Schwäche, **preisgekrönt, goldene Medaille** u. Ehrendiplom, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Gewichtszunahme, garant. unschädlich. Ärztl. empfohlen. **Streng reell! — Viele Dankschreiben.** — Preis Dose 100 Stück 4.8.— Postanw. od. Nachn. Fabrik **Franz Steiner & Co., G.m.b.H. Berlin W 30/103.** 6218

Armes, **anämisches Blut enthält nicht** die Nährkräfte, **um die nötigen körperlichen Abnutzungen zu ersetzen.**
Reiches, **gesundes Blut** ist deshalb **unbedingt notwendig zur Erhaltung des Lebens.**

Unser echter, Wörishofener

Blutsaft

schafft neues, gesundes Blut, neue Körper- und Nervenkräfte.
Kur 3 Flaschen. **Kur 3 Flaschen.**

Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Turmhof 4 **Elberfeld** Turmhof 4

Eröffnung!

Die Riesen-**Möbel-Ausstellung** in den durch Hinzunahme des ganzen 1. Stockwerkes bedeutend vergrößerten Lagerräumen, ist nunmehr eröffnet und lade ich zur zwanglosen Besichtigung ein.

☞ **Unerreicht billiger Möbel-Verkauf.** ☜

Küchen: Stiefl, Anrichte, Tisch, 2 Stühle . . . . . von 1650 Mk. an
Schlafzimmer: komplett mit Marmor und schön Auflagen . . . . . von 3500 Mk. an
Eichen-Schlafzimmer: 180 cm breit, poliert mit schön Marmor u. Druck-Auflagen von 5800 Mk. an
Speisezimmer, Eiche: Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühle . . . . . von 4500 Mk. an
Herrenzimmer, Eiche: Bücherschrank, Schreibtisch, Sessel, runder Tisch, 2 Stühle von 3800 Mk. an
Einzel-Möbel sehr billig. Lagerung gestattet.

Jüdells Möbel-bäger Elberfeld, Carlstraße Nr. 4
Ecke Bachstraße.

Die schönsten
Schlafzimmer und Küchen

finden Sie bei uns in reichster Auswahl
zu billigsten Preisen
infolge günstigen Einkaufes:

Schlafzimmer „Else"
ca. 180 cm breiter Spiegelschrank . . . . . **nur 2385**

Schlafzimmer „Ilse"
ca. 180 cm breiter Spiegelschrank, echt Eiche, mit Marmor . . . . . **nur 3590**

Eleg. Schlafzimmer „Mimi"
schwed. Birken, poliert, mit großem Spiegelschrank und Marmor . . . . . **nur 3955**

Eleg. Schlafzimmer „Hella"
dunkel Mahagoni pol., wunderbare Form . . **nur 13575**

Küchen neueste Modelle, gute Arbeit, Mk. 1725, 2335, 2785 etc.

Speise-Zimmer
Eiche, Mk. 3975, 4775, bis zum elegantesten, sehr preiswert.

Bachmann & Co.

Barmen, Carlstraße 31-33
neben der Ruhmeshalle.

Barmer Auto-Klempnerei
Spezial-Werkstatt für Auto-Kühler
J. Schlottmann & Co.,
Barmen, Oberdörnerstr. 17a. Tel 3168.

Neu-Anfertigung und Reparatur sämtlicher Systeme. Ausführung aller Auto-Blecharbeiten, wie: Motorhauben, Benzin-Behälter usw. usw.

Betriebsfertige, gebrauchte Kühler am Lager, wie: Büssing, Adler, Daimler, de Dietrich, N. A. G., Opel, Podeus, Mercedes. — **Liste einfordern.** †

Berlett-Hobl
Hochleistungs - Shapingmasc
mit Kulissenantrieb – doppeltem Räderv
liefert als Spezialität
H. Gutberlett, Barmen-
Maschinenfabrik.

1699

Rheinterlust
ist für Zuschneiden und Arbeiten nach den guten
SCHNITTEN
DER NEUESTEN PARISER MODE
Zuschneidekurse
M. Meyer Nachf.
Barmen, Schuchardstr. 2-6.

---

la Pitchpine u. Redpine
in allen Stärken eingetroffen.
Luckhaus & Idel, Barmen
Holzhandlung. †
Lager: Bahnhof Loh. Fernsprecher Nr. 418.

Haufierer! Wiederver
Spitzen, Einsätze, Tr
Festons etc. konkurrenz
Kämper, Barmen, Rauen

Nach Maß
fertige ich von Ihrem wie von meinem Stoff
Anzüge
für 280.00 Mk. sow. auch Paletots, Schlüpfer bis zu den allerfeinsten Herren-Kleidern. Garantie für guten Sitz.
Keine Ersatz-Zutaten, sondern beste Ausführung.
Jeschewitz, Elberfeld, Bachstraße 42.
Eigene Werkstatt.

Spaethe
1693
Pianohaus Elber
G. m. b. H. i. L. Teleph
Königstr. 24 (Ecke Osterfel

Neue Prestowagen
1296 9/30 und 14/40 PS.,
Personenwagen sowie Lieferwagen
mit off. u. geschloss. Aufbau stets vorrätig.
Westdeutsche Kraftfahrzeug - Gesellsch.,
Elberfeld, a. d. Hauptbahnhofbrücke, Telephon 4882 u. 4972.

Fernsprech-Anlagen
für Post- u. Hausbetrieb.
Elektrische Uhren- u. Signal-Anlagen.
Reparaturen
F. Sauerwald
Barmen, Hindenburgpl. 3,
Fernsprecher 4371.

Während der Sommermonate besonders
günstige Preise!
Rhein. Möbel-Fabrik Tietz & Co., Barmen
Ausstellungs- u. Verkaufsräume: **Altermarkt 4** Fabrik: Obere Schlachthofstr. 23.
Werkstätten für Handwerkskunst.
145

Ersatz-Artikel
Spitzen,
Gardinen
Wäsche
Rolofs, Elberfeld, Moriansstraße 9,
neben der Hauptpost.
1493

AUSSTELLUNGSRAUM ELBERFE
HERZOGSTR. 42, KAISERSTR. 43
REPARATUR-WERKSTÄTTE
VOHWINKEL-SIEGERSBUSCH
FERNSPR. 5775, 5236, 5491

Peinliche Geschichten.

Von Hans Bauer.

Aufschneiden.

...u unterhältst dich mit deinem guten Be..., dem Rentier Fricke, über das und dies, ...o ihr so gut im Plaudern seid, willst du ...etwas ganz besonders Interessantes erzäh... Wissen Sie schon das Neueste von Hafer... fragt du. Also hören Sie an: Ich weiß ...ja genau, aus erster Quelle . . . mir hat's ... der . . . . ja, ich weiß gar nicht gleich, ...r's gesagt hat, aber es ist aus erster ... und Sie können sich darauf verlassen. ...er Haferkorn hat 800 000 Mark von einem ...ren Verwandten geerbt, davon 200 000 ...ald vier Wochen durchgebracht, mit den ...n 600 000 Mark eine große Anilinfabrik in ...ußland aufgekauft und im übrigen sein Verhältnis, die Stickerin, vor die Tür gesetzt ...ziehungen zu einer geschiedenen Gräfin ...upft. Was sagen Sie jetzt?"

Daß Haferkorn nicht 800 000 Mark geerbt ...ondern nur 500 000 Mark, daß er nicht ...0 Mark in vier Wochen durchgebracht hat, ...r nur 80 000 Mark, daß er keine komplette ...abrik gekauft hat, sondern nur Aktien einer ..., daß er seine Stickerin nicht vor die Tür ..., sondern daß er sich nur nicht mehr ...it ihr verträgt, daß die Gräfin nicht eine ..., sondern eine geschiedene Rechtsanwalts... daß im übrigen ich es war, der Ihnen ...es erst vor drei Tagen erzählt hat, und daß ..., aber schon sehr gebeten hatte, die ganze ...che nicht weiterzutragen."

Der Brief.

...skar Frättig schuldet dir 200 Mark. Schon ...ei Monaten schuldet er sie dir. Du hast ...isher noch nicht gemahnt, da du meintest ...ine gelegentlich einmal mit vorüber und ...ein Konto aber Oskar Frättig ist nicht ...ntlich mit vorübergekommen. Da sitzest du ...eines Tages abgebrannt zu Hause und denkst ...die Unverfrorenheit dieses Frättig nach und ...dir, daß es doch niederdrückend ist, einem ...n schon vor zwei Monaten 200 Mark ge... zu haben und heute selbst auf dem Trockenen ...n. Und plötzlich entschließt du dich beherzt zum Federhalter, läßt ihn von deinem ...führten und schreibst diesen Brief:

Geehrter Herr!

...it zwei Monaten schulden Sie mir nun ...00 Mark, ohne es bisher für nötig gefun... haben, an die Begleichung der Schuld zu ... Sie können sich vorstellen, daß meine ...tung vor Ihnen nicht gestiegen ist. Sollten ...s übermorgen den 6. dss. Mts., nachmit... 1 Uhr, nichts von sich hören gelassen haben, ... Sie sich die Konsequenzen selbst zuzu... haben.

Achtend

Fritz Helm.

...u schreibst diesen Brief, sagst, dies getan. ...ergisches „So!", pappst den Brief zu und ...ihn in den Briefkasten. Als du wieder nach ...kommst, hat Deine Wirtin einen Herrn in ...Zimmer geführt, Herrn Oskar Frättig, der ...erzlich begrüßt und: „Guten Tag, mein lie... lieber Herr Helm!" sagt und: „Nun, wie ...danke?"

„Ich danke!" stotterst du.

„Also denken Sie nur" — Herr Frättig bie... ...e Zigarre an — „ich war doch jetzt sieben ...n verreist. Aber mein erster Weg, als ich ...wiederkam, galt Ihnen. Zunächst einmal: ...und die 200 Mark zurück, die Sie mir so ...würdigerweise seinerzeit liehen, und besten ...Dank also auch, mein lieber Herr Helm! Ihnen hat es doch hoffentlich nicht zu lange gedauert? Wie? Nein? Nun ich dachte es mir schon, beim Herrn Helm ist das nicht so eilig. Aber nun zur Hauptsache: Mein Onkel in Köln, der Fabrikdirektor, hat einen glänzend dotierten Ingenieurposten frei. Da das in Ihr Fach schlägt, dachte ich natürlich gleich an Sie. Haben Sie Lust, mein lieber Herr Helm?"

— — — — — — — —

„Je nun, haben Sie Kopfschmerzen bekommen, mein lieber Herr Helm?"

Der Titel.

Du gehst auf Empfehlung in die Samstagssitzung des Vereins „Fidele Brüder." Weiß der Teufel, wie das kommt: der Vorsitzende redet dich zehn Minuten, nachdem du dich ihm vorgestellt hast, mit Herr Doktor an. Sollst du sagen: „Ich bin gar nicht Doktor, ich bin ein ganz gewöhnlicher Karl Schuster?" Nein, das sagst du nicht. Du tust als überhörtest du die Titelung. Bei den „Fidelen Brüdern" aber herrscht ein starkes Zeremonienwesen.

Wieder zehn Minuten später wirst du als Herr Doktor Schuster so und so vielen Mitgliedern vorgestellt. Jetzt wird dir die Sache dumm. Du bist wirklich nicht eitel und begehrst keineswegs eine dir nicht zukommende Anrede: aber sollst du nun sagen: „Meine Herrschaften! Ich bin gar nicht Doktor! Ich heiße nur Schuster!" — sollst du das sagen, nun, nachdem du nicht protestiert hast, als der Vorsitzende dich Doktor nannte? Du verbeugst dich also höflich und läßt den Vorsitzenden dich „nennen, wie er mag.

Nach einer halben Stunde öffnet sich plötzlich die Tür und herein tritt — — dein ärgster Feind unter der Sonne, der Bücherrevisor Michael Kilowat! — — Michael Kilowat, mit dem dich eine fünfjährige Bekanntschaft verband, bis du ihn damals Arm in Arm mit deiner Braut überraschtest; Michael Kilowat, der heute noch Spuren deiner Faustschläge unter der Kinnlade trägt, Michael Kilowat also betritt das Zimmer. Du schneidest Michael Kilowat. Er schneidet dich. Du setzt dich an das eine Ende der Tafel; er setzt sich an das andere. Wie die Unterhaltung im besten Gange ist, ruft plötzlich der Vorsitzende den Namen des Herrn Kilowat.

„Herr Fischer?" sagt Kilowat.

„Also Herr Kilowat, tragen Sie doch bitte in die Anwesenheitsliste Herrn Dr. Schuster ein, wie war doch gleich der Vorname, Herr Doktor?"

Du sagst: „Karl."

Der Vorsitzende ruft: „Also bitte: Dr. Karl Schuster . . . . ."

Michael Kilowats Mundwinkel dehnen sich bis zu den Ohren.

O du — — — — — Nicht daran denken! Gar nicht daran denken!

Brauchen wir französische Parfüms?

Die deutsche Frauenwelt hat von jeher eine Vorliebe für französische Duftstoffe gehabt. Selbst das in Köln hergestellte „Eau de Cologne" mußte bis zum heutigen Tage seinen französischen Namen haben, wenn es Gnade vor den Augen der Damen finden sollte. Das naheliegende „Kölnische Wasser" klingt ja auch zu nichtssagend. Die französische Parfümindustrie hat sich das natürlich zunutze gemacht, indem sie „Eau de Cologne" in Unmengen in Frankreich herstellte und damit die Tatsache zu verdecken suchte, daß es sich um ein Erzeugnis der rheinischen Industrie handelt. Andere französische Parfümfabrikanten haben in den letzten Jahren vor dem Kriege auf deutschem Boden Zweigunternehmungen geschaffen, um ihre auf deutschem Boden hergestellten Erzeugnisse als französisches Produkt der deutschen Weiblichkeit aufzureden. Aber auch deutsche Fabrikanten scheuten sich bisher nicht ihre guten und vor allem preiswerten Duftstoffe mit phantastischen französischen Aufschriften zu versehen, aus dem Gefühl heraus, alsdann mehr Abnehmer bezw. Abnehmerinnen in Deutschland zu finden. Auch hierin scheint sich endlich ein erfreulicher Wandel vorzubereiten, veranlaßt durch den allgemeinen Wunsch, ausländische Fabrikate, und vor allem die des Feindbundes, nach Möglichkeit zu meiden.

Von sachverständiger Seite wird uns dazu geschrieben: „Europa verbraucht jährlich ungefähr eine Million Liter flüssigen Parfüms, 80 000 Kilogramm Pomaden und Essenzen, außerdem aber ungeheure Mengen parfümierter Seifen, Räucherkerzchen und Waschwässer. In Südfrankreich allein finden 15 000 Personen durch Blumenkultur und Blumenindustrie lohnende Beschäftigung. Die Franzosen betreiben auch die Orangenkultur zum Zwecke der Blütengewinnung. Ihr Hauptsitz ist Algier. Jährlich werden mehr als drei Millionen Kilogramm Orangeblüten verbraucht. Die Blumenstädte der Riviera, Cannes, Grasse, Nizza, sind die Hauptstädte der Blumenkultur und das Dorado der Parfümisten. An der Seeküste dehnen sich unabsehbare Akazienkulturen aus, denen das feuchtwarme Klima zugute kommt, ebenso wie den Orangen- und Resedafeldern, weiter gegen den Alpengürtel hin unabsehbare Veilchengärten. Aber auch die stärker duftende Tuberose und Jasmin sind hier zu Hause, während Italien die zartduftende Iris- oder Veilchenwurzel, Bulgarien aber die geschätzten Rosenöle liefern. England erzeugt das Pfefferminzöl in den Destillerien von Hitchin und Mitcham und Island Thymian.

Es lag nun außerordentlich nahe, das Naturprodukt, das von Wind und Wetter abhängig war, durch das chemische Produkt zu ersetzen, und dies gelang über Erwarten ausgezeichnet. Durch geschickte Mischung erhielt man einen Duftstoff, der das Naturprodukt übertraf. Der Laie aber hat eine gewisse Scheu vor den Produkten der chemischen Kunst. Wenn die Chemiker die Duftstoffe auch genau kopieren, verlangt er doch das Naturerzeugnis. Wie töricht! Der chemische Duftstoff wirkt intensiver, der chemische Duftstoff ist frei von unangenehmen Begleitstoffen. Es war eine ungemein schwierige Aufgabe, die Zusammensetzung der bekanntesten Duftstoffe zu erfahren. Heute sind die Hauptbestandteile bekannt. Nelkenöl, Orangeblütenöl, Veilchenöl, Bittermandelöl und viele andere haben die französische Konkurrenz geschlagen. Daher die Wut auf die deutschen Chemiker! Da unsere Riechstoffchemiker unablässig arbeiten ist die deutsche Industrie in der Lage, die Duftstoffe für Seifenparfümierung, Pomaden, Essenzen, Riechwässer zu liefern und auch diese Nebenindustrien vom Auslande unabhängig zu machen. Jede deutsche Hausfrau nimmt heute das künstliche Bittermandelöl zum Backen. Natürliches Veilchenöl ist im Handel gar nicht zu haben, weil die französischen Fabriken ihre geringe Oelausbeute für sich selbst verbrauchen. Wer also „Veilchenduft" kauft, kauft bereits das Kunstprodukt."

Darum verlange man deutsches Riechwasser, deutsche Geruchseifen, deutsche Pomaden! Die deutsche Industrie ist besser als jede andere in der Lage, alle Ansprüche zu befriedigen. Damit hilft man der deutschen Industrie, hilft dem deutschen Arbeiter!

Vermischtes.

Massenhafte Fiebererkrankungen.

Aus Wiesbaden wird mitgeteilt: In den letzten Wochen häufen sich hier die Fälle von ansteckenden Magen-Darmstörungen. Wie die städtische Gesundheitskommission feststellte, sind dies nicht Ruhrerkrankungen, sondern es handelt sich vielmehr um fieberhafte Allgemeinerkrankungen, die mit starken Kopf- und Gliederschmerzen, Appetitlosigkeit sowie Druck auf den Magen verbunden sind. Die Uebertragung durch Fliegen soll die Ursache sein.

Über die Sichtbarkeit der Planeten.

Die Zeit der besten und bequemsten Sichtbarkeit der obersten Planeten, das heißt derjenigen, die weiter von der Sonne entfernt sind als die Erde, fällt immer um die Zeit, wo sie sich in der Opposition mit der Sonne befinden, weil sie dann um Mitternacht herum ihren höchsten Stand am Himmel erreichen, die längste Zeit während der Nacht sichtbar sind und außerdem der Erde am nächsten stehen und daher den scheinbar größten Durchmesser erreichen. Während der Zeit der Konjunktionen mit der Sonne, das heißt, wenn sie von der Erde aus jenseits der Sonne stehen, bleiben sie immer auf längere Zeit unsichtbar, da sie sich infolge ihrer langsamen, scheinbaren Bewegung nur sehr allmählich den Sonnenstrahlen nähern und aus denselben entfernen. Die beiden unteren Planeten Merkur und Venus werden dagegen nur sichtbar zur Zeit ihrer größten Elongationen, das heißt wenn sie von der Erde aus gesehen am weitesten östlich oder westlich von der Sonne abstehen. Befinden sie sich in unterer Konjunktion, also zwischen Sonne und Erde, so sind sie allerdings der Erde am nächsten; aber sie wenden uns die dunkle, unbeleuchtete Seite zu. Beide können dann vor der Sonnenscheibe vorübergehen und auf ihr als dunkle, kreisrunde Scheibchen sichtbar werden. Diese Vorübergänge vor der Sonnenscheibe sind besonders bei der Venus von außerordentlicher Wichtigkeit, da sie der Astronomie das schärfste Mittel bieten, um die Entfernung der Erde von der Sonne zu bestimmen und damit eine zuverlässige Maßeinheit für die Entfernungen in unserem Planetensystem und für die Ausmessung der Planeten- und Kometen-Bahnräume. Leider finden sie nur selten statt, und zwar bei der Venus 16mal in jedem Jahrtausend, bei dem Merkur etwa achtmal häufiger.

Neuzeitliche Potentaten.

In seinem „Drachen" berichtet Hans Reimann: Es war ziemlich spät geworden. Am Königsplatz taten mir die Beine weh. Ich rief einen Droschkutscher an. Er war frei. Wir fuhren bis ans Kreuz. Ich zog einen Fünfzigmarkschein. Der Spaß kostete 18 Emm. Der Droschkenkutscher konnte nicht wechseln. Er habe, versetzte er, kein kleines Geld bei sich. Wir gafften uns ein Weilchen an. Dann reichte er mir eine Visitenkarte mit seiner Adresse, steckte den Fünfzigmarkschein in die Tasche und sagte, ich möchte mir die restierenden zweiundvierzig Mark morgen bei ihm abholen.

Mode von heute.

Wir lesen in der „Jugend" folgende Modeglosse: „Ich möchte ein schwarzes Kleid haben, Hermann." — „Nimm den Trauerflor von meinem Zylinder."

Traumgebild.

Ich träumte. — Als ich aufgewacht
Vergeblich sucht' ich meinen Traum:
Entschwunden war er mit der Nacht
Wie Sternenfall im Weltenraum.

Und doch — ein wunderbares Glück
Erträumt' ich mir in mein Gemüt.
Und leuchtend blieb es ihm zurück,
Als wär' in ihm ein Stern erblüht.

Was ist's doch, daß ein Menschenherz,
Seit aus der Nacht es taucht' empor
Getäuscht, geblendet allerwärts,
Den Glauben nicht an Glück verlor?

Suchst du nach einem Traumgebild
Fern vor des Lebens Tag zurück?
Durch all' dein Leiden leuchtet's mild:
Im Suchen selbst lebt dir das Glück.

Hans von Wolzogen.

Kaliklora Zahnpasta

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. Juni 1921.

...erische Gemeinde Elberfeld, Erste Kirche (Kirchstr. 6). ...½: P. Frohnmann. 2: Ausstd. d. Kinder nach Priedel. ...5: P. Verbeck. — Zweite Kirche, Friedrich 7½: ...ädter Boedingshaus. Hauptgd. 9½: P. Witten... Kindergd. 11¼: Synodalv. Boedingshaus. — ...skirche. Hauptgd. 10: P. Brückner. (Abendmahl.) ...½ 1¼: P. Brückner. Taufe 2¾: P. Brückner. — ...skirche. Frühgd. 7½: P. Koschade. Hauptgd. 9½: ... (Abendm.) Kindergd. 11¼: P. Hensle. — Bet... ...dem Hombüchel. Frühgd. 8½: P. Barthe. Kinder... ...11: P. Barthe. — Gemeindehaus auf dem Engeln... Gemeind. 9: P. Fisch. Kindergd. 11: P. Wittenberg. ...Vogelsangstraße 44. Kindergd. 11½: P. Verbeck.

...rm. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche. Frühpredigt ...Predigt II. Hauptpred. 9½: P. Jung. (Abendmahl.) ...nd 11 Uhr aus Taufe, nachm. 3½: P. Eberhelm. ...Kirche. Hauptpred. 10: P. Gelleminus. Kindergd. ...P. Blendinger. — Friedhofskirche. Hauptpredigt 9½: ...Kindergd. 11: P. Hesse II. Abendpred. 5: ...Konfirmandenhaus. (Taufe.) — Gemeindesaal. Vorm.-Pred. ...Eberhelm. — Hahnerberg. Vormitt.-Predigt 9½: P. ...Konfirmandenhaus. — Gemeindehaus am Ezerzierplatz. Vorm.-...9½: Kand. Bockmühl. 2: Ausflug des Kinder... Sonntag nach dem Kuhrenberger Vereinshaus.

...rm. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8: Frühpred. ...ller. 10: Hauptpred. P. Uller. 2¼: Kindergd. ...3: Bibelst. im Sautrenhaus. P. Winckler. 3: ...-Verein. 7: Jünal.- und Männer-Verein. 3: ...5: Jugend-Abteil. Dienstag und Donnerstag, ...8: Bibelbespr. P. Winckler. Mittwoch abds. 8: ...im Vereinshaus. P. Uller. Freitag, abds. 8½: ...stunde. P. Uller. Amtswoche: P. Uller.

...rm. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 8: P. Priatz. ...Bibbeck.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9: Gebet-Vereinsst. 9½: Erbauungsdienst. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsdienst. 8: Jüngl.-Verein. Montag, abds. 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag, ab. 8¼: Gem. Chor. Donnerstag, abds. 8½: Bibel- u. Gebetsst.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Parade... 41. Vorm. 9½: Predigt. P. Sonnenfeld. Nachm. 2: Kindergottesdienst.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 10 Uhr: Erbauungsstunde. Abends 8 Uhr: Predigt. Donnerstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde. 13473 Christliche Versammlung Elberfeld, Luisenstr. 21. Vorm. 9½: Versammi. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammi. Montag, abds. 8: Gesangst. Donnerstag, abds. 8½: Gebetsstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pleitstraße 15. Vorm. 9½: Predigt. Pred. Wuppertal 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Pred. Wuppertal 6: Jüngl.- u. Jungfr.-Verein. Donnerstag, ab. 8½: Gebetst.

Gottesdienst für Taubstumme. Nachm. 4½: im reform. Gemeindesaal, Mäuerchen 8a.

Kath. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, 3. Mayst. Sonntag. hl. Messen 5½, 6½ (mit Pred.), 7½, 8½ (Schulmesse mit Pred.), Hochamt 9½. 1½3: Firm.-Unterr. 5: Herz-Jesu-Andt. mit Pred. Dienstag, abds 8¼: Gemeindeab. mit Pred. — **St. Marien, Reichsstr.** Sonntag für die Jungfr. hl. Messen ½7 (mit Pred.) ½8 (Generalkomm. der Jungfr.), ½9, ½10 (Hochamt), 11 mit Pred.) ½3: Firm.-Unterr. 5: feierl. Andt. mit Festpredigt. An den Wochentagen wird die Herz-Jesu-Andt. morg. in Verbind. mit der hl. Messe 7.10 gehalten. Samstag, ab. 7: Rosenkranz. — **St. Suitbertus,** 2. Mayst. Sonntag. hl. Messen 6, ½8, ½9 (mit Pred.), ½10 (Hochamt) und 11 (mit Pred.) ½3: Firm.-Unterricht. 5: Herz-Jesu-Andt. In der Woche hl. Messen um 6¼, 7.05 mit Herz-Jesu-Andt. u. Segen u. 8. — **St. Joseph.** 3. Mayst. Sonntag. 7: Frühmesse. ½9: Schulmesse mit Predigt. 10: Hochamt. ½3: Firm.-Unterr. 5 Herz-Jesu-Andt. mit Pred.

St. Remigius. hl. Messen ½7, 8 (mit Pred.), 10 (Hochamt mit Pred.), ½3: Herz-Jesu-Andt. An den Wochentagen hl. Messen 6¼ und 7.10 mit kurzer Herz-Jesu-Andacht und Segen. — **Kath. Erziehungsheim.** hl. Messen 7 und ½9, beide mit Predigt 3½: Christenlehre u. Andt. An Wochentagen 7: hl. Messe. Dienstags und Freitags, abds. 7: Abendandt. Samstags von 4 Uhr an Beichtgel. **St. Josephs-Hospital.** ½9: hl. Messe mit Predigt, 2: Segensandacht.

Ev. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7: P. Praetorius. Vorm. 9½: P. Bachmann. 11½: Kindergot... Gemeindehaus Hügelstr. 12, nachm. 2: Kindergd. — Christuskirche, 9½: P. Schmidt. (Vorher u. Abendm.) 11¼: Kindergottesdienst. P. Schmidt. (Vorher u. Abendm.) — **Paulinikirche,** 9½: Miss. Schmidt. 11¼: Kindergottesdienst. — Gemeindesaal Hesselnberg 2: Kindergd. — Ev. Vereinshaus, 8: P. v. d. Brück. 11¼: Kindergd. — Rott, 9½: P. Sad. Simon. 11: Kindergd. — Gemeindesaal, Gschwistrstraße 49, 11: Kindergd. — Wichlinghausen, 10: P. Praetorius. 11¼: Kindergd. — Hatzfeld 10: P. Sprocht. 11½: Kindergd. — Ehrenamt, Vereinshaus 2: Kindergd. Krankenhaus, 8: P. Aus der Heyde.

Reform. Gemeinde Gemarke. Gemarke. Früh, 7½: P. Zahn. Vormitt. 9½: P. Lauffs. (Vorbereitung.) 11: Kindergd. Donnerstag, vorm. 9: P. Wenrich. — **Immanuel,** 10: P. Kuhlmann. — Kirchsaal, Krautstr., 2: Kindergd. — Hardtplatzstraße 87, 2: Kindergd. — Klingelhöffstr. 54, 11: Kindergd. — **Immanuelsverein,** 11: Kindergd. — Friedrichstr. 22, 2: Kindergd. — Saal Jägerstraße 24, 11½: Kindergottesdienst.

Ev.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche, Früh 8: P. Böhmer. Vorm. 10: P. Hübner. (Abendm.) 11½: Kindergd. — Klipper, Kleinkinderschule, 11½: Kindergd. — Gemeindehaus Hügelstr. 12, nachm. 2: Kindergd. — **Friedenskirche,** 9½: P. Hancke. 11½: Kindergd. Nachm. 1¼: Taufh. — **Johanniskirche,** Früh 7½: P. Kusp. Vorm. 9½: P. Blendow. 10½: Taufh. 11½: Kindergd. — **Lutherkirche,** 10: P. Müller v. Hagen. 11½: Kindergottesdst.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. Früh 7½: P. Sprocht. 9½: P. Schürmann. 11: Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9: P. Bonsch. 11: Kindergottesdienst.

Banken-Blombacherbach. Vorm. 9½: P. Holland. 11: Kindergd. Nachm. 5: Jüngl.-Verein. Abds. 8½: Bibelkreisstunde. Mittwoch abds. 8: Jungfrauen-Verein.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Miss. Klein. Montag, abds. 8: Jungfrauen-Verein. Mittwoch, abds. 8½: Jüngl.-Verein. Donnerstag, abds 8½: Bibel- und Gebetsstunde. Samstag, abds. 8½: Gemischter Chor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestraße 56. Vorm. 10: Predigt. Pastor Krey. 11½: Kindergottesdst.

Allianz-Missionsverein Barmen, Seitenstr. 5. Vorm. 8: Miss.-Gebetsstunde. 9½: Bibelbespr. Nachm. 2: Sonntagsschule 4½: Miss.-Versammi. u. a. Miss. Georg Hesse. Dienstag abds. 8½: Bibelbespr. Donnerstag, abds. 8½: Bibel- und Missionsgebetsstunde.

Kath. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Patronatsfest. Die hl. Messen beg. an diesem Sonntage ½6, ½7, ½8, ½9 und 9. Das feierl. Levitenamt ist um 10 mit Ausseb. des hochh. Gutes. Die Festpredigt ist gleich nach dem Hochamt. Der Auszug der feierl. Prozession schließt sich unmittelbar an die Predigt an. 4: Festand. zu Ehren des hl. Antonius u. gleichzeitig Eröffnungspred der Herz-Jesu-Miss.-Oktav. Während des Oktavs ist jeden Abend 8 Uhr mit Pred. — **St. Johann Baptist.** 3 Mayst. Sonntag. hl. Messen um 6, ½8 (mit Ansprache), ½9 (Hochamt) 10 (Schulmesse mit Pred.) und 11 5: Herz-Jesu-Andt. In der Woche hl. Messen um 6 und 7 mit Herz-Jesu-Litanei und sakr. Segen) und 8. — **Herz-Jesu.** 2 Mayst. Sonntag. 7: hl. Messe. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Pred. 5 Herz-Jesu-Andt. — **St. Marien.** 2. Mayst. Sonntag. 7: Frühmesse. ½10 feiert sich die Antoniusprz. in Betweg. Werktag, 7: hl. Messe mit sakr. Segen. — **St. Elisabeth.** hl. Messen 7 und 9½ Nachm. 6: Andt. 2. Mayst. Sonntag. — **Städt. Krankenhaus.** 9: hl. Messe mit Pred. Von ½9—9: Beichtgel. — **Obere Lichtenplatzerstr.** 9: hl. Messe. — **Blombacherbach.** 7: Frühmesse. ½10: Hochamt 4½: Andacht.

Wanderer mit Köstern

vom Tiefen-Brunnen 9.70
Friedrichstr. 5 in Barmen

Statt Karten.

Maria Engelhardt
Alfred Hein
Verlobte

Elberfeld, den 19. Juni 1921.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Anny Gärtner
Hermann Leimbach

Elberfeld
Hedwigstr. 25

Elberfeld
Hochstr. 77
z. Zt. Ordingen

Kein Empfang.

Lony Johnen
Paul Freund
grüßen als Verlobte.

U.-Barmen, den 19. Juni 1921.
Hesselnbergstr. 24 †

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder Friedel u. Siegfried beehren sich anzuzeigen

Bernh. Mosheim u. Frau
Lina geb. Stern.
Barmen,
Unterdörnen 50a.

Max Burchhardt u. Frau
Fanny geb. Sabor.
Charlottenburg,
Kantstr. 129a.

Friedel Mosheim
Siegfried Burchhardt
Verlobte.

Zu Hause: Sonntag den 26. Juni.

Anny Intveen
Carl Riedesel
Verlobte.

Schwelm — Düsseldorf
den 19. Juni 1921.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Heimgange meines unvergeßlichen Mannes, unseres heißgeliebten Vaters, sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank. Besonders danken wir den lieben Hausbewohnern und Nachbarn, dem Verein „Gartenfreunde", der Firma Ihne sowie Herrn Pastor Brückner für die trostreichen Worte am Sarge.

Ww. Friedr. Boesebeck.

Elberfeld (Hohenzollernstr. 56), 17. Juni 1921.

Möbel werden modernisiert

ungearbeitet, wie neu gestrichen, gebeizt, in geschmackv. Ausführung, bei bill. Berechnung

Möbelschreinerei O. Schönenberg

Barmen a. Flichdonstrasse Nr. 28a.
Kosten-Anschläge unverbindlich. z1295

Zucker. Eingetr. 250 Gr auf Abschnitt F der Brotkarte ab 21. Juni. Preise: Dampfbäcker 2.10 Mk. Bäckermeister 2.15 Mk., Kunden 2.50 Mk.
Barmen, 18. Juni 21. Lebensmittelamt. 6753b

Städt. Lebensmittelausgabe Elberfeld.

Woche vom 18. bis 24. Juni 1921.

Zuckerkarte, Ab Dienstag 200 Gr (25).
Lebensmittelkarte. Ab Freitag 250 Gr. ausländ. Schmalz, Gruppe 2 Mk. (WW 20).
Kinderkarte, Brot (28), Milch (29), wie zuletzt. Ab Dienstag 200 Gr Zucker (30).
Brot-, Krankenbrot-, Zwieback-, Wöchnerinnen- und Kriegsbeschädigten-Karte. Belieferung wie zuletzt (25).
Milchkarten. Belieferung wie zuletzt.
Milchverkaufsstellen. An die Einreichung der Wochenkarte wird besonders erinnert.
Ausverkauf der städtischen Vorräte im Reichshof, Neumarkt 16. Schmalz je Pfd. 9.50 Mark, Gelbe Erbsen (Bohnen) je Pfd. 1.25 Mk., Schnittbohnen je Pfd. 40 Pfg., Sauerkraut je Pfd. 35 Pfg. Einheitspreis je Pfund 4 Mk. Büchsenmilch (Marke Weide) zu 8 Mk.
Kartenstelle Neustraße 16. Ab Montag, den 20. Juni Abfertigung des Publikums nur noch vormittags von 8—12½ Uhr, nachmittags geschlossen.
Für die Verkaufsstellen.
Ablieferung von Abschnitten an die Verteilungsstelle. Montag: Milchkartenabschnitte und Wochenkarte. Donnerstag: Abschnitte der Brotkarten, Butterkarten und Kinderkarten.
Ab Montag, den 20. Juni Abfertigung des Publikums nur noch vormittags von 8—12½ Uhr, nachmittags geschlossen. 6219
Brennstoff-Versorgung.
1. Abgabe von Kohlen. Freigegeben Abschnitt 3 der Brennstoffkarte für die Bezirke 1—128 für einen Zentner Kohlen.
2. Heizbetriebsstelle. Auskunftserteil. wie bish.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 21. dieses Monats, 11 Uhr vormittags, findet auf dem Grundstücke Bachstr. 6a hier öffentliche Versteigerung von 6125

3 Polizeidienstpferden sowie Reitzeug und Stallgeräten statt.

Die Erteilung des Zuschlages bleibt vorbehalten.
Elberfeld, den 17. Juni 1921.
Die Polizeiverwaltung. J. V.: Dr. Beltzen.

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalts Dr. Krügerjahn in Elberfeld werde ich am Montag, den 20. Juni 1921, nachmittags 3 Uhr, vier Taubenkit., nachbenannte Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 Kreissägentisch mit fl. Kreissäg. 250 mm, ein desgl. Rollfalz m. gressägenplatte, 500 u. 600 mm, 1 Benzinmotor, 10 PS. m. Benzinamt (40 Ltr.), Deutzer Gasmotorenfabrik, 1 Pumpe für Hydrantwasser mit Armen und Gabel, 1 Rohrschneider mit Kluppenkopf, mehrere Schraubenschlüssel, ein Ofen, 1 Karbidlampe, 2 Benzinpetroll., 1 Partie Holz, 1 soll neuen Dreherschuppen, mit Dachpappe gedeckt. 6449

Sammelstunde der Käufer: 2.45 Uhr an der Wirtschaft Bonnert, Ecke Kleeblatt- und Taubenstraße.

Thau, Gerichtsvollzieher in Elberfeld.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Niederstadt

im Alter von 86 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Ww. Heinrich Niederstadt
nebst Kindern.

Elberfeld, Solingen, den 16. Juni 1921.

Heute morgen 8¼ Uhr entschlief nach einem arbeitsreichen Leben unser inniggeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Rich. Dausch sen.

im Alter von 58 Jahren.

In tiefer Trauer:
Rich. Dausch jr.
Hanna Dausch
Eugen Dausch
Pauline Dausch geb. Sonnenkorn
Hans Richard Dausch.

Barmen, den 17. Juni 1921.

Die Beerdigung findet am Montag, den 20. Juni, nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des Norrenberger Friedhofes aus statt.

Freiwillige Versteigerung

einer Delikatesswaren- od. Metzgerei-Geschäftseinrichtung, von Haus- und Wirtschafts-Möbeln und Gebrauchsgegenständen in Elbf., Mäuerchen 8.

Montag, den 20. Juni 1921, morg. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen Nr. 8 (Deutsches Haus), u. a.

1. Delikatesswaren- oder Metzgerei-Geschäftseinrichtung: Theke mit Marmorplatte (4 Meter), Wurstschrank mit Stahlvorrichtung (4 Meter lang, 75 Zent. tief), 2 Tafelwagen wie Gewichte und Schiebebrett;
2. Haus-Möbel: Küchenbüfett, Anrichten mit Aufs. Küchentische, Stühle, Tonnenbarmitur, Garderober mit Tischchen, Sofabank, Sofabank, Bettstelle mit Matratze, 3 Eichenstühle, Kinderstuhl, Bank, Stühle, Zierlichtisch, Zeitungsständer, großer Schirm-Heizofen, Gasbadeofen u. a. elektr. Hosiatorne;
3. Wirtschafts-Möbel: gr. runder Tisch, langer Tische, 50 Stühle, auch für Küchenstühle geeignet, Garderobenständer und Kleiderhalter;
4. Verschiedenes: Fenster- und Tür-Garnituren, Sonnen-Storen, Petroleum-Kochofen, Tischdecken, Gardinen, Glasschalen, 2 Leder-Reisekoffer, große Anz. Einmachgläser, Gläser und kleine Warmerpflanzen.

Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten, vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,
Auktionator und Taxator, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56 (Neumarkt). Fernsprecher 512.

Freiw. Versteigerung

ganzer Zimmereinrichtungen, Einzelmöbel, eines Pianinos usw. in Barmen.

Am **Dienstag, den 21. Juni cr., nachmitt.** 2½ Uhr, versteigere ich auf Anstehen der Frau E. Wecker, in dem Wohnungsneubau, im Hause Untere Lichtenplatzerstraße Nr. 64, II., in Barmen (Nähe Ecke der Heidtstraße) folgende sehr gut erhaltene Möbel meistbietend gegen bar:

1. **Eßzimmer in dunkel Eiche:** 1 Büfett, 1 Herrentisch, 8 Lederstühle, 1 Plüschsofa mit Umbau, 1 große mehrteil. Hängelampe, 1 elektrische Pendeluhr;
2. **Schlafzimmer in ital. Nußbaum:** 2 Bettstellen mit Sprungrahmen und Roll. Kapokmatr., 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz und weißem Marmor, 2 Nachttische, 2 Nachttischlampen, 1 elektrische Lampe.
3. **Wohnzimmer in Nußbaum:** 1 Vertiko, 1 Plüschgarnitur, 1 Ausziehtisch, 3 Rohrstühle, 1 Büfett, 1 Servierbrett, 1 Blumentisch, 1 elektr. Krone, 1 guter vernickelter Tannenbaumständer, 1 rotes Plüschsofa;
4. **Pianino:** 1 Kreuzsaitiges, kreuzsaitig. Pianino;
5. **Einzelmöbel:** 1 eich. Küchenbüfett, 1 Waschschränkch., 1 Nußb.-Waschtisch, 1 Stubenuhr, 6 Stühle, 1 Mod.-Nähtischchen, 1 Nähmasch., 1 Gaskochplatte, 1 Tann.-Nachttischchen, 1 L.-Waschtisch, 1 voller Bett, 1 Eich.-Auszugtisch, 1 Photographenapparat, Küchengeschirr, Kleidungsstücke usw.

Besichtigung nur am Auktionstage von mitt. 1½ Uhr ab.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereidigter Sachverst. für den Elberfelder Landgerichtsbezirk, B. Parlamentär. 28.

Der westdeutsche Immobilien- u. Hypothekenmarkt
Inh.: Adam Maurer.
Barmen, Emil Rittershausstr. 4,
vermittelt An- und Verkäufe jeder Art.
Besorgung von Hypotheken schnellstens in jeder Höhe.
Sachliche, reelle und diskrete Bedienung.

Fabrik-Grundstück

ca. 28 Morgen groß, in Bohwinkel gelegen, mit
1 bis 2 Eisenbahnanschlüssen
u. langer Front an Provinzialstr. für Wohnungsbauten, zu verkaufen oder zu verpachten. Herrschaftl. Villa und gute Hypotheken werden in Zahlung genommen.

C. A. Rahrhaft, Elberfeld, Wiesenstr. 32, Tel. 1143.

Besseres Etagenhaus,
massiv, mit Garten u. fl. Hinterhaus, Nähe Stadtmitte, östlich gel., wegen Übernahme sof. zu vk. Nur ernstl. Anfr. m. Rückporto u. E 6469 an Gft. 12980

Herrsch. Einfamilienhaus
in schönster Lage Elberf. (Friedenshain) zu verk. Zentralhz., el. Licht, Gas, Tel., hübsch. Garten mit gr. Gartenhaus, an elektr. Bahn. Für Kleinbewohn. schon halbjährl. frei. Ang. unt. E 8247 an Gschft.

3 Wohnhäuser
in Nebigeé, m. groß. Vor- u. Gemüsegarten, 3 Straßenfronten, durchl. Bach, alles zubehör. Zustand, hohen Alters der Besitzerin wegen bill. zu verkaufen. Anzah. unter B 2430 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Nähe Hochstraße groß.
Geschäfts-Etagenhaus
mit groß. Hintergebäude u. 75 qm masf. Obdach — ab 1. Juli frei werdend —, billig zu verk. Näheres: Telephon 1861.

Wohn- u. Geschäftshaus
in der Nähe d. Ritters. Bahnhofes zu verk. Anz. unt. B 2367 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

4 kl. Fachwerkwohnhaus
mit Hinterhaus, Toreinfahrt u. großem Lagerkeller ist sofort preiswert zu verk. Daselbst wird eine 4-Zimmer-Wohnung frei. Ang. u. B 2368 an Gst. B., Neuerweg 57.

Günst. Gelegenheit!
In ländlicher Gegend i. Hessen ist ein sch. gelegt. **Wohnhaus**
5 Zimmer, Stall, Keller, Bodenräume, Hausgart., zu verk. Gute Wasserleit. elektr. Licht, schöne ruh. Lage mit Ausblick auf Feld u. Wald, passend f. einen pensionier. Beamten o. Rentner. Verkauf findet am 11. Juli statt. Anfr. i. an Joh. Meyer in Rottgendorf-Nonnenberg zu r., w. nähere Auskunft erteilt. f23

2½ stöckig. mass. Etagenhaus
mit Gärtchen, Südstadt, Nähe Hauptbahnhof, wegzugshalber preisw. zu vk. Nur ernstl. Anfrag. mit Rückporto unter E 4931 an die Geschst. f29

Bes. kl. od. Gt.-Haus
od. Villa in Elbf., möbl. mit etwas Garten oder Anbau, bald ganz oder teilweise beziehbar, bei guter An- od. Auszahlg. zu kf. ges. Ang. m. Preis u. E 8892 an Gst. f2919

Heines Etagenhaus
in bester Lage, am Zoo, in Elbf. zu verk. 4 Wohn. m. 8 Bad, el. L., Gas, Balkons, Garten, ev. od. 7-8 W., evtl. tauschbar, auch geg. nur 4 Zimmer, Anz. u. E 7997 an die Gschst.

Wohn- und Nebenhaus
mit Gart., Lennep, Neugasse 8, ist zu verk. Näh. bei Mönnigsfeld, Lennep, Neugasse 8. f227

Ein gutes Lebensmittelgeschäft
ist in Elberf., Südstadt, wegen Krankheit zu verk. Anfr. u. E 8270 an Gst.

Maschinen

Deutzer Gasmotor,
Otto's Patent, liegend, 1 PS Kraft, gut erhalten, weil fährt, preisw. abzug. Weltdeutsche Hüttenbrik. G., Düppelerstr. 16 1394

Drehstrom-Motor,
7,5 PS, 220-380 Volt, 1450 Touren, mit Anlasser, 1 Jahr Garantie, zu Preise von 4500 M. zu verkaufen. Mangold & Röntgen, Remscheid, Elberfelderstraße Nr. 26. Telephon 2157. f408

1 Heizungmaschine,
750 mm Hub.
2 Drehbänke, 1 m und 1,50 m Drehlänge.
2 Horizontalfräsmaschin.
Tischdrehe 600×250 mm
1 Handhebelfräsmaschine.
1 Federhammer mit schwenkbarer Schabotte, 45 Kg. Bärgewicht.
1 Fallhammer, 150 Kg. Bärgewicht. f552
1 Tischbohrmaschine, bis 13 mm bohrend, mehrere Schmiedestöcke zu verkaufen.
Gebrüder Grund, Konsdorf (Rhld.).

Schuß-Spulmaschinen.
Eine 8- u. 16spill. Schuß-Spulmaschine zu verk. — R. Tönnessen, Barmen, Neuadlerstr. 18. 1564a

Zentrifugen
von 45—450 Liter Std.-Leistung zu verkaufen.
A. Heß, Barmen, Hatzfelderstraße Nr. 187.

Rachlaßversteigerung.
Montag, 20. Juni 1921, nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich beim Wirt Herrn Heller, Aue 56 in Elberfeld:
1 silberne Herrenuhr mit goldener Kette gegen Barzahlung.
Elberfeld, 17. Juni 1921.
Der gerichtl. Nachlaßpfleg. **Koepchen,**
gerichtlich beeid. Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Verkäufe

Am Schwarzen Weg vor dem Kiefberg, Elberfeld, ein schönes
Grundstück
für Wohngebäude billig zu verkaufen. Chr. Kraemer, Köln, Kolumbastraße Nr. 2—4. 11382

Ebenes Grundstück,
Bertinerstr. 19 (Hinterland a. d. Wupper), mit 5 m breiter Zufahrt — 20 000 □-Fuß groß —, billig zu verkaufen.
Kuhlmann, Elberfeld, Aue 90. Telephon 2279.

Abkippgelände
an der Neviglerstr. Elberf. billig zu verm. od. zu verm. f2983
Elberfelder-Terrain-Ges. m. b. H., Elberfeld, Königstraße 1. Tel. 411.

Fabrikverkauf.
Ich beabs. m. in Krähwinkelbrücke gelegt. gut einger. mittl. Werkzeugfabrik m. Drehbänken, Fräsmaschinen, Bohrmasch usw. krankheitsh. zu vk. Der Betrieb k. sof. übn. werden. Schnellentschluß. Käufer woll. Ihre Anschr. u. E 1570 an die Geschst. senden. v2639

Schönes Etagenhaus
Barmen, m. Garten, 6 Räume u. Winterg. räumt Verk.

Haus mit Bäckerei
und Einr., Gart. a. Gesch., wegen Krankh. d. Bes. sof. z. v.

Für Grossisten.
Mineth., Barm., Haus m. Einfahrt, groß. Lagerr., auch Ladenlokal vorh.

Das Geschäftshaus
Elberfeld, Lindorf 8-Hofkamp 1, will ausw. wohn. Bei. verkaufen.

Haus mit großem Garten
a. d. Straße Bohlwinkel-Grunen, für Schankwirtschaft geeignet, Konzession auch gesichert, ist ganz billig zu haben.

Etagenhaus
in Langerfeld, Nähe Markt, geg. Wohn.-Tausch zu vk.

Immobil.-Geschäft Maurer Barmen, Emil-Rittershausstraße 4. Tel. 2406.

---

2 massive moderne **Häuser**
mit dahinterliegenden
Fabrikanlagen,
gr. Toreinfahrt. Für jede Branche passend, direkt wegen anderw. Unterm. zu vk. Ang. B 2386 Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Neue und wenig gebrauchte, gut erhaltene
Nähmaschinen aller Art,
Hosenträgernähmaschinen,
Zickzacknähmaschinen und
Knopflochmaschinen
für Herrenkonfektion u. Wäsche geben wir unter Garantie für tadelloses Arbeiten äuß. preisw. ab.

Maschinenbau- u. Vertriebsgesellschaft Reinhold & Co., Kom.-Ges., Elberfeld.,
Berlinerstraße 75b — Telephon Nr. 3437.
Ausführung aller Reparaturen billigst.

Anbieten aus Gelegenheitskäufen:

Kompressoren für Kleinbetrieb, passend für Steinbrüche, Sandstrahlgebläse, Motorspritzen.
Kupplungen für Wellen von 30—120 mm.
Lackspritzapparat, komplett, mit Kompressor und Trockenofen.
Lager, Stich- und Hängelager, von 30—120 mm.
Lagerschalen.
Lokomobilen, fahrbar und feststehend, zu Kauf und Miete.
Lötgebläse.
Hetzpulver. 1108
Weistapf & Co., Barmen-Rittershausen,
Telephon 689, 747 und 978.
Maschinen-Reparaturwerkstatt, Kesselschmiede.

Dampfkessel, Druck- u. Lagerbehälter, Reservoire-Rohre für alle Zwecke, Stabeisen, Formeisen, T-Träger, Bleche, Bauschienen, Feldbahnmaterial, Transmissionswellen, Lager, Riemenscheiben, Pumpen, Injekteure, Armaturen,

teils neu, teils im gebrauchtem, neu vorgerichtetem Zustand preiswert ab Lager lieferbar.

Bergische Dampfkessel- u. Maschinen-Ges. m. b. H.
Telephon 1001 u. 1149 **Barmen** Telephon 1001 u. 1149
Lager u. Kontor: Elberfelderstr. 35,
Lager: Münzstraße 89a und Allee 19.
Telegramm-Adresse: „BEDAMA". 88b

---

2 Handsupport-Drehbänke eine fast neue, eine gut erhalt., 220 Spitzenhöhe, 800 Drehlänge, mit oder ohne Aufspannrad, zu verk. Näheres C. Lacken, Elbf., Brunnenstraße Nr. 1.

Moderne Säulenbohrmaschine
in ganz schwerer Ausführung, 4 Geschwindigkeiten, bis 60 mm bohrend, sehr gut erhalten.

Neue Bügelkaltsäge
zu verk. Knoppstein, H.-Nr., Rosenauerstr. 39.

Bohrmaschine,
24 mm Bohrung, mit 1½ PS-Drehstrom-Motor, b. zu verkaufen. 2090
F. Plakinna, Barmen, Sonnenburgerstraße 58.

2 Ventilatoren
f. Schmiedefeuer, 7 Paar Gelenkschraubstöcke, Treibriemen, 14 Kg. Schnellhammer, sämtl. zu verk. Wacker, B. Telephon 4743. 3834

1 Mansfelder geräuscht. Holzangelmaschine für Kraft- u. Fußbetr. zu verk. Gebr. Gerbershof, Lennep, Kronenstraße 2. Bei. abends n. 6. f227

Für Fleischerei-Händler od. Mineralwasserfabrik.
Sehr gut erh. Steigerin-
Flaschen-Spülmaschine
bill. zu verk. Hüttemann, Barmen, Werftstr. 16.

Handwerker-Nähmaschinen,
Sattler-, Schuhmach.-, Schneider- sowie Sack-Koff- u. Segelmaschin. hat stets am Lager
Albrecht Bämmer,
Barmen, Rudolfstr. 158,
Fernsprecher 4710. 1791b
Best. Nähmaschine, vor- u. rückw. näh., b. Zuckermann, C. Roderstr. 4 II.

Neue Rundschiffchen-Nähmaschinen
billig. Hüllmann, Elbf. Hofkamp 19. 1962
Mehrere Nähmaschinen fast neu, sehr bill. abz. Bohne, C., Marienstr. 31.
Schreibmaschine billig. Hantel, E., Moltkebahn 39, II.

Nähmaschine,
fast neu, zu verk. Sohn, Barm., Rudolfstr. 130a. †

Waschmasch. f. Motor u. Dampfbetr. mit kupfern. Trommel, geeign. f. Hotels, auch f. Wäscherei, fast neu, billig abzugeben. Eichholz, Barmen, Wichl. Schulstr. 27. †

Schreibmaschine,
neu, m. l. Schr., da überflüssig, billig zu vk. Zu besichtig. Samstag nachm. Kürten, Barmen, U. Lichtenplatzerstr. 47.†
Sehr gut erh. Schreibmasch (Senta) mit Gut zu verk. Besicht. vorm. Jarecka, E. Schleusenstr. 14.†
Nr. u. Erstkl. f. Mignon, Preisde. B., Neuerweg 5.†
Gut erh. H.-Fahrr. zu vk. v. Schemm, E., Königstraße 55a. T.-E., Htd.
Gut erh. Fahrr. m. Frl. u. Rktr. bill. Breuer, E., Prinzenstraße 2.
Herren-Fahrrad, fast neu, zu verk. A. Heß, Barmen, Hatzfelderstr. 187.
Gut erh. H.-Fahrrad mit neuer Gummiber. u. Frl. b. zu v. Rdb. Wiesenhorn, E. Schleswigerstr. 62 I. V.

Sehr schönes
Herren-Fahrrad
mit Freilauf u. Rücktritt zu verk. Alfred Finkler, Elb., Kl. Klotzbahn 12a.
Gut erh. Herren-Fahrrad billig zu vk. Schröder, E., Steinbeckerstr. 76.

Musikinstrumente

Gebr. Piano, 1598
tadellos erhalt., schwarz pol., kreuzsait., Elfenb.-Klaviat., billig zu verk. Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H. i. L., Römerstraße 24. (Ecke).
Piano, aus Miete zurück, bill. Pianohaus Menge, Elberf., Bahnhofstr. 52.

Gebr. Piano,
System Steinway, gut erh., schwarz pol., kreuzs. Elfenbein-Klaviat., preisw. Karl v. Kolben & Sohn, E., Königstr. 58. Tel. 3567.
Gut erh. Ibach Piano für 5000 Mk. — Patina, Barmen, Allee 231, Hdl.

Möbel!!
Speisezimmer
und
Herrenzimmer
echt Eiche
von
3950
Heller
Möbel-Verm.
Barmen,
Höhnestraße

Möbel!!
4 vorn. Herren- und 2 Speise- sehr preiswert bei Schwarzbach, Bahnhofstraße
Preiswertes Angebot
Echt eichene Speise- wunderb. aparte Zimmer Eiche, hell, Büfett, Kredenz, echten Lederstuhl 28 Mk., 5000 Mk., 8000 Mk., 15 000 M. Möbel-Barm., Kleine Ratenzahlung. Vergleichen Sie Qualität und Preise. Kein nur Lager.

Mobiliar
Kolonialw.-Einrichtung
auch geteilt, zu verkaufen. E. Priefferbach, Barmen, Auerstraße.
Schaufenster billig. Adler, Schwelm, Co., Elbf., Gocherstr.
3 m weiß lackierte mit Marmor u. Spiegel, Wurstfüllmaschine, Wurstfüllmaschine W. Sopp, Elberfeld, Friedrichstraße 81.
Fast neuer
Eisschrank
für Privatgebrauch, Räder, Seyd, Gansenstraße 37.

Möbel!!
Speisezimmer
und
Herrenzimmer
echt Eiche
von
3950
Heller
Möbel-Verm.
Barmen,
Höhnestraße

Kücheneinrichtungen bill. aus Privat zu verk. Feiertag, E., Kochstr. 82b.
Echt Eichen
Speisezimmer
biet. wir f. nur 3780 M.
Bachmann & Co., Möbelgesch., Garthe.

---

en gros
Möbel
en détail
Die schönste Auswahl in gediegenen
Speisezimmern
Herrenzimmern
Schlafzimmern
Küchen
Schreibtischen,
Bücherschr., Chaiselongues
jetzt noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Elberfelder Möbel-Lager
Otto Bossen
Elberf., Grünstr. 14—16
Ecke Kasterstraße gegenüber Tietz

Speisezimmer
in solider, geschmackvoller Ausführung, sehr preiswert zu vk. Möbellager Elb., Kasterstraße

Speisezimmer
in gediegener, moderner Ausführung, von 4200 Mk. bis 8000, 9000, 11 000, 13 000 Mark und höher.
Otto Bossen,
Elberf., Grünstr. 14—16

Kirchgasse!!
Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
in allen Preislagen.
Stilvolle Ware.
Einrichtungshaus
Stein & Mückler
Möbelfabrik,
Elberfeld, Wichlinghauserstraße 85.

Möbel!!
Speisezimmer
und
Herrenzimmer
echt Eiche
von
3950
Heller
Möbel-Verm.
Barmen,
Höhnestraße

Möbel!!
Speisezimmer
und
Herrenzimmer
echt Eiche
von
3950
Heller
Möbel-Verm.
Barmen,
Höhnestraße

Küchen-Einrichtungen
bill. aus Privat zu verk. Feiertag, E., Kochstr. 82b.
Echt Eichen
Speisezimmer
biet. wir f. nur 3780 M.
Bachmann & Co., Möbelgesch., Garthe.

Schlafzimmer und Küchen

in allen Ausführungen **zu bedeutend ermäßigten Preisen.** Ia Ware, wofür wir schriftliche Garantie übernehmen. t138

Reinhardt & Dickamp
— Möbel —
en gros — en detail
Elberfeld, Schloßbleiche 8—10.
Schwebebahnhof Döppersbg. gegenüber.

Betistelle mit Matr., Anrichte u. Küchenschrank billig zu verk. Besichtig. nach 4 Uhr. Meis, Elb., Neuenteich Nr. 2b. *

Sauberes vollst. altdeutsches Bett
mit Ia Daunenfüllung u. rot. Bettzeug, 1- u. 2schl., 700-480 Mk., Bür. nußb. pol., Kleiderschr. 200, Waschk. mit Spiegel 200, schöner dr. Herd 100, bei billig abzunach. Möbelh. Brinkmann, Barm.-Wichlinghausen, Hetzsaltr. 6. †

1 schl. Bettst. m. g. Matr. Engelsk. E. Steinbeckerstr. 14

Voll. Kord-Himmelbett u. Gasl. zu verk. Hüttemann, E., Lilienstraße 21. *

Echt Eich.-Schlafzimm.
bestehend aus:
1 Schrank, 180 cm. mit Spiegel,
1 Waschtoilette mit Marmor,
2 Bettstell., 1 mal 2 m.
2 Nachtschränkchen mit Marmor,
2 Stühl., 1 Handtuchh.
zus. **5000.— Mk.**

Eich.-Schlafzimm.
in gleicher Zusammenstell., hochpartie Form, **5500.— Mk.**, mit ovalem Glas **6000.— Mk.**
Diese Zimmer sind aus bestem trock. Material hergestellt, wofür schriftliche Garantie übernommen wird. t**

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Bücher- od. Wäscheschrank
Imitation, Mitte Glastüre, zu verk. Schönenberg, E., Mozartstraße 70. a1377

Wegen Raummangel
zu vk.: 1 Bettst., 1 Kleiderschr., 1 Vitrine, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Bild, 1 Spiegel, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Sofatisch, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl, 1 Kinderbettst., 1 Kinderstuhl, 1 Kinderwagen, 1 Kinderstühlchen, 1 Kinderbadewanne, 1 Kinderbadestuhl, 1 Kinderbadetisch, 1 Kinderbadeofen, 1 Kinderbadetuch, 1 Kinderbadeschwamm, 1 Kinderbadeseife, 1 Kinderbadepuder, 1 Kinderbadeöl, 1 Kinderbadecreme, 1 Kinderbadepuderquaste, 1 Kinderbadehandschuh, 1 Kinderbadehandt

Stellenangebote

Wir suchen

Herren beim Nebenberuf. Hohes Einkommen zuverdienen.

M. Gerber & Co.,
Aachen,
Lothringerstr. 21. b4535

Reisende,

die Privatkundschaft bes. u. viel Geld verdienen wollen, geg. höchste Prov. gesucht. Keine Versicherg. Keine Reiselust. Lebermann (Interessent), Leop. Cster, Elberfeld, Alicestraße Nr. 32.

Reisende,

erste Kräfte, gegen hohe Provision sof. ges. Ang. u. E 8216 an die Gst.

Gut eingeführten

Reisenden

sucht f. leistungsf. Holzentsärbefabr. geg. Prov. u. Spesen, evtl. fixes Gehalt. — Ang. unt. F 8194 an die Geschäftsstelle.

Alteingeführte Firma i. Barmen, für Branntw., Liköre u. Weine sucht f. Platz u. Umgebung ein tüchtigen, tätig. 1900

Reisenden.

Es wollen sich nur Herr. mögl. aus Branche melb., die auch wirkl. größere Umsätze erzielen. Ang. unter B 237 an die G., Barmen, Neuerweg 57.

Akquisiteure

für Abonnenten- u. Inseratenwerbung für erstkl. Fachzeitg. gegen Prov. u. hohes Gehalt f. bestimmten Bezirk gesucht. Lebensstellung. Ang. u. 11 707 an „Ala", Berlin W. 35.

Jüng. Kaufmann,

nicht über 24 Jahre, wd. Gelegenheit geboten, sich in einem angesehen., gut eingeführten Geschäft der Papier- und Büromasch.-Branche als 2000

Reisender

für Platz Elberfeld, Barmen und nähere Umgeb. bei gutem Verdienst einzuarbeiten. Herren, die gute Umgangsformen u. Verkaufstalent besitzen, wollen ihre Bewerbung unter Darlegung der Verhältnisse richten unt. B 250 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Reisender, auch Dame,

für den Besuch von Privatkundschaft von Damen-Wäschegeschäft gesucht. Ang. u. E 8203 Geschst.

Exportgeschäft sucht für sofort einen

jungen Herrn,

der mit allen Kontorarbeiten vertr. ist sowie i. klein. Reisen. Ang. unter B 247 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 1658

Für Kontor und Reise wird 1590

fachkundiger junger Mann

mit guten Umgangsformen zum sofortigen Eintritt gesucht. — Briefumschlagfabrik des Wuppertals. — Angebote mit Zeugnisabschriften u. Bild unt. B 225 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger

Bautechniker oder Architekt

für Architektur-Bureau sofort gesucht. Firm im Veranschlagen, Zeichnen, Detail usw. Ausführliche Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. erb. u. E 7996 an die Geschst.

Gesucht werden von e. größeren Schraubenfabrik im Bergischen Lande ein tüchtiger, mit allen Kontorarbeiten vertraut., arbeitsfreudiger, energischer

Kaufmann

sowie ein e367

Buchhalter (in)

für doppelte Buchführung. Angebote unter E 1531 a. die Geschäftsst. dss. Bl.

Größeres Architektur-Bureau sucht

gewandten Zeichner

zum möglichst baldigen Eintritt. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 8162 an die Geschst.

Rheinische Bandweberei sucht selbständigen

Meister

für Jalousie-, Sattler-, Polsterarbeit und sonstige schwere Bänder. Jüngerer, strebsame Kräfte, die vor allem die Studiumsbedingungen vornehm, können, wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsford. u. Zeugnisse gefl. unter B 2362 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57.

Sattlergehilfe

sofort ges. Ackermann, Lüttringhausen. e537

Per Juli-August suchen wir einige erstklassige

Verkäufer

für unsere Abteilung Großkonfektion bei hohem Gehalt. — Branchekundige Herren welche beste Referenzen erstklassiger Häuser aufzuweisen haben und gutes Verkaufstalent besitzen, belieben Angeb. und gutes Verkaufstalent besitzen, belieben Angeb. nebst Bild und Zeugnisabschriften einzusenden an:

Overbeck & Weller, Gelsenkirchen.
Herren- und Knaben-Kleidung.

Erster Verkäufer

mit besten Branchekenntnissen und guten Zeugnissen, nicht unter 25 Jahren, sowie

jüng. Verkäufer

sofort gesucht.

Tapeten- u. Teppichhaus
Ernst Erbslöh, Barmen,
Werthersstraße 37. †

Metallwaren-Fabrik sucht

für ihre Spezialabteilung Schuhösen und Haken eine 1688

erste kaufmännische Kraft.

Fachkenntnisse unbedingt erforderlich. Außerdem

eine jüngere Kontoristin,

die Schreibmaschine und Stenographie perfekt beherrscht. — Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter, Eintrittstermin und Gehaltsansprüchen unter B 228 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Lagerist

für Kolonialwaren-Großhandlung gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die derartige Posten bekleidet u. an gewissenhaftes, umsichtiges Arbeiten gewöhnt sind. Gefl. Angebote unter E 1578 an die Geschäftsstelle d. Bl. e437

Zuschneider.

Wir suchen einen gewandten und perfekten Zuschneider gegen hohen Lohn.

Loges & Delhey, Herrenkleider-Fabrik.
Elberfeld, Johannisstraße 24.

Zuschneider

sofort gesucht. f3656

Ganz & Sternberg, Elberfeld, Hofaue Nr. 73.

Suche für meine Maß-Abteilung
tüchtigen erfahrenen

Zuschneider

für dauernde, verantwortliche Stellung per sofort oder 1. 8. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten

C. Artmeier, Barmen,
217a **Wertherstraße 59/63.**

Zur Bedienung unserer

Gummispritz-Maschine

suchen wir eine

erfahrene Arbeitskraft.

Kabelwerke, G. m. b. H., Dortmund
Rheinischestraße 25. 45964

Wir suchen

zum baldigen Eintritt für eingeführte Tour in **Sachsen, Hannover, Schlesien, Ostpreußen**

tüchtigen Reisenden

Es wollen sich bitte **nur** solche Herren melden, die in diesen Gebieten gereist haben und den Artikel durchaus kennen. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Lindemeyer, Hobbie & Co., Elberfeld,
Besatzartikel und Knöpfe.

Tücht. Kontorist (in)
20—23 J. alt perf. i. Stenogr. u. Schreibmaschine, welch. mit d. einf. Buchführung vertr. ist u. gewissenh. arbeitet, per sof. od. später ges. Bewerber a. d. Baumm.- u. Kurzwar.-Br. bevorz. Ang. u. B 2295 B. Neuerw. 57.

Bautechniker,

guter Zeichner, für Architekturbüro ges. Schriftl. Off. u. E 1040 Gesch.

Zuverlässiger f3646

Ablieferer

für Färberei gesucht.

v. Hagen & de Haas,
Elberfeld.

Tücht. Konf.-Schneider
u. Abdrücker sof. ges. Elberfeld, Aderstr. 31a.

Hosenschneider
auf Werkstelle ges. Wittmann & Mikkadt, Herr.-Kleiderfabrik, Elberfeld, Bleichstraße Nr. 24.

Tüchtiger 191a

Bankführer,

guter Zeichner und Abrechner f. sofort gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. unter B 238 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Drei tüchtige a347

Bankschreiner

finden dauernde Beschäftigung bei hohen Akkordlöhnen. Wilh. Mauß, Türenfabrik, Solingen, Schwertstraße.

Schreiner, kaltst. arb., f. fourn. Arbeit in gutgeh. Geschäft ges., evtl. bei mit 20 Mill. Mag. unter E 8225 an die Geschäftsstelle dss. Blatt.

Tüchtiger e437

Anstreichergehilfe

findet dauernde Beschäft. Carl Newhoff, Sprockhövel, Ostenstraße Nr. 15.

Anstreicher-Gehilfen
sucht Wwe. Bera, Elbf., Hellendahlerstraße 18.

Anstreicher-Gehilfen
sucht Wilh. Heydenbruch, Sonnborn.

Selbst. arbeit. e568

Heizungsmonteure,

gelübte Schweißer, ges. Nur Leute, denen wirkl. an dauernd. Stellg. gelegen ist, wollen sich meld. Th. Sandfort, Velbert.

Ein in der e437

Blechplakat-Fabrikation

durchaus erfahrener

Meister

von einem jungen Unternehmen in Westfalen per sof. gesucht. Ang. unter E 1556 an die Geschäftsstelle in Elberfeld.

Tüchtiger

Huf- u. Wagenschmied

sof. ges. Rob. Bevendahl, B.-Berkinerstraße 141a. †

Ordtl. jung. Huf- und Wagenschmied ges. Ernst Gerhard u. Ed. Bendahlerstraße 9. †

Ordentlicher junger Mann von 17—18 J., der mit Pferden umgehen kann u. schon länger gefahren hat, als 1558

Kutscher

gesucht. Es wollen sich aber nur solche mit längeren Zeugnissen melden. Ang. u. E 1011 an Gesch.

Lehrling

für das techn. Büro meiner Maschinenfabrik gesucht. Gute Handschrift, Zeichentalent und beste Schulzeugn. Bedingg.

Herm. Dickerhoff,
Maschinenfabrik, 2066
Barm., Bilkerstr. 29/31.

Weibliche

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung, die im Maschinenschreiben u. Kurzschrift gewandt ist, für das Kontor einer größeren Metallwarenfabrik zum möglichst baldigen Eintr. gesucht. Ang. m. Lebenslauf und Zeugnisabschr. unter B 235 an die Gst. B., Neuerweg 57. 188a

Kontoristin,

(mit allen Kontorarbeiten vertraut) zum mögl. sofortigen Eintritt nach **Rondorf** gesucht. — Angebote u. K 205 Pfl. Rondorf erbet. 1552

Jüng. Fräulein (Anf.) für Stenogr. Schreibm. u. leichte Büroarb. per sof. ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 2425 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Auskunftei
sucht für sofort tüchtige Maschinenschreiberin. Ang. unt. E 8265 an die Geschst. dieses Blattes.

Tüchtige

Friseuse

sucht Ludw. Zeppenfeld, Herkolon, Wermingserstraße 29. Telephon 648.

Selbständige ältere branchekundige

Verkäuferin

gesucht.

Aug. Peiniger,
Elbf., Hochstr. 16—18.

Elberfeld,
Bess. Schuhgeschäft
sucht per 1. 10. oder früher gewandte, durchaus fachkund. ältere

Verkäuferin.

Angeb. mit Refer. etc. unter E 1041 an die Geschäftsstelle. 1385

Putzgeschäft
sucht angehende

1. Arbeiterin,

die auch im Verkauf m. tätig sein kann u. Weißarbeiten versteht. Ang. u. E 8264 an die Geschst.

Je eine perfekte

Handnäherin

für Großstück und Hosen ges. **Wittmann & Mikkadt,** Herrenkleid.-Fabrik, Elberfeld, Bleichstr. 24.

Tücht. Detor.-Gardinen-Näherin ges. Arndtstr. Elbf., Luisenstr. 59.

Perfekte Schneiderin
mit gut. Empfehlg. für ins Haus gesucht. Ang. u. E 8227 an die Geschst.

Tüchtige Handnäherin
u. Lehrmädchen
für Konfektion gesucht. Elbf., Adersstr. 31a.

Buchhalterin

für Garnhandlung gesucht. Nur erfahrene Kräfte wollen Angebote unter B 254 an die Geschäftsstelle d. Bl., Barmen, Neuerweg 57, einsenden. 211a

Textilwaren-Großhandlung
sucht für die Versand-Abteilung

gewandte Maschinenschreiberin.

Angebote unt. E 1036 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3637

Ein in Elberfeld gelegenes Fabrikgeschäft sucht zum möglichst sofortigen Eintritt zur Erledigung des Schriftwechsels ein f3586

Fräulein.

Dasselbe muß flott und gewandt nach Diktat stenographieren und Maschine schreiben einfachere Angelegenheiten auch selbständig erledigen können. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung und gute Bezahlung zugesichert. — Ausführliche Angebote unter E 1017 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Wir suchen für unseren Detail-Laden für sofort ein tüchtiges f4522

Fräulein,

welches möglichst schon als Verkäuferin tätig gewesen ist. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanspr. erb.

Karl Schnee & Co. m. b. H., Neuwied a. Rh., Getreide, Futterartikel, Sämereien.

Junges Mädchen für Büro

sofort gesucht. f3656

Ganz & Sternberg, Elberfeld, Hofaue Nr. 73.

I. Verkäuferinnen

für unsere Abteilungen **Seide** und **Band, Kleiderstoffe** und **Manufakturwaren,** sowie eine durchaus tüchtige

I. Arbeiterin

für unser **Putzatelier** zum sofort. Eintritt unter günstigen Bedingungen gesucht. 102a

Leonhard Tietz A.-G., Barmen.

Wir suchen für unseren **mech. Betrieb:**

1 Kalkulations-Zuschneiderin
für alle Arten Leibwäsche.

Zuschneiderinnen
für Leibwäsche.

Näherinnen
für Knopflochmaschinen.

Näherinnen
für Knopfannähmaschinen.

Büglerinnen
für Leibwäsche. f3646

Falterinnen
für Leibwäsche.

Eintritt muß sofort oder sehr bald erfolgen.

Schnieder & Berghoff,
Elberfeld, Döppersbergerstr. 29.

Geübte

Maschinen-Näherinnen

auf **Großstück und Hosen** für unsern mechanischen Betrieb gesucht.

Schlösser & von der Nahmer
Elberfeld, Hofaue 41. f3647

Erfahrenes d4531

Kinderfräulein,

durchaus zuverlässig und kinderlieb, für meine beiden Kinder im Alter von 5½ und 1¾ Jahren per sofort oder später gesucht. Evtl. auch Kinderschwest. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch erbittet Frau S. Bukofzer, **Steele an der Ruhr,** Chausseestraße Nr. 9.

Für kleinen herrschaftl. Haushalt, zuverläss.,

tüchtiges Küchenmädchen und Zweitmädchen

bei hohem Lohn 1. Juli gesucht. Zu melden bei **Frau Kurt Jacobs,** E., Kaiser-Wilhelm-Allee 43

Besseres Mädchen

in allen Zweigen des Haushalts erfahren, zum baldigen Eintritt für Privathaus (2 Personen) nach Obligs bei hohem Lohn gesucht. — Angebote unter E 1568 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche per sofort oder später ein in allen Hausarbeiten erfahrenes

Dienstmädchen.

Angebote unter E 1565 an die Geschäftsstelle.

Geübte

Näherinnen

für Wäsche in und außerdem Hause sofort gesucht. Mitb. Hammes, Wäschefabrik, Elbf., Humboldtstraße 4.

Für kinderlosen berrsch. Haushalt wird

Fräulein

gesucht, das sehr gut kocht u. mit dem Zweitmädch. die Hausarbeit übern. † **Barm., Unterdörnen 32.**

Ehrliche Binderin und Verkäuferin
für meine Filiale Hotel Kaiserhof bei Firma Berta Schaaf, Elberfeld, Königstr. 24.

Haspelerin

gesucht. — Elberfeld, Laurentiusstr. 14a. f3631

Tüchtige

Zeitungsträgerin

die schon getragen hat, per 1. Juli ges. Meldg. heut. B. Wertstolerstr. 7.

Für Konditorei u. Café erlernt, einfach, ehrlich,

Fräulein,

nicht unter 26 Jahren, für Verkauf u. Aufsicht sof. gesucht. Ang. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsangabe unter E 8211 an die Geschäftsstelle.

Durchaus ehrl. einfaches

Fräulein

für Kondit. u. Café z. Verkauf u. Servieren sofort oder per bald ges. Angeb. mit Gehaltsang., Bild und Zeugnisabschr. u. E 8210 an die Gst.

Geb. fach. 1193

Kinderfräulein

zu mein. beiden 5j. Buben per 1. Juli gesucht. Selb. genießt Familienanschluß, müßte aber zu Hause schlafen können. Vorzustellen Gld. Turnhof 4, Geschäft.

Für die Reise, evtl. für dauernd, suche ich zu m. 1¼ Jahr alten Kinde eine in der Kinderpflege durchaus erfahrene

Kinderschwester,

die nähen kann, od. ebenso liebes einfach. Fräulein mit guten Zeugnissen.

Frau Adolf Cappel,
Elberfeld, Königstr. 187.
Telephon 4207.

Suche für sofort od. später ein in Küche und Hausarbeiten erfahr. ev.

Fräulein,

das auch etwas nähen kann, Zweitmädchen und Waschfrau vorh. e568

Frau Alb. Kuhs,
Velbert-Rhld., Offerstr. 44.

Zu meinen beiden Kindern ein durchaus zuverlässiges f3620

kinderl. Nachmittags-

Fräulein

mit best. Empfehlung, bei hoh. Gehalt ges. Vorstell., wenn mögl., abends erw.

Frau Bankdirektor Frank,
Elberfeld
Neue Gerstenstr. 11. II.

Als Stütze d. Hausfrau u. zur Beauff. m. Kind, suche eint., zuverl. ev.

Fräulein.

Frau Ada Lejeune,
Aachen, Markt 9. v2646

Für sofort oder spät. gut empfohl. f3629

Küchenmädchen

oder Aushilfe gesucht v. Frau Gust. Neumann, Elbf., Wiesdorfstraße 14.

Perfektes

Küchenmädchen

mit guten Zeugn., evtl. zur Aushilfe ges. f3630

Frau Louis Beer,
Elberfeld, Hofaue 62.

Erfahrenes

Küchenmädchen

z. bald. Eintr. ges. Frau Ferd. Arnz, E., Kaiser Wilh.-Allee 22. T. 4066.

Z. 1. Juli bess. tücht.

kath. Zweitmädchen

ges. Ang. u. E 8267 Gst.

Tücht. Alleinmädchen

z. 1. Juli gesucht f3648

Frau Major Junk,
Elb., Laurentiusstr. 35, I.

Alleinmädchen!

Für bess. kl. Haushalt (1 Pers.) gesucht Mädch. mit Ia Zeugn., welches in Hausarbeit und Küche erfahr. Waldrecht, Gld., Herzogstraße 7.

Suche zum 1. Juli für meinen kleinen besseren Haushalt selbst. erfahren.

Mädchen

oder Fräulein als Stütze bei gutem Lohn und best. Verpflog. Vorauft. Gld., Turnhof 4. Gesch. 1193

Propr. Mädchen
für kinderlos. Hausb. bei hoh. Lohn ges. 3. Sonntag Ausg. Näh. Barmen, Alterm. 4, Kaffeestube. †

Zuverlässiges 47b

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, zu 2 Kindern für ganze oder halbe Tage gesucht.

Frau Walter Taus, Langerfeld, Schwelmerstr. 68.

Ordl. Mädchen
für Geschäftshaushalt gesucht. 187a

Frau Otto Schluck,
B.-R., Berlinerstr. 81.

Ig., propr. Mädchen für kl. Hausb. f. alle Hausarb. sof. ges. Horstmann, Elbf., tel. Kirchplatz 9.

Für Privathaushalt auf sofort ein sauberes e568

Mädchen

gesucht. Frau B. Westen, Velbert, Kirchhofstraße Nr. 61.

Mädchen
oder einf. Fräulein
für Küche u. Haushalt, d. auch etwas Nähen versteht, ges. Hoher Lohn. Zweitmädch. vorhand. Frau J. Krieger, Barmen, Grebe Alleestraße 5, 2. St. Vorstellung Sonntag erw. 1

Ein treues, zuverlässiges, im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

findet in ruhig., kinderlosem Haushalt b. liebevoller Behandlung sehr gute Stellung.

Dipl.-Ing. Koch,
Barmen, Oberwallstr. 36.

Für einen Herrschaftsb. (3 Pers.) wird ein pract. erfahrenes, treues ev.

Mädchen 1806

bei hohem Lohn u. guter Behandlung ges. — Hilfe a. Waschen u. Putzen vorhanden. **Barmen, Obere Lichtenplatzerstr. 236.**

Wen. Heirat m. jüngst. Mädch., w. 7 Jahre bei mir war, suche ich per 1. Aug. saub., ehrliches, nicht zu junges Mädchen für m. ländl. Hausb. v. 2 erw. Pers., am l. eine Katze. E. Raub, Grätrath, Haanerstr. 14. 693

Ordentl. brav. Mädchen
nicht unter 16 Jahr., w. in Hause schlafen k., für kl. ruhig. Hausb. sofort ges. Frau Emil Lodes, Elberf., Elsaßerstr. 13a.

Tücht. saub. Mädchen nach ausw. für 1. 7. 21 ges. Näh. Bahnhof. Gl.-berfeld, Bleichstr. 7a.

Aufgewecktes junges

Mädchen

für Registratur u. leichte Büroarbeiten ges. f3642 Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1009 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen

aus guter Familie für halbe Tage neben einem Ganzmädchen ges., möglichst aus Sonnborn. Gld., Kaiser-Wilhelm-Allee 6. f3653

Stellengesuche

Erf., bilanzsich. Buchhalt. sucht tags- od. stundenw. Beschäftigung. Ang. E 8176 Gst.

Junger erfahrener Mann sucht Stelle als

Reisender oder Vertreter in Eisen- u. Metallwaren-Branche. Ang. u. F. R. 10 Fil. Rondorf. f502

Junger Mann, Akademiker, perfekt in englisch, sucht Stellung als

Korrespondent

in einer größeren Fabrik. Angebote unter an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger Mann mit höh. Schulbildung

welcher seine Lehrzeit am 1. Juli in einer und gleichzeitig Eisenwaren-Engros-Geschäft einer Provinzstadt Sachsens beendet, sucht in diesem Ausbildung Anstellung in einem Exportgeschäft der Eisen- und Stahlwarenbranche.

Angebote unter E 1564 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld.

Gener., umsichtiger

Kaufmann,

Mitte 30, evangel., ledig, sucht, gest. auf Ia Zeugn. u. Ref., pass. Stellung, a. l. als Vertreter d. Chefs, od. sonst. Vertrauensposten. Kaution vorh. Ang. unter E 8242 an Gesch.

Zuverl., alleinsteh. Mann sucht Vertrauensposten, gleichv. welcher. — Kaution vorhanden. — Ang. unt. B 2426 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Setzer,

der evtl. auch mit an d. Maschine arb., sucht sofort Stelle. (auch zur Aushilfe). Angeb. unter E 7996 an die Geschst.

Futterstoff-Weberei.
Jg. Hilfsmstr., gel. Musterzeichner, Absolv. einer Fachschule, wünscht sich zu verändern. Ang. unter E 8283 an die Geschst.

Strebsamer

Feinmechaniker

sucht geeignete Stellung. Angebote unt. E 8281 an die Geschäftsst. dss. Bl. †

Schlosser,
28 J., verheir., kräftig u. zuverlässig, sucht Arbeit, gleich welche. Ang. unter E 8175 an die Geschst.

Sohn ordentl. Eltern, 18 Jahre alt, sucht

Lehrstelle

bei tücht. Schneidermstr., am liebsten n. auswärts. Ang. u. E 8219 an Gesch.

Weibliche

Kontoristin

mit Handelsschulbildung, bew. in Buchf. u. sämtl. Kontorarbeit., sucht pass. Stellung. Selb. war schon 6 Jahre prakt. tätig. — Ang. u. E 8201 an Gst.

Suche Kundschaft. Anfert. auf Wäsche u. Gard. Ausbess. Tag 20 M. m. Mittagessen. Ang. E 8294 Gst.

Fräulein,
23 J., welch. Bürs tätig war, sucht Stellung in der amerik. Buch- am Rechn. Kenntn. in der Journal. Angebote E 8246 an die

Tüchtige Verkäuferin

mit guten Zeugn. Empfehl. sucht sich, in welch. Angebote unt. die Geschäft. ds. Suche für meine 20 J. alt, welche mehrere J. im Gesch. tätig war, Stelle als

Verkäuferin

mit voller Pension u. E 1574 an die

Gut empfohl. Mädchen sucht Kunden in dem Hause. Angeb. E 8193 an die

Kräft. Mädch.

15 J., sucht Stellung f. Kurzwarengeschäft. Ang. u. E 8177 an

Geb. Tau
mit landwirtsch. Kenntn. worüber d. Zeugn. Stellung auf Rittergut, Herrschaft. Ang. u. E 8191

Tüchtige Verkäuferin
Freu mit gut. Kenntn. d. Kurzwaren, sucht Stellung in Haushälterin od. auf d. Lande, wo die evtl. Kinder kann Ang. E 8222 an

Witwe mit 2 Kindern (10 u. 12 J.) sucht Stellung als Haushälterin od. Stütze der Hausfrau. Ang. E 8223 an die Geschst.

Einfaches Fräulein
im Haushalt u. Kochen erfahren, sucht bis Juli Ang. Ang. unt. an die Geschst.

Einf. Fräulein
sucht paß. Wirkungskreis bei alt. Ehepaar od. kl. Haushalt als Stütze der Hausfrau. Selb. ist in allen Zweigen des Haushalts bewandert. Ang. u. E 8236 an die Geschst.

Mädchen
18 J., welches Schneiderin hat, findet Ausbildung im Hause. Angeb. unt. E 8228 an die Geschst.

Suche für meine

Tochter,

welche schon in Stellung u. im elterlichen Hause tätig war, feinen Haushalt oder als Stütze der Hausfrau. Eintritt nach Ostern oder unt. persönl. Leitung der Hausfrau. Angebote unter Taschenaufschrift erbeten unt. E 8226 an die Geschst.

Ja. Frau f. Waschen, Putz., Winkelstr.

Unabh. Frau sucht Spülen od. in Café od. Restaurant. Neuandstr. 50.

Junger Mann, Akademiker, perfekt in englisch, sucht Stellung als

Korrespondent

in einer größeren Fabrik. Angebote unter an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger Mann mit höh. Schulbildung

welcher seine Lehrzeit am 1. Juli in einem und gleichzeitig Eisenwaren-Engros-Geschäft einer Provinzstadt Sachsens beendet, sucht in diesem Ausbildung Anstellung in einem Exportgeschäft der Eisen- und Stahlwarenbranche.

Angebote unter E 1564 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld.

Gener., umsichtiger

Kaufmann,

Mitte 30, evangel., ledig, sucht, gest. auf Ia Zeugn. u. Ref., pass. Stellung, a. l. als Vertreter d. Chefs, od. sonst. Vertrauensposten. Kaution vorh. Ang. unter E 8242 an Gesch.

Zuverl., alleinsteh. Mann sucht Vertrauensposten, gleichv. welchen. — Kaution vorhanden. — Ang. unt. B 2426 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Setzer,

der evtl. auch mit an d. Maschine arb., sucht sofort Stelle. (auch zur Aushilfe). Angeb. unter E 7996 an die Geschst.

Futterstoff-Weberei.
Jg. Hilfsmstr., gel. Musterzeichner, Absolv. einer Fachschule, wünscht sich zu verändern. Ang. unter E 8283 an die Geschst.

Strebsamer

Feinmechaniker

sucht geeignete Stellung. Angebote unt. E 8281 an die Geschäftsst. dss. Bl. †

Schlosser,
28 J., verheir., kräftig u. zuverlässig, sucht Arbeit, gleich welche. Ang. unter E 8175 an die Geschst.

Sohn ordentl. Eltern, 18 Jahre alt, sucht

Lehrstelle

bei tücht. Schneidermstr., am liebsten n. auswärts. Ang. u. E 8219 an Gesch.

Weibliche

Kontoristin

mit Handelsschulbildung, bew. in Buchf. u. sämtl. Kontorarbeit., sucht pass. Stellung. Selb. war schon 6 Jahre prakt. tätig. — Ang. u. E 8201 an Gst.

Suche Kundschaft. Anfert. auf Wäsche u. Gard. Ausbess. Tag 20 M. m. Mittagessen. Ang. E 8294 Gst.

Teilhaber-Ver

Mittleres Agentur- (Lebensmittel) bestens weit. Ausdehnung. Kundigen Herrn als arbeitet, der sich

Teilhabe

einzr. kann, wo auf Verkaufsstellen. Einlage erf. mit Referenz. u. an die Geschäft.

Tüchtiger Teilh. für Schneiderart. gesucht. Ang. unt. an die Geschst.

Allein-Vertretu für Berl

in Schuhbedarfsa. speziell Schnürsen. Lederschuhriemen sucht gut eingef. Fabrikant. (auch bond.) Ang. u. an Rud. Mosse, Ra. Rosenthalerstr. 40.

Bei 20% Pro

Fachvertre

für Qualitäts-Ci. gesucht. Ang. 53 778 an Rud. Mosse, Düsseldorf.

Vertretu

Leistungsf. Fabr. Bin bei der Kleider- u. Rock. fektion gut ein. Sachverwalt. Berlin-Halen. Johann-Straße

Die

GE

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Wirtschaftlicher Rückblick.

Die allgemeine Wirtschaftslage hat sich in der vergangenen Woche wenig geändert. Die Leidenszeit für das rheinisch-westfälische Gebiet dauert an, ein Ende noch nicht abzusehen ist, wann die Zoll-Zwischenlinie, die Besetzung und das Verfahren bei Ein- und Ausfuhrbewilligungen aufhören gehen. Neuerdings ist sogar eine weitere Verschärfung der Bestimmungen eingetreten, indem die Postpakete beim Ueberschreiten der Grenze mit wesentlich höheren Pauschalsätzen nach dem Gewicht belegt worden sind. Ferner ist die Schaffung der Kontrolle des Branntweinmonopols für das besetzte Gebiet muß erwähnt werden. Die Maßnahme bedeutet für das Reich einen wesentlichen Ausfall in den Einnahmen, und für die alkoholverbrauchende Industrie Schädigungen, schwere Hemmnisse und Notwendigkeiten der Umstellung. Was endlich den Trinkbranntwein betrifft, so erfolgt mit der Oeffnung der Westgrenze eine Überschwemmung mit ausländischen Waren und ausländischen Erzeugnissen, was wiederum unsere Valuta schädigt und die deutsche Einfuhrpolitik durchkreuzt, die entbehrliche Waren bei der Einfuhr ausschalten will. Man sieht, wie nachteilig es war, daß die Berliner Stellen nicht rechtzeitig sich zu Verhandlungen entschlossen haben, das Reichsmonopol für Branntwein im besetzten Gebiet aufrecht zu erhalten.

Während so Handel und Wandel im Westen mehr und mehr ins Stocken gerät, ist man im unbesetzten Gebiet des Industriegebiets, nämlich in Berlin, zur Veranstaltung der Elektro-Ausstellung geschritten. Der Träger der Ausstellung, der Elektro-Technische Verein des rheinisch-westfälischen Industriebezirks, hat mit Stolz und Schau bewiesen, daß trotz aller Hemmungen den Mut nicht sinken zu lassen brauchen, wieder durch Arbeit und höchste Leistung in die Höhe kommen. Die Ausstellung gibt den Fachkreisen einen Ueberblick über den neuesten Stand der Elektrotechnik und der Elektrowirtschaft. In der Auswahl und Beschränkung auf das wirklich Neue der letzten Zeit, wird von den ausstellenden Firmen dargetan, daß Kohle und Elektrizität in schwesterlicher Unterstützung Kräfte darbieten, die noch reichster Entwicklung fähig sind. Es ist nicht zu viel behauptet, daß gerade die Qualitätsindustrie bei ihrem hohen Stande in Deutschland ein gut Teil dazu beitragen kann, die Reparationsleistung zu erfüllen.

Auch bei allen sonstigen bedeutenden Geschehnissen der Woche hat es sich gezeigt, daß dieses Problem, wie wir die übernommenen Ultimazahlungen zusammenbekommen werden, im Brennpunkte der wirtschaftlichen Ereignisse steht. Die Reichsregierung geht daran, die angekündigten Steuergesetze fertigzustellen und den gesetzgebenden Körperschaften zuzuleiten. Bekannt geworden ist bereits, daß die Kohlensteuernovelle und die Körperschaftssteuer-Erhöhung dem Reichstage zugegangen sind. Bei der Kohlensteuer hat man sich noch nicht endgültig dazu entschlossen, den Satz der Steuer ohne weiteres zu erhöhen. Man versucht es zunächst damit, auf der einen Seite Ermäßigungen zu gewähren, auf der anderen Seite den Ausfall durch Erhöhungen hereinzubringen. Man wird dann weiter sehen, ob die Maßnahme bereits ist, den erhöhten Inlandspreis einschließlich Steuer auf Wiederherstellungskonto zu verbuchen. Ergibt sich hierin ein Fehlschlag, so ist der Hauptgrund weg, warum wir im Inlande die Kohlenpreiserhöhung in Kauf nehmen müssen. Sie ist nämlich nur dann zu rechtfertigen, wenn dadurch die Tatsache ausgeschaltet wird, daß heute die Spa-Lieferungen nur zu dem niedrigen Inlandspreis gutgeschrieben erhalten. Auch die Erhöhung der Körperschaftssteuer ist bereits in dem fertigen Entwurfe dem Reichsrat zugegangen worden. Bei ihr wird es sich im großen und ganzen darum handeln, den heutigen Steuersatz hinaufzusetzen.

Der Wiederaufbauminister Rathenau war auf der Wiesbadener Konferenz mit Loucheur bemüht, grundsätzliches Einverständnis darüber herbeizuführen, wieweit die Goldmarkleistungen durch unmittelbare Sachleistungen für den Wiederaufbau Frankreichs erfüllt werden können. Wenn auch die ersten Erfolge in wirtschaftlicher Beziehung noch bescheiden sind, so steht doch das fest, daß Frankreich immer mehr die Ueberzeugung gewinnt, daß Deutschland den Wiederaufbau nicht sabotieren, sondern durchführen will. Dies halten wir für einen positiven Lichten Gewinn. In weiteren Verhandlungen werden sich dann die ungeheuren Schwierigkeiten noch lösen lassen, die eben daraus entstehen, daß die Reparationszahlungen ein internationales Wirtschaftsproblem sind. Lange der Streit darüber geführt wurde, ob und in welchem Umfange Deutschland die Wiederherstellung auf sich zu nehmen habe, war es müßig, sich mit der technischen Seite der Zahlungstransaktionen zu befassen. Nun aber treten diese in den Vordergrund. Schon die erste Ratenzahlung hat ergeben, daß wirtschaftliche Nebenwirkungen entstehen, an die die Entente zunächst nicht gedacht hat. Die Rede von Churchill sowohl wie die des ehemaligen britischen Schatzsekretärs Mac Kenna lassen erkennen, daß man die Schattenseiten allmählich sieht, die in zwangsläufigen Reparationszahlungen liegen. Es klingt in diesen Reden bereits durch, daß über das Ultimatum hinaus neue Versuche gemacht werden müssen, die starken Gefahren für die Gegenseite auszuschalten, daß man ferner zu der Erkenntnis gelangt, daß die heutige Form der Ultimatumsverpflichtungen nicht allein zum Schaden Deutschlands, sondern zum Nachteile der Weltwirtschaft ausschlägt.

Deutschland hat in der Zwangslage, möglichst rasch große Goldzahlungen leisten zu müssen, zu dem Auswege gegriffen, möglichst viele Devisen anzuschaffen. Dabei richtet es das Hauptinteresse auf amerikanische Devisen, da ja der Dollar heute der einzige Zahlungsmaßstab für internationale Zahlungstransaktionen ist. Die Folge ist, daß der Markkurs in Amerika einen starken Rückgang erlebt, der Dollarkurs sich steigerte und alle übrigen Valuten in neue Abhängigkeit brachte. Zunächst hat davon den ersten Nachteil Amerika selbst, das bei einem Steigen seiner Valuta neue Hindernisse für seine Ausfuhr entstehen sieht. Auch England leidet darunter, der Sterlingkurs wird starken Schwankungen ausgesetzt. So zwingen diese ersten Erscheinungen die anderen Länder von selbst dazu, die Reparationsschuld auch von anderen Seiten her zu betrachten.

In Deutschland ist neben dem Sinken der Mark in der letzten Zeit eine starke Belebung und Befestigung der Börse einhergegangen. Sie steht unzweifelhaft damit im Zusammenhange, daß zunächst kein anderer Weg gesehen wird, als durch neue Inflation die Mittel für die Goldmilliarden zu beschaffen. Damit war nach der langen Zeit der Zurückhaltung für das große Publikum Grund genug für einen Tendenzumschwung, und wir sehen, wie die Kurse der Sachwerte und Industriepapiere einer neuen Steigerungsperiode entgegengehen. Ob diese Entwicklung weitergeht, läßt sich nicht sagen. Solange aber diese Geldfülle andauert und die Steuergesetze erst im Werden sind, ist wohl damit zu rechnen, daß der Sommer weiterhin lebhafte und feste Börsen sehen wird.

In diesen Tagen hat der Reichstag auch das neue Gesetz über die Getreidebewirtschaftung 1921—1922 angenommen. Es kam bei der Beratung nochmals zu scharfen Gegensätzen. Auf der einen Seite standen die Verfechter der freien Wirtschaft, auf der anderen die Meinung, daß an dem bisherigen System der Zwangswirtschaft und einer möglichst scharfen Erfassung des Brotgetreides festgehalten werden müsse. Der Gesetzesvorschlag der Regierung bewegte sich bekanntlich zwischen diesen beiden Richtungen, er schlägt ein Uebergangsstadium zum Abbau der Zwangswirtschaft vor im Wege des sogenannten Umlageverfahrens. Eine bestimmte Menge der landwirtschaftlichen Erzeugung soll weiterhin erfaßt und abgeliefert werden, die Erzeugung darüber hinaus soll frei sein. Die Regierung hätte sich dabei beinahe zwischen die beiden Ansichten gesetzt. Schließlich siegte aber doch die bessere Einsicht, daß man es auf keinen Fall bei dem bisherigen Zustande belassen dürfe, der einem Versagen der Getreideerfassung bedenklich nahe kam. Man einigte sich schließlich auf einem Kompromiß aus den bürgerlichen Parteien, setzte die Umlagemenge an Getreide auf 2½ Millionen Tonnen fest und hofft auf diese Weise, einen erträglichen Uebergangszustand zu schaffen. Die unangenehme Seite an dem ohne Zweifel besseren System ist die dadurch bedingte Brotpreiserhöhung. Ob das Gesetz durchführbar ist, muß sich in der Zukunft erst zeigen. Die Hauptbedenken, die dagegen sprechen, liegen darin, daß auch Hafer als Umlageleistung gilt, so daß die große Gefahr besteht, daß wohl die Mengen hereinkommen, daß aber davon kein brauchbares Brot hergestellt werden kann. Denn es liegt auch in der Natur der Sache, daß der Landwirt seine beste Ware frei verkaufen, die minderwertige aber abliefern wird. Dann würde das Gesetz ein Fehlschlag sein, weil nicht einmal das bescheidene Ziel erreicht würde, für die minderbemittelte Bevölkerung die Brotversorgung zu billigerem Preise zu sichern.

A. P.

Anbahnung von Geschäftsverbindungen.

Bei der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk sind die nachstehend aufgeführten Anfragen, zum Teil in fremder Sprache, aus dem In- und Auslande eingegangen. Die einzelnen Schreiben können Interessenten auf der Elberfelder Geschäftsstelle der Kammer, Schloßbleiche 40, zur Kenntnisnahme vorgelegt werden:

1. **Ausländische Nachfrage nach deutschen Waren.**

Stabeisen, Eisenblech, Nieten, Schrauben und sonstige einschlägige Artikel (384), Bordüren, Spitzen und Fransen von Fabrikanten (385), Druckknöpfe von Fabrikanten (387), Papierwaren aller Art, insbesondere Luxuspapier, Phantasiepapier, Kartonnagen usw. (389), Plüsche verschiedener Art von Fabrikanten (390), Webwaren von Fabrikanten und Großhändlern (391), Barmer Artikel (392), Seide, Samt und Bänder (393), seidene Modebänder (394), Bauwollleinen, leinene Spitzen, Stickereien für Damenwäsche von Fabrikanten (396), Anilinfarben von Fabrikanten (397), Waren aller Art (398), Reißbrettstifte von Fabrikanten (399), Zwirnspitzen, bunte Borden und Besätze von Fabrikanten (401), Herren- und Damenartikel aus Kunstseide von Fabrikanten (403), Schuhstrippen von Fabrikanten (404), Weißbleche (405), Baumwollitzen (406), Waren verschiedener Art für Japan (407), Teppiche, Plüsche und Möbelstoffe (408), Stahl- und Eisenwaren (409), Knöpfe verschiedener Art, insbesondere Druckknöpfe, Schuhhaken, Schnallen, Nadeln für Strickmaschinen, Seidenbänder und Litzen, Spitzen (410), chemische Erzeugnisse, Anilinfarben, Glas, Porzellan, Baumwoll-, Woll- und Seidenstoffe, Baumwollgarn, Schuhe, Kleineisen- und Kurzwaren, Metallwaren, Bier und Liköre (411), Maschinen für Schokoladen-, Biskuit- und Karamellenerzeugung (412), Sperrholzplatten, Stuhlsitze, Leim (413), Spitzen, Litzen, elastische Gewebe (414), Schnürriemen (414a), Maschinen für Brotfabriken (415), Litzen und Anschlagtücher (416), Stahlwaren und Seidenartikel (417), Waren verschiedener Art (418), Satin und Futterstoffe (419), Kaffeetassen, Messer und Gabeln, Druckknöpfe (420), Asbest, Filz, Molton nach Muster (421), Kombinationszangen, Haarschneidemaschinen, Harmonikas, Stahlmesser, Schraubenzieher usw. (422), Baumwollkrimmerstoffe von Fabrikanten (455), Schnürbänder für Korsetts (456).

2. **Inländische Nachfrage nach Waren.**

Gummibänder von Fabrikanten (383), glatte und bunte Hemdenstoffe, Einsätze für Oberhemden, Kravatten (386), Barmer Artikel von Fabrikanten (388), Spitzen, Kleiderbesätze, seidene, halbseidene und baumwollene Bänder, Besatzlitzen, Gürtel von Fabrikanten (395), Gummiband von Fabrikanten (400), Kurzwaren, Posamenten und Hosenträger (402).

3. **Ausländisches Angebot ausländischer Waren.**

Verschiedenerlei japanische Waren (407), Felle, Rohwolle, -Seide, -Baumwolle, arabischer Gummi und andere Erzeugnisse der Levante (411), Baumwollabfälle zum Umspinnen (423), getrocknete Früchte, insbesondere Korinthen und Rosinen (424), Mandolinen und Gitarren (425), verschiedenerlei japanische Waren (426).

4. **Vertretung deutscher Industrien im Ausland.**

Wäscheborden, Bänder und Barmer Spitzen in Wien (427), Waren verschiedener Art in Italien, Jugoslawien und Überseeländern (428), chirurgische Hart- und Weichgummiartikel, chirurgische und zahnärztliche Spritzen, Hohlnadeln und sonstige zahnärztliche Bedarfsartikel für Italien (429), kleine Nägel, Schrauben, Türgehänge, kleine Schlösser für Schmuckkästen, Mechanik für Spielzeuge in Italien (430), Baumwoll- und Seidensamt, seidene Bänder, Besätze und Spitzen für Britisch-Indien, Siam, Afghanistan, Persien, Mesopotamien und den persischen Golf (431), Waren verschiedener Art in Chile (432), Aluminiumfangen und -Bleche in den Vereinigten Staaten (433), Waren verschiedener Art in Nord- und Südamerika (434), Gummibänder in Dänemark (435), Waren verschiedener Art in Dänemark (436), Barmer Artikel in Spanien (437), Möbelstoffe in England und Frankreich (438), Waren verschiedener Art für den Orient (439), alle Waren für die westl. Staaten von Nordamerika (440), Kurz- und Posamentierwaren in Griechenland (441), alle Waren in Syrien und Palästina (442), Spitzen in Belgien (443), Waren verschiedener Art in Griechenland (444), Litzen, Tressen, Schnürbänder für Kleidung in Belgien (446), Waren aller Art in Frankreich (447), Waren aller Art in Sizilien (447a), Waren verschiedener Art in Rumänien (449), Waren verschiedener Art für Indien (450).

Eine Firma in Kairo bietet ihre Dienste als Auskunftsbüro an (451). Eine Firma in Neapel wünscht in Verbindung zu treten mit Kohlenexportgroßfirmen (452). Zwecks Ausnutzung eines neuen Verfahrens wünscht eine Firma in Innsbruck mit Kunstverlagen, Ansichtskartenverlagen, Firmen der photographischen Industrie und Kinofilm-Unternehmungen in Verbindung zu treten (453). Eine Hamburger Firma will mit Schweißblattfabriken in Verbindung treten (454).

Aus der Industrie.

Maschinenfabrik Grevenbrück. Der für den 28. Juli dieses Jahres, mittags 12 Uhr, einzuberufenden Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 35 Prozent vorgeschlagen werden.

b. **Deutsche Rückversicherungs-A.-G.** Der Aufsichtsrat schlug für 1920 eine Dividende von 15 Prozent vor. Die zur gleichen Gruppe gehörende Feuerversicherter Rückversicherungs-A.-G. bringt eine gleiche Dividende in Vorschlag.

b. **Zuduße.** Die Kattunwerkstatt Großherzog Wilhelm Ernst zieht zum 30. Juni 2000 Mark Zuduße ein.

Die Krisis im Siegerländer Industriebezirk. Die kritische Lage, die sich bereits vor Wochen bemerkbar machte, dauert weiterhin an. Die Geschäftslage hat mittlerweile dazu geführt, daß auch im Siegerland die Stillegung von Hüttenwerken notwendig erscheint. Vorläufig wird Ende dieses Monats die Niederschelder Hütte stillgelegt werden. Die Beratungen der zuständigen Stellen, welche Betriebseinschränkungen weiterhin vorgenommen werden sollen, dauern noch an.

Banken.

Bayerische Handelsbank. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Reingewinn mit 8 400 000 Mark festgestellt. Der am 5. Juli dieses Jahres stattfindenden Generalversammlung wird vorgeschlagen, nach reichlichen Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent zu beschließen.

Siegener Bank. Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals um 6 auf 12 Millionen Mark. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigt und werden zum Kurse von 125 Prozent von der Deutschen Bank übernommen, die sie den Aktionären derart zum Bezuge anbietet, daß auf je eine alte eine neue Aktie fällt. Die vorgeschlagene Satzungsänderung, wonach die Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 15 erhöht wird, wurde gleichfalls genehmigt.

WTB **Bankenverschmelzung.** Berlin, 17. Juni. (Drahtb.) Die Commerz- und Privat-Bank A.-G. übernahm die Geschäfte der Harzer Bank, deren sämtliche Aktien sich in ihrem Besitze befanden, und wird die Niederlassungen der bisherigen Harzer Bank in Osterode, Lauterberg und Herzberg nunmehr unter eigener Firma weiterführen.

*

Einlösung ungarischer Kriegsanleihe-Zinsscheine. Nach Mitteilung der ungarischen Abteilung des deutschösterreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes werden demnächst auch die im Jahre 1919 fällig gewordenen Zinsen für die ungarischen Kriegsanleihen gezahlt werden. In dem vor wenigen Tagen von der Nationalversammlung verabschiedeten Budgetgesetz sei eine Einlösung dieser Zinsscheine vorgesehen, allerdings nur mit 3 Prozent ihres Nennwertes unter der Begründung, daß die volle Zinseinlösung sich nicht ermöglichen lasse infolge der außerordentlichen Schädigungen, die Ungarn während der Räteregierung und der darauffolgenden Besetzung durch rumänische Truppen erlitten habe. Diese Herabsetzung bezieht sich nur auf das Jahr 1919, während die vorher fällig gewordenen, ebenso wie die späterhin fällig werdenden Zinsscheine, zu ihrem vollen Werte zur Einlösung gelangen. Die ungarische Abteilung des deutschösterreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes ist beim ungarischen Finanzministerium wiederholt vorstellig geworden, daß nunmehr auch die Zinsscheine des Jahres 1919, die im reichsdeutschen Besitz sind, zur Einlösung gelangen; es werden in Kürze die zu erfüllenden Formalitäten veröffentlicht werden.

Beschlagnahme der 4½ prozent. Schuldverschreibungen der Portugiesischen Eisenbahn-Gesellschaft. Nach einer Bekanntmachung des Reichsfinanzministeriums (Stelle für ausländische Wertpapiere) sind außer den in dem Verzeichnis vom 12. Mai 1920 enthaltenen an deutschen Börsen amtlich notierten Wertpapieren die 4½prozentig. Schuldverschreibungen 2. Ranges von 1889 der Königl. Portugiesischen Eisenbahn-Gesellschaft beschlagnahmt und in der Zeit vom 20. Juni bis 2. Juli 1921 anzumelden. Soweit rechtsgeschäftliche Verpflichtungen über Stücke der vorgenannten Anleihe nach Inkrafttreten dieser Bekanntmachung zur Erfüllung und Abwicklung schwebender Lieferungsgeschäfte erforderlich sind, ist unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Bekanntmachung, die Genehmigung der Stelle für ausländische Wertpapiere einzuholen. Soweit es sich um die Erfüllung und Abwicklung schwebender Lieferungsgeschäfte an deutschen Börsen handelt, bleibt vorbehalten, den Börsenvorständen auf ihren Antrag eine allgemeine Ermächtigung zur Regelung dieser Geschäfte zu erteilen.

Warenmärkte.

Elektrolytkupfer 2094 Mark.

Der Zinkblechverband erhöhte den Preis am 16. Juni von 815 Mark auf 865 Mark für 100 Kilogr.

Bei Kopfschmerz Pfefferminz Pfefferminz Pfeffermin

Reise- und Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen, Hotels, Sport, Wanderung etc.

„Erholungsreisen"

Von Ludwig Reter, Elberfeld.

Willst du verreisen, dann beachte die Ratschläge eines erfahrenen Reisenden, sie werden dir bei richtiger Anwendung sicher gute Dienste leisten.

Zuerst mußt du vor allen Dingen möglichst viel Prospekte und Fahrpläne vorher durchstudieren und ein bestimmtes Reiseziel danach wählen, denn die Vorfreude ist bekanntlich oft größer wie die „Nachfreude". Bist du mit dieser anregenden Beschäftigung fertig und ist der Reiseplan rationell ausgearbeitet, — dann gehst du am besten wo anders hin!

Auf dem Wege zum Bahnhof streite dich sodann mit dem Droschkenkutscher, dem Dienstmann und dem Gepäckträger, denn viel Ärger ist gesund und trägt wesentlich dazu bei, die allgemeine Reisestimmung zu verbessern. Auf dem Bahnhof angelangt, löse eine Fahrkarte dritter Klasse, womit du in ein Abteil erster Klasse einsteigen kannst, wenn möglich „Nichtraucher", dort rauche tüchtig, du fährst dann billig und fliegst umsonst! Hast du einen Hund, Katze oder Kanarienvogel zu Hause, laß diese armen Tierchen nicht zurück, nimm alle mit in dein Kupee, damit auch die anderen Fahrgäste eine Freude haben. Während der Fahrt unterhalte dich hauptsächlich von Eisenbahn-Un- und Überfällen, wodurch das Fahren für alle viel genußreicher wird! —

Von hundert Menschen, die auf Reisen gehen, sind gewiß siebzig, die das Reisen nicht verstehen. Reisen will gelernt sein, und praktisch Reisen ist ohne Frage eine Kunst. Du darfst deshalb, willst du an die See, deine Bergstiefel nicht vergessen, während du als moderner Kulturmensch unbedingt einen Badeanzug mitnehmen mußt, so du ins Gebirge reisest. In jedem Fall soll man soviel als möglich mitschleppen, denn was zu Hause bleibt, wird meist gestohlen!

Über seine Tätigkeit in dem nervenaufreibenden Getriebe einer Großstadt ausübt, der soll zu seiner Erholung ein fashionables Bad aufsuchen, wo großstädtisches Getriebe herrscht, und man all die lieben Bekannten wiederfindet, mit denen man das ganze Jahr über zusammen ist, weil solche Sommerfilialen der Großstadt zur „Erholung" am geeignetsten sind und wohltuend auf die Nerven wirken. Hast du dich dort genügend geärgert, dann schreibe fleißig Ansichtskarten an die zu Hause Gebliebenen, wie gut du es getroffen hast, damit auch sie sich ärgern!

Im Hotel beschwere dich oft, denn wenn man eine Reise tut, dann schimpft man stets, ist nie zufrieden (nach dem bekannten Sprichwort), drücke auch viel und lang auf den Bedienungsknopf in deinem Zimmer, denn zuviel Schlaf ist nicht gesund — für die andern. Kannst du nachts nicht schlafen, dann zanke dich mit deiner Frau recht laut, bist du aber am schlafen, so schnarche, daß die Wände krachen, das ist dein gutes Recht, du wirst dir damit die Sympathien deiner Nachbarn erwerben. An der Table d'hote mach dich besonders über die Fleischschüsseln her, halte sie fest, bis du satt bist, denn zu großer Fleischgenuß ist ebenfalls ungesund — für die andern. Bei deiner Abreise gib kein Trinkgeld, das ist verboten, beschwere dich jedoch über den betreffenden Zuschlag auf der Rechnung, du wirst dir dadurch ein gutes Andenken sichern und, wenn du wiederkommst, mit Jubel empfangen werden!

Bist du nun nach alledem wieder glücklich zu Hause zurückgekehrt, dann ärgere dich gleich von neuem über alles, denn nächstes Jahr willst du dich ja wieder „erholen"!

Nimm diese Ratschläge natürlich nicht ernst, sondern befolge sie, wie sie gemeint sind, nämlich umgekehrt, — — dann wirst du die richtige Erholung finden.

Bädernachrichten.

Arendsee liegt direkt an der offenen Ostsee und inmitten der sich gerade hier in ihrer schönsten Pracht entfaltenden Waldungen. Die Schönheit Arendsees ist durch künstliche Anlagen noch erhöht. Wer landwirtschaftliche Schönheit sieht und einen herrlichen feinsteinen Strand mit vorzüglich eingerichteten Badeanstalten für kalte Seebäder sowie warme Seebäder in Badehäusern, der gehe nach Arendsee. Die Nähe der Nordsee und der geringe Zufluß von Süßwasser üben auf den Salzgehalt einen großen Einfluß aus; er beträgt hier 2 Prozent.

Esplanade, so wurde die ehemalige „Strandburg" in Arendsee von ihrem jetzigen Besitzer getauft. Das schöne massive große Gebäude liegt direkt am Ostseestrande. Aller Komfort ist vorhanden, über 30 große, aufs beste eingerichtete Zimmer, teils mit Zentralheizung und Veranden versehen, fast alle mit Ausblick auf die offene See. Sonnenaufgang und -Untergang ist vom Hotel aus zu beobachten.

Bad Grund führt mit Recht die Bezeichnung „das Engadin des Oberharzes". Es ist eins der schönstgelegenen Orte des ganzen Harzes, in liebliche Täler eingebettet und von herrlichen Buchen- und Tannenwaldungen malerisch umkränzt, mit landschaftlichen Reizen wie selten ein Ort gesegnet. Bad Grund genießt seit 66 Jahren einen guten Ruf als klimatischer Kurort, Fichtennadelbad und Sommerfrische. Gute Hotels und Pensionen mit ausgezeichneter Verpflegung und angenehme private Unterkunftsmöglichkeiten. Ueber 80 Kilometer Waldwege. Sehenswerte, einzigartige Tropfsteinhöhle des Oberharzes. Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung.

Assmannshausen a. Rh., am Fuße unseres Nationaldenkmals idyllisch gelegenes Fleckchen Erde, zeichnet sich besonders dadurch aus, daß es langgestreckt am Ufer des Rheines liegt und Störungen durch den [illegible] nicht erfolgen, da die Bahnlinie nicht, wie bei anderen Rheinorten, auf der Stromseite vorbeiführt. Rhein hat durch die Krümmung vom Binger Loch eine bedeutende Strömung, so daß er hier pfeilartig fließt und deshalb bisher eine Schnakenplage niemals zu verzeichnen war. Das gegenüberliegende Ufer mit hoch aufsteigenden, dicht belaubten [illegible] bietet ein malerisches Bild. Zahlreiche reizende Spaziergänge sind bequem zu unternehmen. Vorzügliche Verpflegung im altberühmten historischen Gasthof „Zum Anker".

Heppenheim an der Bergstraße und am Odenwald. Seiner hervorragenden klimatischen Verhältnisse wegen das romantisch gelegene Städtchen Heppenheim a. d. Starkenburg ein gern und viel aufgesuchter [illegible] Modern angelegte Villenkolonien an den Abhängen rahmen den Ort. Alles edle Obst gedeiht hier. Hochwaldungen mit wunderbaren Tälern umgeben das Städtchen. Diese Hochwaldungen verleihen [illegible] ozonreicher Gebirgsluft. Die prachtvolle Umgebung für längeren Aufenthalt besonders geeignet, [illegible] die lohnendsten Ausflüge. Münden doch die [illegible] Täler, das Kirschhäuser, Erbacher und Hambacher in Heppenheim, welche alle durch bequeme Wege [illegible] reichen sind und uns durch hundertjährige Hochwaldungen führen. Heppenheim selbst ist kein Luxusbad, das Leben in Gesellschaften abspielt, sondern einfacher Landaufenthalt, wo Erholungsbedürftige [illegible] diejenigen, die von der Tageslast und Anstrengung Erholung suchen, das finden, was sie [illegible] per städt. Gute, billige Hotels und Pensionen mit vorzüglicher Verpflegung tragen dazu bei, den Aufenthalt in Heppenheim angenehm zu machen. [illegible] gratis durch den Verschönerungsverein und Hotel „Zum Mond".

Marienheide im Oberbergischen. Hotel [illegible] und ältestes Haus am Platze, ist als Ausflugsziel für Gesellschaften, Kegelklubs usw. sowie als Sommerfrische sehr beliebt.

Güterberaubungen werden durch Anwendung der „Glardon'schen Block-Klammer" verhindert. D. R. P. Ed. Glardon, Hamburg 1.

BAD SALZSCHLIRF — Gicht- — Stein- — Stoffwechselleiden — **Trinkkuren am Bonifaziusbrunnen.** Bewährte Badekuren. • Drucksachen durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Arendsee Hotel „Esplanade" direkt am Strande. Herrliche Lage. Beste Verpflegung. — Zivile Preise. Prospekt gegen Rückporto d. d. Direktion. b65

Ostseebad Niendorf. Als Seebad am schönsten gelegen unter den oldenburgischen Ostseebädern. b564 Prospekte durch die Badekommission und den Verband deutscher Ostseebäder (Berlin).

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein Prospekte durch den Bürger- u. Verkehrsverein. b4487

Norderney Pension Hartmann Friedrichstr. 23 2 Minuten vom Strande empfiehlt Einzelzimmer und Familien-Wohnung. — Sommer und Winter geöffnet. — v2639

Norderney Das „Nordsee-Paradies" Seewege über Bremen/Bremerhaven oder Hamburg/Cuxhaven n. Helgoland Direkte Schnellzug- und Dampferverbindung Norddeich — Norderney Auskunft und Führer durch die Bade-Verwaltung

An der Ostsee bieten die ostholsteinischen Seebäder Grömitz-Kellenhusen-Dahme angenehmen Erholungsaufenthalt.

Grömitz

Haus Seeblick Gute reichl. Verpflegung. Preis von ℳ 25.00 an, ab 1. Juli von ℳ 30.00 an. Telephon Cismar 75. F. Bentfeldt.

Haus Strandidyll nur 20 Meter v. Wasser entfernt. Gute reichliche Verpflegung. E. Künzel.

Kurhaus Schöne Aussicht unmittelbar See gelegen. Landwirtschaft. Telephon Cismar 61. A. P[illegible]

Zu den 4 Linden nahe a. d. See, gute Verpflegung. Zimmer mit Pension. Wilhelmine H[illegible]

Dahme

Holsteinischer Hof direkt an der See. Heinrich Puck.

Pens. Deutsches Haus anerk. gute Verpflegung. A. Gerdts.

Kellenhusen

Strandhotel mit Villa Marie und S[illegible] Direkt an der See u. am Wald gelegen. Gute Verpflegung. Telephon Amt Cismar 8. Adolf P[illegible]

Heppenheim Bergstr. Luftkurort. u67 **Hotel Pension Halber Mond** Altrenom. Familienhaus, 1911 auf 1912 vollständig neuerbaut, mod. Einrichtung, fließend kalt und warm Wasser i. d. Zimm., eigene Parkanl. 12500 qm, vorz. Verpfl. Pens. v. Mk. 35 an. Aller Comfort. Hochwaldspaziergänge. Telephon Nr. 6. Bes. K. M. Seiberz.

BAD HOMBURG v. d. H. Gesundheits- / Sport- Gesellschaft

Ritters Parkhotel • Kurpark-Sanatorium Trh. Dr. Pariser Viktoria-Hotel • Sanatorium Dr. Baumstark Metropol-Hotel, Deutscher Hof (Hotel Bellevue), Hotel Minerva, Hotel Kaiserhof, Prospekte durch die städt. Kurverwaltung, Hotel Braunschweig, Savoy-Hotel, Villa Nova, 1/2-stündliche elektrische Bahnverbindung Frankfurt-Bad Homburg. Für Ausländer kein Valuta-Zuschlag u45

Bad Grund (Oberharz) Gebirgs-Luftkurort u. Fichtennadelbad. Sehr geschützt und idyllisch gelegen, umgeben von Buchen- u. Fichtenwald., gute Hotels u. Privatwohnung. Prosp. durch die städt. Kurverwaltung. Einzige Tropfsteinhöhle des Oberharz. D4437

Weilburg, die Perle des Lahntales, an der Bahn Gießen—Koblenz. Prachtv. Waldungen mit ausgedehnten Spaziergängen. Gute Hotels. Tadellose Verpflegung. a510

Nähere Auskunft erteilt **Kur- und Verkehrsverein.**

Hotels: „Deutsches Haus", „Traube", „Nassauer Hof". „Kur-Hotel Webers Berg", „Sommerfrische Guntersau". Gasthäuser: „Lindenhof", „Schloß Hof".

Bad Soden am Taunus. Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand durch die Brunnenverwaltung.

Thermal-Sprudel

Heilbad für Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzleiden, Asthma, Rheuma. Kohlensaure Sprudelbäder. Reichhaltigstes Inhalatorium des In- und Auslandes. Zur Einreise genügt deutscher Reiseausweis mit Bild. Unbehinderter Kurgebrauch. Prospekte d. d. Verwaltung.

Königswinter a. Rh. Hotel-Restaur. „Erholung" vorm. Hotel „Viktoria", Bahnhofstr. 25. Tel 360. Besitzer: Johann Müller Wwe. Gut bürgerliches Haus. Gute Küche. Schöne luftige Zimmer mit Aussicht aufs Gebirge. Garten. Zimmer mit Klavier. Elektr. Licht. Logis. Pension pro Tag 4.— Mark. u49

Bad-Ems Hôtel Wiener Hof Gut bürgerlich. Haus. Beste Verpflegung. Passanten u. Kurgästen bestens empfohlen. Inh.: B. Ferdinand. b583

Meinen's Hotel Nordseebad Langeoog Bestempfohlenes Haus an ruhigster Lage; das ganze Jahr geöffn. Vorzügliche Verpflegung. Elektr. Licht. Wasserleitung. u56 Angemessene Preise. Besitzer H. Ihnken.

Bad Wildungen Kur- u. Pensionshaus Königsquelle direkt an Quelle u. Badehaus, beste Verpflegung. Pension von 3.5 ℳ an. u63 Inh.: C. Todtenhausen.

Hotel Decker, Rolandseck a. Rhein. Ruhige, vornehme Häuslichkeit, vorzügliche Verpflegung. — Pensionspreis von Mk. 45.— an. Zentralheizung. Telephon Nr. 3. Sonntags: Konzert!! Keine Belastung. u63

Luftkurort Unkel am Rhein. Privatpension für Erwachsene, gut. Verpflegung. Preis 30 Mk. v2576 Geschwister Braun.

Assmannshausen am Rhein. Hotel Jung Zum Anker. Die altbistorisch. bekannte Gaststätte b4475 Vollst. reichl. Verpflegung inkl. Zimmer 40 Mk. täglich. Weitgehende Ermäßigung an Klubs u. Vereine. Tel. Amt Rüdesheim (3) T.-Ad.: Anker.

Angenehmer Landaufenthalt Gute Verpflegung. Mäßige Preise. v2608

Frau Otto Rave, Fürstenau i. Hann.

Waldsanatorium Schwarzeck in Bad Blankenburg, Thüringerwald. Prospekt für nervöse und innere Kranke. b583

Triberg badisch. Schwarzwaldbahn. Hotel-Pension Löwen-National. Fernruf Nr. 172. v2410

Luftkurort Blankenberg (Sieg) (Sieg) Hotel Blankenberger Hof. Volle Pension von 3.5 ℳ an. Gute Verpflegung. Schöne luftige Zimm. Prachtv. Aussicht in d. Sieg- u. Rheintal. R. Haut, st. Deutsch. Haus Malmedy. Tel. Amt Hennef 109.

Rolandseck das schönste Fleckchen am Rhein. Angenehmer Erholungsaufenthalt im Hotel Jägerhof. Besitzer: W. Giebeler, Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. — Täglich Konzert. Telephon Nr. 11 Amt Rolandseck. +

v2607 **Vorzügl. Erholungsaufenthalt.** Herrliche Gegend. Ausgez. Verpflegung, Butter, Milch, Eier. Tagespr. i. d. Person alles in allem 3.0 ℳ. Dr. med. Nicolai. Familienpension Genfungen (Bz. Cassel.)

Königswinter Bergischer Gut bürgerliches Haus. Bes. P. Erb (a. E[illegible]

Bad Neuenahr Privat-Pens. Hohenstaufen. Gute diätische Verpflegung bei mäßig. Preisen.

Gasthof zum Bröl-Wald nimmt einige Gäste. Schöne Lage. Gute Verpflegung. Telephon öffentl.

Königlich Holländischer Lloyd Amsterdam

Transatlantischer Dampferdienst via Spanien und Portugal für Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldampfern regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam

Moderne schnelle Frachtdampfer nach obengenannten Häfen sowie nach Pernambuco und Bahia

Spezieller 14tätig. Frachtdienst nach New York

Alle Auskünfte über Passage durch Marx & Schulte, Bankgeschäft, Hagen i. W., für Fracht durch Verfrachtungskontor Gramberg & Co., Hagen i. W. und die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen.

Rhein-Hotel Dreesen Godesberg am Rhein. Angenehmer Aufenthalt. Pension inkl. Zimmer von 6.0 M. k. an.

Luftkurort Steinbergen im herrlichen Wiesengebirge gelegen. v2341 **Pensionshotel zur Linde,** altbewährt, ruhig u. herrlich gelegen. Vorzügl. Verpfl. Elektr. Licht. Pension pro Person u. Tag 30 Mk. Rückporto ist beizufügen. Besitzer: Alfred Bredekow.

Haus Bodenburg. Ruhige Heidepension. Ein freundl. Heim in herrlichster Heidelandschaft mit gr. Kiefernwaldungen am Hause. Gute Küche und aufmerksame Bedienung. v2587 Gruftendorf bei Gifhorn (Post Jembke).

Graun's Hotel und Kurhaus Bad Suderode (Harz) Volle Pension 40 Mk. Reichliche und gute Verpflegung. u50

Bad Grund (Oberharz) **Römer's Hôtel** und Garten-Villa, 1. Haus am Platze, bestens geeignet zu Erholungsaufenthalt, erstkl. Verpflegung, Pension 3.5.—. Telephon Nr. 1. Auskunft Hans Keldenich.

Haus Fürstenblick, Tambach i. Thür. Erholungsheim, Christl. Hospiz, 500 m ü. M. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. Besitzer: Louis Jacobstötter.

Kurhaus Allerheiligen Bad. Schwarzwald. u67 Bahnstationen Oppenau und Ottenhöfen. Wildromantische Wasserfälle, interessante Klosterruine. Luftkurort inmitten schönster Tannenwaldungen. Besitzer Mittenmaier

Marienheide, Hotel Wirth Fernspr. Rönsahl 23. u65 Inh. P. Russe. Erstes und ältestes Haus am Platze.

Montjoie (Perle der Eifel) Hotel zur alten Herrlichkeit Auto-Omnibus ab Düren nachmittags 4½ Uhr direkt Montjoie. Pensionspreis Mk. 3.—. v3610 Kein Reiseschwierigkeit. Personalausw. genügt.

BAD SALZUFLEN (Lippe) a304
10 Minuten Bahnfahrt von Herford (Strecke Berlin-Hannover-Köln).

Kohlensäurereiches Sol-Thermalbad u. Inhalatorium.
Große Erfolge bei Krankheiten des Herzens u. der Gefäße (Aderverkalkung), des Nervensystems, der Verdauungsorgane und Luftwege, sowie bei Stoffwechselerkrankungen, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose. Sommer- und Winterkur. Werbeschriften kostenlos durch die Badeverwaltung.

...ollendorf
...ost Fahr a. Rh.
...tion Fahr-Irlich a. Rhein.
...chwehs Pension und Gasthof.
Anerkannt gute Verpflegung. v2421

...iederbreisig
...heinhotel Niderée
...es Haus, behaglicher, angenehmer ...alt, mäßige Pensionspreise, anerkannt ...pflegung. Elegante Rheinterrasse. Fernsprecher Brohl 46. a304

...rhaus Kaltenbach
Bes. Karl Bolenius
...nderoth. Fernruf 23 Engelskirchen.
...g. Jagd, Fischerei u. Landwirtschaft. u47
...enthalt Mk. 40.— täglich. Glänz. Verpflegung

...ndbad Bad Bendahl.
...minuten von Haltestelle Landgericht.
...chts. Luft- und Sonnen-Bad.
...nbad. — Sonntags ab 6 Uhr den ganzen ... Baden geöffnet. — Fließendes Wasser. — ...ße Kaffeerestauration. — Neue Kähne. Ernst Hepe.

Luftkurort Mehlem a. Rhein
gegenüber dem Siebengebirge.
Stat. d. Rhein. Eisenbahn. Endstat. d. elekt. Bahn: Bonn — Godesberg — Mehlem im Anschluß an die Rheinuferbahn Köln — Bonn. Motorbootanlegestelle Rheinfähre Mehlem — Königswinter. Strandbad.
Besatzungsfrei.
Ein wegen seiner herrlichen Lage im Mittelpunkt der an Naturschönheiten reichen Rheinstrecke von Bonn bis Remagen viel besuchter Aufenthaltsort für Erholungsbedürftige, Ruhesuchende und Sommerfrischler.
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Mehlem.
Empfehlensw. Hotels, Fremdenheime u. Gasthäuser:

Hotel Villa Friede. Pens. inkl. Zimmer v. Mk.		55 an
Hotel z. Drachenfels.	dto.	45 „
Fremdenheim Villa Elise.	dto.	40 „
Gasthaus z. Rheinau.	dto.	40 „
Gasthaus z. Drachenburg.	dto.	40 „
Gasthaus z. Rheinblüte.	dto.	35 „
Gasthaus z. Krone.	dto.	35 „
Gasthaus z. Rheinlust. Zimm. m. Frühst. v. M		18 „

Luftkurort Neustadt-Wied
Neu eröffnet:
Hotel Westerwälder Hof
Telephon Amt Asbach 53. d4474
Verpflegung gut u. reichlich. Preise mäßig nach Uebereinkunft. Besitzer: Peter Hecking.

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge, Kr. Hameln, in herrl. Wald- und Gebirgslage. Prosp. Dr. Retter. a277

Sommerfrische Waldfrieden
bei Bielstein (Rhld.)
Telephon 99 Bielstein. Herrliche Lage im Oberberg. Vorzügliche Verpflegung. Solide Preise. v2456

Kierspe-Bhf. Hotel Bastian
Fernsprecher Nr. 188, Amt Meinerzhagen.
Gute Küche und Weine. — Zentralheizung. Bäder im Hause. — Kleiner Saal. — Pension. u50

Hotel Weinberg
Erpel a. Rhein
gegenüber Remagen (unbef.), herrliche Lage, schöne Rhein-Terrasse.
Pensionspreis 38 Mk.
Ziel u. Treffpunkt für kleinere Vereine. d4538

Im Oberbergischen
Benzingen b. Waldbröl,
finden einige Gäste bei erstklass. Küche und Verpflegung in herrl. Gegend angenehmen Aufenthalt. Pensionspr. pro Tag 3.5 ℳ
Michel Baas, Benzingen b. Waldbröl

Sieben-Gebirge
Rhöndorf, Rhein
Hotel „Zur Traube“
vorm. Th. Pütz. Herrl. Lage. Neuer Besitzer seit 90. Bek. durch gute Küche u. Keller. Sep. Räume für Klubs u. Gesellschaften. Volle Pension. u50

Sommerfrische
Gasthof Clemens Hunstig
b. Dieringhausen (Rhld.)
Gut bürgerl. Haus. v2584

Nastätten
(Taunus)
Rheinhotel, Tel. Nr. 88.
Gute Verpflegung.
Besitzer A. Lang. v2556

Erholungsbedürftige
Weiteres Dtgs.-Sommerfr.
Preyehulinden, Hörter,
Schloß Corvey, Fernr. 177
Pens. 3.8-4.6 einschl. d4548

Luftkurort Kümbrecht
(Rheinland)
Gasthof Schloß Homburg
nimmt für sofort und Juli **Sommergäste** auf. Pension bei tadelloser Verpflegung 30 Mk. d4549

Sommerfrischler
finden freundl. Aufnahme bei sehr guter Verpflegung. Pensionspreis à Person 25.— Mark. — Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle dss. Bl. [445 b

Landaufenthalt a. Rhein
findet ein Herr od. Dame bei kinderlosem Ehepaar mit bürgerlicher Kost den Sommer oder das ganze Jahr. — Zu erfragen in der Geschäftsst. [446 b

Für die Reise!
Touristen-Anzüge nach Maß, aus guten Kleiderstoffen, mit Knickbein 650.— Mark. Straßenanzüge nach Maß 950.— Mark. Jappen-Anzüge, Cutaway, Schlupfer, Covercoat zu den bekannt billigen Preisen. †
Gebr. Wenzel, General-Vertreter von Lausitzer Tuchfabriken, Barmen, Loherstraße Nr. 2.

Sommerlokal Langenhaus bei Ronsdorf
10 Min. ab Haltestelle Fachschule, in der Nähe der Ronsdorfer Talsperre.
Besitzer Erich Hein Telephon Amt Ronsdorf 85.
Schöne schattige Gartenanlagen. — Großer Saal u. gemütliche Gesellschaftszimmer. — — — Große gedeckte Glasterrasse.
Täglich große Kaffee-Restauration.
Spezialität: Bohnenkaffee. Frische Waffeln. ff. Torten- und Buttergebäck. Ia Biere, Weine u. Liköre. Kalte u. warme Küche.
An Sonn- u. Feiertagen: Konzert der eig. Hauskapelle. — Im großen Saale: Ia Ballmusik.
Auspann für 20 Pferde. — Größere Gesellschaften und Vereine erbitte vorherige telephonische Anmeldung.

Reisegepäck-Versicherungen
Rheinische Assekuranz Akt.-Ges.
Elberfeld, Berlinerstr. 59/61.
...ruf Elberfeld 4021, 1816—1817. 196

...urhaus am Uelleturm.
Barmen.
...onntag u. Mittwoch, nachm. v. 4 Uhr ab
...roße Konzerte
...nger Witterung auch Abend-Konzert vom ...m. Orchester, Elberfeld. Leitung: Herr ...ller F. Kling. — Separater Wein-, Bier- u. ...ker. Gute Küche. Vorz. Weine, Kaffee u. Kond. ...cher 295. Wilh. Sander.

...ndenhof Barmen (Lichtenplatz.)
...den Sonntag: Konzert und Ball.
...Etage: Café und Weinzimmer.
...äglich Kaffee-Restauration.
Zur Abhaltung von Festlichkeiten halte ich meinen Saal bestens empfohlen. 2264

...cchus-Weinstuben
...staur. Apostelbräu
...enoviert! Elberfeld. Neu renoviert!
...Bringe meine ...üßige Weinstube u. Restauration ...ldende Erinnerung. Vollständ. renoviert.
...e Weinstube: Täglich Konzert!
...ff. Kulmbacher und helle Vollbiere.
Prima Küche.
...ts-Flaschen-Weine der Jahrgänge 1911, ... und 1917 zu äußerst billigen Preisen.
...öflichst ein Franz Dieter.

...nsdorf Restauration Fscheweg
In V. Willy Morgenroth.
...ch den geehrten Bewohnern von Ronsdorf u. ...nd bestens empfohlen. Für Ia Speisen und Getränke ist gesorgt. f551
...n Sonntag Frei-Konzert.

...isergarten Ronsdorf
...lephon 64. B. Aschenbroich. Haltest. Aschweg
Bekannt für gute Küche. f556

...atskeller · Ronsdorf
Inhaber: Hugo Isenberg. pas
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
in sämtlichen unteren Räumen.
Eintritt frei. Eintritt frei.

...ahnenfurth
Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Großes Konzert,
anschl. Tanz. Anfang 4 Uhr.
Zugverbindung:
...b Elberfeld-Mirke: 4.33, 6.20, 9.01 nachm.
...fahrt ab Hahnenfurth: 8.17, 12.01 abds.

...n den Gerichten in Elberfeld u. Barmen als
...echtsanwalt
...heute zugelassen, übe ich meine Praxis ... Elberfeld, Turmhof 4 I, aus.
...r. jur. Grobel, Rechtsanwalt,
Fernruf 5484. a490

Schloß Hardenberg bei Neviges.
Haltestelle d. Straßenbahnen Elbf., Langend., Essen.
Herrliche alte Gartenanlagen.
Sonntag d. 19. Juni: **Künstler-Konzert**
Tägl. fr. Milch, Kaffee m. Zutaten u. Kuchen.
Neuer Besitzer: **Ew. Wallbrecher,**
früher: Städt. Ratskeller Remscheid.

„Hellenbrucher Mühle“
Schönstes, größtes und vornehmstes Vergnügungslokal des Neanderthals und der ganzen Umgebung. f286
Jeden Sonntag großer Festball.
Jeden Mittwoch Extra-Eliteball.
Prachtvolle Festsäle, über 2000 Personen fassend, spiegelglatte Tanzfläche, erstklassiges Orchester, eigene Konditorei, anerkannt Küche und Keller das Beste. Bequeme Bahn- und Straßenbahnverbindung. — Fernspr. 305, Amt Mettmann.

Schloß Aprath
(3 Minuten vom Bahnhof Aprath). v2504
Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Großes Konzert

Maschinen-Putztücher G. m. b. H. Barmen-II.
Lieferung von sämtlich. Maschinen-Putzmaterial sowie Entölen u. Reinigen. Fernspr. 4167. f111

Sommerlokal Krebsögerfeld
Eisenbahnstrecke Rittershausen-Beyenburg-Krebsöge. Eisenbahn-Haltepunkt Wilhelmstal.
Altdeut. Kaffeewirtschaft mit eigen. Konditorei u. Bäckerei. Gesellschaftszimmer für Vereine.
Otto Lange. Telephon 29, Amt Lennep.

Cronenfeld Deutscher Kaiser
Jeden Sonntag, ab 4 Uhr: f1390
Konzert und Tanz.
Hugo Moos.
J. V.: August Wallmichrath.

...allhaus Briller Schloss Elberfeld.
Jeden Sonntag im Palmensaal von 4 Uhr ab:
Oeffentlicher Ball
Ia große Tanzfläche. Gute Ballmusik.
Weinterrasse mit Ausblick auf den Saal. Schattiger Garten mit Gondelteich.
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr:
Großes Kaffee-Konzert.

Das **Brüderhaus Tannenhof** ladet gläubige evang. Jünglinge der, zum Eintritt ein. **Tannenhof** pflegt vornehm. Gemüts- u. Geistes-kranke u. verwendet seine Brüder nach ihr. Gaben auch in ander. Zweigen der inneren Mission. Uns. Brüderordnung send. wir gerne jedem Jüngling zu, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. f261
E. Teil Pf. Tannenhof b. Lüttringhausen, Rhld

Nordernev.
Erholungsbedürft. Kinder finden bei vorzüglicher Verpflegung freundliche Aufnahme. Pensionspreis 25 Mk.
Johanna Schmidt, Chausseestr. 24.
Näheres zu erfragen bei Gedis, Barmen, Fischertalerstr. 96. d4550

Hardenberger Hof,
Elberfeld,
Haltestelle d. der Grenze.
Besitzer: M. Klingsand.
ff. Getränke.
Reiner Bohnen-Kaffee
Gr. Gesellschafts-Zimmer.
Klavier — Orchestrion.
Schattige Gartenanlagen

...ikör e!
Grand Marnier, Marie Brizard und Roger, in Frankfurt lagernd, portofrei für ganz Deutschland durch v2542
Girard, Wiesbaden,
Albrechtstraße 20.
Telephon 2285.

Weine
große Post. 17er u. 18er v. 2.25 ℳ an abzugeben.
Günstige Gelegenheit.
Vertreter gesucht.
Heinrich Götz, Weingutsbesitzer, a344
Bacharach 22 a. Rh.
(Trarbach a. d. Mosel).

Für die Reisezeit
Weg mit dem Kriegskoffer!
Sie kaufen bei mir für dasselbe Geld einen echten
Lederkoffer
in Ia Voll-Rindleder
325, 375 u. s. w. bis 800 ℳ.
Coupé-Koffer mit Einrichtung, 450 bis 1950 ℳ.
Akten-Mappen . 75 bis 150 ℳ.
Damentaschen v. 70, 90 bis 600 ℳ.
Besuchstaschen v. 20, 45 bis 500 ℳ.
Portemonnaies, Scheintaschen von 25, 40, 60, 100 ℳ.
Brieftaschen, Zigarren- u. Zigaretten-Etuis 50, 75, 100, 150 ℳ.
Etagen-Geschäft
für Gelegenheits-Käufe in Leder-Waren
W. Kirschbaum
147 ELBERFELD
Hofkamp 7.
Auf Hausnummer achten.
Für Händler gebe Rabatt.

Herren-Hüte
Umpressen Reinigen Aufbügeln Wenden für **15** Mark
in bester Ausführung.
Rud. Voß 79.
Elberf., Hochstr.

Zigarren, Zigarillos
konkurrenzlos billig
Tabake erster Firmen mit hohem Rabatt.
Alle gangbaren Zigaretten-Marken
sowie
Ungewitters Kautabake
stets frisch zu Fabrikpreis.
Kartenspiele, Einwickelpap
Düten und Reklame
gratis. 382b
Zigarrengroßhandlung
Gust. von Eilpe,
Barm., Wupperstr. 25.

Umbeizen
Anfarbeiten eichener Möbel wird gewissenhaft ausgeführt.
Schreinerei Ohme
Elberf., Engelnbergstr. 5.
Prompte Bedienung.
Billige Preise. Tel. 3175.

Wer macht's nach?
3teil. Auflegematratze inkl. Keil, Ia Friedensarb., von heute ab nur noch 160.00
Patentmatratze beste Zugfedern . . . . . von 140.00 an
Kapok-, Woll-, Roßhaarmatratzen billigst
Inlet echt, 80 cm 19.50 Rohnessel Ia. 80cm 7.80
Inlet echt, 180 cm 29.50 Bettuchnessel Ia. 160cm 19.50
Bettuch-Chiffon schönste Bleiche, 160 cm . . . 30.00
Ich bin seit 1900 selbständiger Polsterer-Meister, bediene meine Kundschaft nur mit bester Ware und lege Wert darauf, allen Ansprüchen — besonders in bezug auf Qualitätsware — gerecht zu werden.
E. Schlingensiepen, Elberfeld
Telephon 5392 Harmoniestr. 19 (am Hofkamp).

1401 Ziehung 1. Klasse bereits 12.—13. Juli.
Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie. 1. Klasse
Habe noch einige Lose zum amtl. Preise abzugeben.

1/8	1/4	1/2	1/1	Voll-Lose	1/8	1/4	1/2	1/1
10 ℳ	20 ℳ	40 ℳ	80 ℳ	gültig für 5 Klassen	50 ℳ	100 ℳ	200 ℳ	400 ℳ

A. Eulenberg, Elberfeld, Altenmarkt 11.
Staatlicher Lotterie-Einnehmer. Geschäftszeit von 8½ Uhr morgens durchgehend bis 7 Uhr abends.

GARTMANN
Ia Schokoladen u. Kakao
Fabrik-Lager: Elberfeld. — Gen.-Vertr. für d. Berg. Land:
Adolf Walters, Sandstraße 23, Telephon 2128.

Im Schlacht- u. Viehhof Elberfeld
Mit Genehmigung der Schlachthof-Direktion und mit Abschluß der Engros-Schlachter eröffnen wir am **Montag, 20. Jun!**
einen rationellen An- u. Verkauf von
Großvieh-Gewerde u. Kaldaunen
Wir bitten die Herren Metzgermeister und Wurstfabrikanten höflichst, unser junges, leistungsfähiges Unternehmen eifrigst in Anspruch zu nehmen. — Hochachtend
Engros **Schorn & Roland.** Detail
Ab Mittwoch morgen empf. wir: **Frische ungebrühte Ochsen-Backen, Leber, Herzen, Lungen, Pansen, Blut und bestsortierte Därme nur hiesiger Schlachtung.**

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer 4357

Samstag 18. 6. 21, abends 7½ Uhr: Zum ersten Male! Neu einstudiert: **„Der Rhein Bauer."** Sonntag, 19. 6. 21, abends 7½ Uhr: **„Der Rhein Bauer."**

Bavaria-Varieté, Elberfeld.

Sonntag den 19. Juni 1921: 1243

2 Vorstellungen 2

nachmittags 3½ Uhr das vollständige Abend-Programm bei bedeutend ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr:

Rossow-Midgets

die tanzenden Zwerge u. weit. 7 Varieté-Neuheiten.

Groß-Barmen

Bis Sonntag, 8 Uhr: **„Die spanische Fliege."** Großer Lacherfolg. Mitwirkung von Mitgliedern der vereinigten Bühnen. Sonntag nachmittag 4 Uhr (Einlaß 3 Uhr), zum letzten Male: **„Die schwarze Schmach."** Vorverkauf: Zigarrengeschäft Neumann, Barmen; Groß-Barmen von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Telephon 1188; Tietz, Elberfeld. 54b

Stadthalle Elberfeld

weißer Saal

Sonntag, den 19. Juni 1921, 6 Uhr abends:

4. Stiftungs-Fest

des

Theater-Vereins „Urania" E. V. 1918.

Zur Aufführung gelangen die Possen:

„Wie man Männer fängt". „Das Stiftungsfest".

Der Vorstand.

Vereinigte Städtische Orchester

Stadthalle Elberfeld:	Stadthalle Barmen:
Jeden Dienstag und Donnerst., abds. 8 Uhr	Jeden Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr

Künstlerische Unterhaltungs-Konzerte

Einzel-Eintrittspreis 2 Mk. einschl. Kartensteuer.

Dauerkarten haben Gültigkeit. 160

Zoologischer Garten, Elberfeld

Sonntag den 19. Juni 1921

2 große Konzerte

des Elberfelder Orchesters.

Leitung: Kapellmeister Ewald Rth. 167

Nachmittagskonzert von 3½—7½ Uhr. Abendkonzert von 8—10½ Uhr.

Täglich Konzert, außerdem jed. Samstag Abendkonzert.

Die — oder keine!

die Schlagerposse im Salamander mit Karl Blaß.

Heute, Samstag, 7½. Morgen, Sonntag, 3½, bei kleinen Preisen. Abends 7½: Hauptvorstellung

In Vorbereitung:

Daniel in der Löwengrube

Theaterkasse 5 Uhr, Sonntag 11 Uhr. 1485

U.T BARMEN

511

Heute!

Der neue große Pracht-Spielplan

vom 17. Juni bis einschl. 23. Juni:

MIA MAY die große Künstlerin **MIA MAY**

in d. 5akt. Filmschauspiel v. Joe May:

Der Leidensweg der Inge Kraft!

Nach einer Grundidee von Thea v. Harbou. Mitwirkende u. a. Conrad Veidt, Margarethe Schön, Albert Steinrück. — Außerdem:

Der Pokal der Fürstin

Detektiv-Film in 5 Akten v. Hans Felix mit Ellen Ulri und Kurt Brenkendorf in den Hauptrollen. — Ein für jeden interessantes Bild ist das wissenschaftliche Filmwerk:

Aus dem Mäusereich.

Dieser Prachtspielplan bleibt nur bis Donnerstag im

BARMEN U.T

Gute Ventilation.

Ein Ereignis

in den

Lichtspielen Monopol, Elberfeld

Was rennt das Volk,
Was wälzt sich dort
Im Hofkamp 50 fort und fort?
Es drängt die Masse schnell hinein,
Ob Regen oder Sonnenschein.
Was ist denn los? O, Donnerkiel!
Man sieht sich fragend an.
Aha! Dort ist der Meister
Harry Piel!
Nun aber feste ran!

4525

Dianahöhe

Morgen, Sonntag, den 19. Juni, ab nachm. 4 Uhr:

Oeffentlicher Ball.

Zu regem Besuch ladet ein: **Paul Wittenberg.**

Prima Tanzmusik. * Spiegelglatte Tanzfläche.

Sport-Restaurant Barmen-Lichtenplatz.

Jeden Sonntag Konzert u. Tanz. 1807b

SCALA

Elberfeld, Kipdorf 61. Tel. 1551

Heute und folgende Tage!

Die größte Sensation des Jahres!

Der Film der Alles, wie:

Mann ohne Namen.
Das Mädchen aus der Ackerstraße,
Anna Bolayn u. s. w.

bei weitem übertrifft:

Katharina die Große

Dunkle, bisher noch nicht veröffentlichte Geheimnisse aus dem Liebesleben einer Kaiserin.

7 kolossale Akte 7

Fabelhaft spannende Handlung! Gewaltige raffinierte Ausstattung!

Diese riesenhafte Überraschung verkörpert in sich die namhaftesten Künstler wie:

Reinhold Schünzel — Fritz Kortner — Lucie Höflich — Gertrud Lalsky — Hanne Brinkmann u. s. w.

Ausserdem:

Der Bankspion!

Sensationeller Detektivschlager in 5 Akten.

Im humoristischen Teil

Revolution im Boudoir

3 Akte. Lachen ohne Ende. **3 Akte.**

Besuchen Sie nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellung, da der Andrang zur Abendvorstellung ein grosser sein wird.

1173

Kloster-Keller,

Elberfeld, Moritzstr. 9, neben Hauptpost.

Bes.: **Alex Jungeblodt.**

Diners, Soupers.

Erstklass. Weine u. Liköre.

Vorzügl. Küche.

Tägl. **Abend-Musik.**

Telephon 732 k3602

Friedenshöhe, Elberfeld Remscheiderstr.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

12967 Achtungsvoll: **Franz Hellmann.**

Theater-Gesellschaft „Bavaria", Elberfeld.

Sonntag den 19. Juni 1921, abends 6 Uhr:

Walzer-Abend

i. rot. Saale d. Stadthalle Elb. Eintrittspr. 2.80 ℳ

U.T

Herzogstr. **Elberfeld,** Herzogstr.

Täglich bei ausverkauftem Hause:

Albert Bassermann Der Frauenarzt.

Sittenfilm, 5 Akte.

Zur Bekämpf. der Kinderlosigkeit. Carola Töle

Hasard

Dramatisches Schauspiel, 5 Akte. Theodor Loos. Victor Janson 1261

Der Chiromant

Im Banne der Suggestion. Tragödie, 5 Akte.

Künstler-Klause

Elberfeld.

Das große **Juni-Programm**

Anni Bernsdorff
Anton Dreßler
Gertrud Reiffs
Clarida Saroma
Peter Kante
Benita Berol
Lotte von Woiska

Am Flügel: Komponist und Kapellmeister Max Herzberg.

CLAUBERG

Konditorei Kaffee 24b

B.-Wupperfeld, 46 Berlinerstr. 46

Spezialität: **Eismischungen.**

Handels-hof Barmen.

Das Kanonen-Programm

vom 16.—30. Juni mit **vollständig neuen Schlagern.**

Näheres siehe Plakate

Anfang 5 Uhr. 590

Kleine Preise.

Sonntag vormittag 11—1 Uhr:

Matinee

mit groß. Programm.

• Eintritt frei. •

Zeitungsmakulatur

abzugeb. Exp., Katterstr. 50.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 805

Heute, Sonntag, 11—1 Uhr:

Grosse Früh-Vorstellung

zu kleinen Preisen.

— Kassenöffnung 10½ Uhr. —

Riesenbeifall

erntet unser großes Pracht-Sittengemälde:

Irrlichter der Sinnlichkeit

Schauspiel in 6 spannenden Akten

von Oswald Mann.

Das herrliche Drama **„Irrlichter der Sinnlichkeit"** ist eines der besten Sitten-Gemälde, welches die Lichtspielkunst geschaffen hat. Die Gefahren der modernen Lebewelt werden dem Beschauer so recht vor Augen geführt. Jugend und Unerfahrenheit führen hier ein blühendes Menschenkind über den rauhen Pfad des Lebens in eine tiefunglückliche Ehe. Ein Lebensbild wird dadurch geschaffen, wie es packender nicht geschildert werden kann.

Hierzu: Die beliebte Künstlerin

Lotte Neumann

in dem ganz hervorragenden Schauspiel:

Die verbotene Frucht

Herrliches Schauspiel in 5 Akten nach dem bekannten Ullstein-Roman von **Paul Oskar Höcker.**

Ferner in jeder Vorstellung:

Die interessanten Sport-Aufnahmen von dem

Endspiel um die deutsche Fußball-Meisterschaft

am Sonntag, den 12. Juni in Düsseldorf.

Kassenöffnung 2 Uhr.

1289

Schwaferts Saalbau

und Gartenanlagen, Sonnborn

Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanz**

Jeden Mittwoch: **Konzert.**

In den Gartenanlagen Sonntags u. Mittwochs: **Frei-Konzert.**

Anfang 4 Uhr. e116 Anfang 4 Uhr.

Täglich Kaffee-Restauration.

Helenenhöhe,

Haltestelle Westend. E., Hertzsauerstr. 32.

Sonntag großer Ball.

1a Ballmusik. Große Tanzfläche. Empfehle meine schattigen Gartenanlagen. Inh.: **Gottlieb Laicheit**

Mandolinen in der Preislage M. 70.–, 85.–, 100.–, 125.–, 140.–, 150.–, 175.– und höher. **Gitarren** M. 95.–, 110.–, 125.–, 150.–, 185.–, 200.–, 250.– **Lauten** M. 175.–, 190.–, 200.–, 225.–, 250.–, Selbsterlernschule zu all. Instrumenten umsonst. Porto u. Verpackung zum Selbstkostenpreise. Preisliste gratis.

Musikinstrumentenfabrik **Hueberg & Comp.,** Immenst. (Württ.) Nr. 61

Patent-Amt Ing. C. Fischer Barmen

Metallbetten,

Stahlmatt., Kinderbett. dir. an Priv., Katalog 73G frei.

Eisenmöbelfbr. Suhl, Thür.

Wegen bevorstehender Inventur setzen wir eine Partie

Büro-Möbel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf aus. Wir laden zur Besichtig. ein.

Muster-Lager Stolzenberg, Elberfeld

Neue Fabrikstraße 17.

Ratskeller Barmen

Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant.

Mittag-Essen von 12—2½ Uhr, im Abonnement billiger. Reichh. Abendkarte.

Tägl. abends erstkl. Künstler-Konzerte, Sonntag v. 11—1 u. ab 4 Uhr nachm.